



# Die Mongolei: Objekt der Begierde im Spannungsfeld der Großmächte

## Монгол улс: Их гүрнүүдийн ашиг сонирхлын объект

Referate der 6. Konferenz des Mongolisch-Deutschen Forums  
Монгол-Германы Чуулганы 6-р Бага хурлын илтгэлүүд

16. Oktober 2007, Berlin  
Берлин, 2007.10.16



## Vorwort

Bereits zum sechsten Mal fand am 16. Oktober 2007 in Berlin eine Konferenz des Mongolisch-Deutschen Forums (im Folgenden: MDF) statt. In enger Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung hat sich dieses Diskussionsforum zu einer festen Institution im politischen und gesellschaftlichen Leben der demokratischen Mongolei etabliert.

Die Konferenzen finden jeweils einmal im Jahr im Wechsel in der Mongolei bzw. in Deutschland statt. Wie immer wurde auch diesmal ein aktuelles politisches Thema aufgegriffen, das im weiteren Sinne im Kontext der mongolisch-deutschen Beziehungen einzuordnen ist. Das Mongolisch-Deutsche Forum versteht sich als Plattform für Diskussionen über die Vertiefung und den Ausbau der mongolisch-deutschen Beziehungen und ist vor allem in der Mongolei als überparteiische Institution hoch geschätzt.

Für die 6. Konferenz des MDF wurde auf Grund der Themenwahl zum ersten Mal der bilaterale Rahmen der Referenten erweitert. Die Mongolei im Spannungsfeld der Großmächte zu erörtern war aus unserer Sicht natürlich nur möglich, wenn die beiden großen Nachbarn des Landes im Norden und Süden, Russland und China, mit eigenen Beiträgen vertreten sind. Wir freuen uns, dass namhafte Referenten aus Russland und China die Sicht ihrer Länder dargelegt und zur Diskussion gestellt haben. Auch gab es bei der Konferenz einen Beitrag aus Sicht der USA, dargelegt von Herrn J. Rathke. Aus technischen Gründen war es nicht möglich, ein druckfähiges Manuskript zu bekommen, weshalb dieses Referat in der hiesigen Publikation keine Rücksicht finden konnte.

Abgesehen vom Beitrag Frau Dr. Boykovas, die das Referat und das Manuskript in englischer Sprache abgefasst hatte, sind in dieser Publikation die Referate in deutscher und mongolischer Sprache ediert, so wie auch die entsprechenden Veröffentlichungen der vorhergehenden Konferenzen. Die Übersetzungen vom Mongolischen ins Deutsche bzw. vom Deutschen ins Mongolische wurden im Hinblick auf Syntax und Grammatik leicht redigiert.

Dr. Thomas Schrapel  
KAS-Landesbeauftragter für  
die Mongolei

Ulaanbaatar, Juli 2008



*Dieter Steinecke,  
Präsident des Landtags von Sachsen-Anhalt*

## **Grußwort**

Sehr geehrter Herr Staatspräsident a. D., Prof. Ochirbat,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
guten Morgen!  
sain baina uu!

Tausende von Kilometern liegen zwischen Deutschland und der Mongolei. Trotzdem sind sich Deutsche und Mongolen sehr nahe. Viel näher als andere Völker, deren Grenzen dichter beieinander liegen. Traditionell bestehen zwischen beiden Ländern besonders freundschaftliche Beziehungen. Uns verbindet eine große Sympathie und Wertschätzung füreinander.

Deshalb ist es gut, dass wir zu diesem mongolisch-deutschen Forum hier in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Berlin zusammengekommen sind. Als Landtagspräsident ist es mir eine große Ehre, diese Tagung eröffnen zu dürfen. Seien Sie versichert, dass es auch dem Hausherrn, Herrn Staatssekretär Dr. Schneider, eine große Freude ist, heute Ihr Gastgeber sein zu dürfen.

Bei meinen Begegnungen mit Menschen aus der Mongolei habe ich immer wieder das Interesse füreinander spüren können. Offenbar üben Deutsche und Mongolen aufeinander eine große Faszination aus. Was vielleicht daran liegt, dass unsere Länder sehr gegensätzlich sind. Hier das eng bebaute, straff durchorganisierte Deutschland, dort dünn besiedelte Landschaften unter einem unendlichen, blauen Himmel. Und Menschen, die ihre Jahrhunderte alten Traditionen oft noch im Alltag leben.

Offenbar gibt es trotz der Unterschiede in Kultur, Religion und Siedlungsdichte ein Band, das die Menschen über Zeit und Raum hinweg miteinander verbindet. Für mich ist es

kein Zufall, dass einer der größten Literaten Ihres Volkes, der Dichter Natzagdorsch, in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts durch einen Deutschland-Aufenthalt inspiriert wurde. Und dass mit Galsan Tschinag einer der meistgelesenen zeitgenössischen Literaten seine Werke auf Deutsch verfasst.

Was Deutsche und Mongolen gemeinsam erreichen können, zeigt sich auch in der Filmkunst. So war die deutsch-mongolische Koproduktion „Die Geschichte vom weinenden Kamel“ im Jahr 2004 für den Oscar nominiert. Und „Johanna d’Arc of Mongolia“ erhielt im Jahr 1989 den Deutschen Filmpreis.

Auch in der Wirtschaft gibt es viele mutmachende Ansätze. So engagieren sich 30 deutsche Unternehmen in der Mongolei. Erwähnenswerte Beispiele sind die Getränkeunternehmen Khan Bräu und VITSAMO, eine Mercedes-Benz-Vertretung sowie die Zusammenarbeit von Lufthansa-Technik mit der mongolischen Airline MIAT. Ich persönlich sehe viel Potenzial für den Ausbau der Kooperationen. Sicher gibt es auch für Unternehmen aus Sachsen-Anhalt das eine oder andere Betätigungsfeld.

Gerade der mitteldeutsche Raum steht der Mongolei besonders nahe. Die enge Verbindung zwischen Deutschland und der Mongolei kann sicher mit dem Sonderverhältnis zwischen der DDR und der Mongolischen Volksrepublik erklärt werden. Die Regierung in Ulan-Bator sieht Deutschland noch heute als den wichtigsten Partner in der Europäischen Union an.

Viele Mongolen sprechen Deutsch. Wir teilen Werte wie Demokratie, Freiheit, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit. Vielfältige kulturelle und wissenschaftliche Kontakte ergänzen die Zusammenarbeit. Ausgehend von den engen Bindungen an die DDR sind bis heute bei ca. 30.000 Mongolen Kenntnisse der deutschen Sprache und persönliche Vertrautheit mit Deutschland anzutreffen. Gemessen an der Größe der Bevölkerung hat die deutsche Sprache damit eine in Ostasien einzigartige Bedeutung.

Außerdem übernahm die Bundesrepublik nach der Vereinigung auch die zahl-reichen Entwicklungsprojekte der DDR und die Betreuung von Hunderten mongolischer Stipendiaten in den neuen Bundesländern. Das vereinte Deutschland ist nun mit Abstand der größte europäische Partner der Mongolei in der Entwicklungszusammenarbeit und nach Japan das zweitwichtigste Geberland.

Ein wesentlicher Punkt sind unsere gemeinsamen Erfahrungen bei der Transformation von der sozialistischen Kommandowirtschaft hin zu Demokratie und Marktwirtschaft. Ich denke, Mongolen und Ostdeutsche haben wegen dieses gemeinsamen Wegs durch schwierige Anpassungsprozesse ein Gespür für die Bedürfnisse des anderen.

Das Interesse an der Mongolei hat in Sachsen-Anhalt aber eine lange Tradition: Zur Gründung der Russischen Akademie der Wissenschaften wurden deutsche Naturwissenschaftler nach Petersburg berufen, von denen Gottlieb Messerschmidt aus Halle einer der berühmtesten Vertreter war. In der Mongoleiforschung hat er die frühesten naturkundlichen und geographischen Beobachtungen aus der Mongolei mitgebracht.

Nach einer fast 250-jährigen Pause ging ein erneuter Impuls zur Erforschung der Mongolei von Sachsen-Anhalt aus. Die Gründung der Mongolischen Akademie der Wissenschaften im Jahre 1961 war der Anlass für die Deutsche Akademie der Wissenschaften, eine enge Kooperation einzugehen. Auf Anregung von Prof. Dr. Hans Stubbe aus Halle wurden ab 1962 mongolisch-deutsche Biologenexpeditionen mit dem Ziel durchgeführt, Nutzungsformen der Wüsten- und Halbwüstengebiete sowie Fauna und Flora zu erforschen.

Die Verbindungen zwischen Sachsen-Anhalt und der Mongolei sind so eng und tief, dass ich den gegenwärtigen Botschafter der Mongolei in Deutschland, Herrn Tuvendorsch Galbataar, nicht nur als rotarischen Freund, sondern auch

als ehemaligen Bürger der Stadt Halle schätzen gelernt habe. Herr Botschafter Galbataar hielt sich als Student längere Zeit im heutigen Sachsen-Anhalt auf.

Im Sommer diesen Jahres besuchte eine Delegation der Mongolischen Demokratischen Partei Sachsen-Anhalt. Als Landtagspräsident hatte ich die Ehre, die mongolischen Gäste in unserem Parlament empfangen zu dürfen. An dieser Stelle möchte ich betonen, wie froh ich darüber bin, dass die Stiftungen der großen politischen Parteien in Deutschland maßgeblich zum Aufbau stabiler, demokratischer Strukturen in der Mongolei beigetragen haben. Eine funktionierende Demokratie, wie wir sie in der Mongolei vorfinden, ist in Zentralasien ja leider noch keine Selbstverständlichkeit.

Dass die Mongolei als Musterbeispiel für eine gelungene Demokratisierung gelten kann, ist ein Stück weit auch Ihr Verdienst, sehr geehrter Herr Staatspräsident a. D. Prof. Ochirbat!

Sie haben dank Ihrer Kompromissfähigkeit und Ihres Überzeugungsvermögens eine tiefgreifende Konfrontation im Vorfeld der ersten freien Wahlen zum mongolischen Nationalparlament „Ich Hural“ verhindert.

Auch deshalb erhielten Sie die nahezu ungeteilte Unterstützung aller politischen Parteien bei der Wahl zum ersten Präsidenten der Mongolei. Für Ihre Verdienste im mongolischen Reformprozess wurden Sie, geehrter Herr Staatspräsident a. D., von der amerikanischen Öffentlichkeit am 4. Juli 1995 mit dem Preis „Fackel der Freiheit“ ausgezeichnet. Ihre Anwesenheit beim deutsch-mongolischen Forum 2007 in der Vertretung Sachsen-Anhalts in Berlin ist eine Ehre für unser Land und eine unglaubliche Bereicherung dieser Veranstaltung.

Einmal mehr beweisen Sie, dass Sie nicht nur ein großer Staatsmann und Demokrat, sondern auch ein besonderer Freund Deutschlands sind. Dass Sie Ihre erste Europareise als mongolischer Präsident im September 1995 nach Deutschland führte, war ein eindeutiges politisches Signal. Es freut mich, dass Ihre Nachfolger diesen Spuren gefolgt sind und der Bundesrepublik ebenfalls Besuche abgestattet haben.

Ich selbst hatte vor kurzem Gelegenheit, an der Eröffnung der Ausstellung "Im Zeichen des Goldenen Greifen - Königsgräber der Skythen" teilzunehmen, für die Ihr Nachfolger, Herr Präsident N. Enkhbayar, gemeinsam mit Bundespräsident Dr. Horst Köhler die

Schirmherrschaft übernommen hat. Diese einmalige Schau der Archäologie und Geschichte dieser vorchristlichen Reiternomaden ist ein Highlight unter den bedeutendsten Ausstellungen dieses Jahres. Die Ausstellung macht neugierig, Zentralasien und die Mongolei, Heimat bedeutender Menschen und großartiger kultureller Zeugnisse, näher und intensiver kennen zu lernen.

In diesem Sinne hoffe ich, dass dieses mongolisch-deutsche Forum dazu beiträgt, die Bande zwischen unseren Ländern noch enger werden zu lassen als sie ohnehin schon sind.

Ich wünsche uns allen gute Gespräche und der Veranstaltung einen guten Verlauf. Tragen wir dazu bei, dass dem dicken Buch über die freundschaftlichen deutsch-mongolischen Beziehungen noch viele weitere Kapitel hinzugefügt werden können!

Herzlichen Dank!  
Bayarlaa!

*Wilhelm Staudacher,  
Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung*

## **Grußwort**

Exzellenz, Professor Ochirbat,  
sehr geehrte Mitglieder des Mongolisch-Deutschen Forums,  
verehrte Abgeordnete,  
sehr geehrter Herr Steinecke,  
liebe Frau Professor Neuss,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie im Namen der Konrad-Adenauer-Stiftung herzlich zu unserem diesjährigen, nunmehr 6. Mongolisch-Deutschen Forum begrüßen.

Mein besonderer Dank gilt zunächst Ihnen, sehr geehrter Herr Steinecke als Präsident des Landtages von Sachsen-Anhalt und Hausherr unseres heutigen Tagungsortes. Es ist eine glückliche Fügung, dass wir unser Forum in der Vertretung eines Bundeslandes durchführen können, das so enge Beziehungen zu unserem Partnerland aufweist.

Stellvertretend für die mongolischen Delegationsmitglieder darf ich den ehemaligen Staatspräsidenten der Mongolei und jetzigen Präsidenten des Mongolisch-Deutschen Forums, Herrn Professor Punsalmaa Ochirbat und seine Gattin, Frau Tsevelmaa, begrüßen.

Sie, verehrter Herr Professor Ochirbat, haben maßgeblich zur Idee eines regelmäßigen Mongolisch-Deutschen Forums beigetragen – einer Idee, die anlässlich des Staatsbesuches des ehemaligen Bundespräsidenten, Professor Dr. Roman Herzog, im September 1998 geboren wurde. Am Rande dieses Staatsbesuchs habe ich als damaliger Chef des Bundespräsidialamtes mit meinem mongolischen Kollegen darüber nachgedacht, wie wir den Gedankenaustausch und die bilaterale Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern zukünftig vertiefen können.

Nicht alle haben damals die Notwendigkeit gesehen, das besondere Verhältnis zwischen Deutschland und der Mongolei auf eine breitere und dauerhafte Basis zu stellen.

Deshalb habe ich mich der Pflege dieser Beziehungen auch nach meinem Amtsantritt als Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung weiter angenommen. Seitdem wurden u.a. das Forum, aber auch viele andere Projekte der Zusammenarbeit ins Leben gerufen und weiterentwickelt.

Das Forum bietet uns einen flexiblen Rahmen, um ein internationales Publikum für aktuelle Entwicklungsfragen der Mongolei anzusprechen, zu erörtern und Lösungsmöglichkeiten zu finden. Als zivilgesellschaftliche Einrichtung stellt es somit eine wichtige Ergänzung zu den offiziellen zwischenstaatlichen Begegnungen dar. Es ist zugleich ein wichtiger und besonders öffentlichkeitswirksamer Teil unseres seit 1992 bestehenden Länderprogramm *„Mongolei“*.

Als bilaterale Vereinigung findet das Mongolisch-Deutsche Forum jährlich wechselnd in Ulanbataar und Berlin statt. Dabei erörtern wir mit mongolischen, deutschen und internationalen Teilnehmern zentrale Problemfelder in der Innen- und Außenpolitik der Mongolei. So haben wir uns in der Vergangenheit etwa den deutsch-mongolischen Beziehungen mit Blick darauf zugewandt, welchen Beitrag Deutschland zur



Stärkung der Demokratisierung in der Mongolei leisten kann. Letztes Jahr hingegen diskutierten wir die Frage, welche Rolle die Mongolei als Rohstoff- und Energielieferant in Zukunft spielen wird.

Mit unserer heutigen Veranstaltung „Die Mongolei: Objekt der Begierde im Spannungsfeld der Großmächte“ greifen wir ein Thema auf, das uns schon bei unserem ersten Mongolisch-Deutschen Forum im Jahr 2001 beschäftigt hat, als es um die Rolle der Mongolei in Nordostasien ging.

Wichtige geostrategische Veränderungen – terroristische Bedrohungen in Zentralasien, die Krise um Nordkorea, der Machtzuwachs Chinas und Russland – haben dazu geführt, dass die Mongolei ständig an strategischem Gewicht in den internationalen Beziehungen gewonnen hat. Der weltweite Energie- und Ressourcenhunger hat außerdem die Blicke internationaler Investoren auf das mit Bodenschätzen gesegnete zentralasiatische Hochland gezogen.

Nicht ohne Grund werden in der mongolischen Öffentlichkeit schon Stimmen laut, die vor einem Verlust der inneren und äußeren Souveränität und Entwicklungsfähigkeit des Landes warnen: im Innern durch den unkontrollierten Abbau natürlicher Ressourcen und massive Warenimporte; im Äußeren als „Bauer“ auf dem zentralasiatischen Schachbrett der Großmächte.

Eine erfolgreiche Bewältigung dieser Herausforderungen wird mit darüber entscheiden, ob die Mongolei als demokratischer und stabilisierender Ankerstaat für die gesamte Region wirken kann. Wir werden im Laufe unserer Tagung nach den Chancen und Risiken dieser vielfach ineinander verflochtenen Entwicklungen fragen und Lösungsperspektiven suchen.

Dem Thema entsprechend haben wir dieses Jahr Kolleginnen und Kollegen auch aus Russland, China und den Vereinigten Staaten eingeladen. Sie werden uns die Interessen ihrer Länder und Perspektiven über die zukünftige Entwicklung in Zentral- und Nordasien und die Rolle der Mongolei darlegen – Professor Graivoronski, Professor Chang, Frau Dr. Boikowa und Herr Rathke, seien Sie uns herzlich willkommen.

Ganz besonders freue ich mich, dass uns kurzfristig Frau Elisabeth Jeggle, Abgeordnete des Europa-Parlaments, als Referentin zugesagt hat. Frau Jeggle ist Mitglied des Vorstandes der EVP-ED-Fraktion und zugleich Mitglied der EU-

Delegation für Zentralasien und die Mongolei. Wir sind gespannt auf die Darlegungen von Frau Jeggle über die neue Zentralasienstrategie der EU, mit der die Gemeinschaft auf die Umbrüche und Herausforderung auf dem eurasiatischen Kontinent reagieren will.

Die Mongolei und Deutschland nehmen in der Sicht des jeweils anderen eine besondere Stellung und Wertschätzung ein. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die Mongolei, im Gegensatz zu anderen Transformationsländern Zentralasiens, eine erstaunliche Demokratisierung und marktwirtschaftliche Öffnung vollzogen hat. Deutschland ist der Türöffner für die Mongolei nach Europa; mit der Mongolei hat Deutschland seinerseits einen verlässlichen Partner in Zentral- und Nordasien. Diese Beziehungen bedürfen einer sorgfältigen Pflege und vorausblickenden Ausgestaltung.

Das Forum soll hierfür konkrete Impulse und Politikvorschläge liefern. Ich bin deshalb sehr dankbar, dass wir für die politischen Schlussfolgerungen hochkarätige Teilnehmer aus der Politik gewinnen konnten: für die mongolische Seite den stellvertretenden mongolischen Außenminister, Zerendash Tsolmon und die Vorsitzende der mongolisch-deutschen Parlamentariergruppe im mongolischen Parlament, Frau Ministerin Tuya. Und für die deutsche Seite Herrn Dr. Wolf Bauer, den Stellvertretende Vorsitzende der deutsch-zentral-asiatischen Parlamentariergruppe des Deutschen Bundestages.

Ich wünsche unserem diesjährigen Forum viel Erfolg. Die Stellvertretende Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung, Frau Professor Beate Neuss, darf ich nun bitten, uns einen ersten Überblick über „die Mongolei im Strategischen Spannungsfeld der Großmächte“ zu geben.

Vielen Dank.

*Prof. Dr. B. Neuss,  
Professorin für Internationale Politik an der Universität Chemnitz,  
stellvertretende Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung*

## **Die Mongolei im strategischen Spannungsfeld der Großmächte**

Exzellenz, Professor Ochirbat,  
sehr geehrte Mitglieder des mongolisch-deutschen Forums,  
sehr geehrter Herr Landtagspräsident Steinecke,  
verehrte Abgeordnete,  
lieber Herr Staudacher,  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

Sehr gerne ergreife ich die Gelegenheit, Ihnen einige Facetten der außen- und sicherheitspolitischen Lage der Mongolei zu skizzieren – Facetten, die grob umreißen sollen, was an außen- und sicherheitspolitischen Kräfte auf diese Weltregion, und insbesondere auf unser Partnerland gegenwärtig einwirken. Ich begrüße deshalb besonders meine Fachkolleginnen und –kollegen aus Russland, China und den Vereinigten Staaten und bin Ihnen dankbar für eine genauere Analyse der Interessen ihrer Länder.

Die außen- und sicherheitspolitische Ausgangslage der Mongolei war zu Beginn der demokratischen Transformation im Jahre 1990 von hoher, ja dramatischer Unsicherheit im regionalen Umfeld geprägt – und sie bestimmt das Bild auch noch heute. Mit dem Ende des Kalten Krieges zerfielen scheinbar unverrückbare Ecksteine in den Außenbeziehungen des Landes innerhalb kürzester Zeit: bis 1990 war die Mongolei weitgehend von den macht- und militärpolitischen Interessen seiner beiden übermächtigen Nachbarn, der Sowjetunion und der Volksrepublik China bestimmt. Diese zwangsweise Rolle als Pufferstaat zwischen den beiden kommunistischen Vormächten hat sich tief in das Gedächtnis der Mongolen eingegraben.

Diese dominante Bipolarität ist zwar heute verschwunden. Ein eher unübersichtliches

Bild, das mit dem Begriff der Multipolarität nur sehr oberflächlich beschrieben werden kann, prägt die strategische Landschaft in Zentral- und Nordasien. Die Sorge jedoch, im kalten Spiel der Interessen anderer Mächte zerrieben zu werden, ist geblieben. Dieses „Nie mehr“ staatlicher Abhängigkeit ist für die demokratische Mongolei oberste Maxime ihrer Außen- und Sicherheitspolitik.

Doch mehren sich nicht die Zeichen dafür, dass die Mongolei 15 Jahre nach der Erringung der staatlichen Unabhängigkeit abermals zum bloßen Objekt machtpolitischer und ökonomischer Interessen werden könnte? Welche Rolle nimmt die Mongolei in den Projektionen der Nachbar- und Großmächte ein? Und welche Unterstützung können Deutschland und Europa bei der Formulierung und Umsetzung einer Außenpolitik leisten, die eine demokratische Entwicklung im Innern fördert und Frieden und Stabilität im regionalen Umfeld sichert?

Ich sehe gegenwärtig drei Felder, deren Ineinandergreifen das außen- und sicherheitspolitische Szenario für die Mongolei mittel- und langfristig bestimmen werden. Auf diese wird die mongolische Politik eine angemessene Strategie entwickeln müssen:

**1) Zwischen den Backen eines Schraubstockes – dieses Bild entsteht unweigerlich, wenn man**

die Lage der Mongolei zwischen den nicht nur geographischen Riesenreichen Russland und China betrachtet.

In der Tat haben beide Nachbarstaaten nicht nur in der Vergangenheit eine, ja die zentrale Rolle für das staatliche Schicksal der Mongolei gespielt. Sie nehmen bis heute unter den Partnerländern den höchsten außenpolitischen Stellenwert ein.

Doch haben sich die bilateralen Beziehungen seit dem Ende des Kalten Krieges grundsätzlich verändert. Nicht zuletzt als Folge der Entspannung zwischen Russland und China ist es zu einer deutlichen Reduzierung der Streitkräfte auf beiden Seiten gekommen. Umso mehr haben die ökonomischen Beziehungen an Bedeutung gewonnen.

Durch eine kluge Politik konnten die Mongolei das Verhältnis zu Moskau und Peking auf eine neue Grundlage zu stellen und die soeben errungene Souveränität außenpolitisch absichern. Doch schon früh stellten sich neue Abhängigkeiten ein. So bot sich nach den Anschlägen des 11. September 2001 die Gelegenheit zu einer engeren Anlehnung an die Vereinigten Staaten – nicht zuletzt, um den stark gewachsenen Einfluss Chinas auszugleichen.

Diese „prekäre Dreiecksbeziehung“ [Jürgen Kahl] zu den drei Großmächten bedurfte aber einer breiter angelegten Absicherung. Nur dadurch konnte ein maximaler Bewegungsspielraum gesichert werden. Neben einem kooperativen Verhältnis zu den „großen Spielern“ knüpfte die Mongolei gleichzeitig ein möglichst dichtes Netz bilateraler und multilateraler Beziehungen in und außerhalb der Region.

Die Wahl fiel dabei auf demokratische Partner. Die wichtigsten Länder in diesem Konzept der „Dritten Nachbarn“ waren und sind innerhalb der Region Japan und Südkorea und außerhalb die EU. Mit diesen bestehen nicht nur enge wirtschaftliche Entwicklungsinteressen. Sie kommen auch den Sicherheitsbedürfnissen eines Landes entgegen, das auf sich allein gestellt, nicht in der Lage wäre, sich mit eigenen Mitteln zu verteidigen.

Perspektivisch könnten sich im „great game“ um Zentral- und Nordasien eine Reihe von Konflikten aufbauen, auf die Mongolei selbst nur begrenzt einwirken kann, sie aber in ihren elementaren Interessen berühren würde:

- Die militärische Präsenz der Vereinigten Staaten in Zentralasien und der Mongolei stößt auf zunehmenden Widerstand

von Seiten Russlands und Chinas. Überlegungen, die Mongolei näher an die NATO heranzuführen, kollidieren mit dem Wunsch der Nachbarstaaten nach einer Mitgliedschaft in der Shanghai Cooperation Organisation (SCO). Die Neuordnung der Machtverhältnisse in Nordostasien wird nicht unwesentlich davon abhängen, welche Positionen die Mongolei einnehmen wird.

- In Fragen der Energie- und Transportinfrastruktur haben Russland und China in der Vergangenheit gezeigt, dass sie bilaterale Vereinbarungen auf ihre nationalen Interessen ausrichten, ohne die kleineren zentralasiatischen Staaten einzubeziehen. Bei der Nutzung der umfangreichen Rohstofflager in der Mongolei besteht die Sorge, dass massiver Druck zugunsten von Abbaurechten für zumeist staatliche Konzerne aus China und Russland ausgeübt werden wird.

**2)** Die marktwirtschaftliche Öffnung nach 1990 hat tiefgreifende Strukturanpassungen in der mongolischen Volkswirtschaft erzwungen. Mit dem Ende subventionierter Importe aus der Sowjetunion bzw. Russlands wurden die Schwächen der eigenen Produktionskapazitäten und Infrastruktur deutlich. Bis heute besteht ein hoher Importbedarf an landwirtschaftlichen Produkten und Energie. Zugleich ist das Spektrum des eigenen Exports sehr eingeschränkt. Wegen der Schwäche des verarbeitenden Gewerbes findet ein Großteil der Wertschöpfung außerhalb des Landes statt. Der natürliche Reichtum des eigenen Landes kommt der Bevölkerung deshalb nur unzureichend zu Gute.

Diese wirtschaftlichen Schwächen bergen das Potential auch für außenpolitische Konflikte in sich. Denn die Haupthandelspartner sind und bleiben, aufgrund der geographischen Lage, nach wie vor Russland und China. Auf letzteres entfallen mittlerweile rund 56 vH des mongolischen Außenhandels. Wegen der Energielieferungen liegt Russland beim Import hingegen noch an erster Stelle. Die EU, die Vereinigten Staaten und Japan kommen zusammen erst auf rund 20 vH des mongolischen Außenhandels.

Bei den offiziellen ausländischen Direktinvestitionen liegt China mit schätzungsweise 40 vH unbestritten vorne. Gezielte Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur schaffen die Voraussetzungen dafür, die

reichen Bodenschätze für die Entwicklung der chinesischen Volkswirtschaft sicherzustellen.

Auch Handel und Kleingewerbe sind starkem Druck aus den chinesischen Grenzregionen ausgesetzt. Diese Konkurrenz führt in einigen Provinzen mittlerweile zu erheblichem Unmut in der Bevölkerung. Sollten sich für die einheimische Bevölkerung nicht ausreichend Beschäftigungsmöglichkeiten ergeben, so könnten sich hier erhebliche Belastungen in den bilateralen Beziehungen zu China ergeben.

Wegen dieser Abhängigkeiten ist die Mongolei gegenüber wirtschaftlichen Repressionsmaßnahmen in hohem Maße verwundbar – solange jedenfalls, wie eine Diversifizierung ihrer Volkswirtschaft und ihres Außenhandels nicht spürbar vorankommen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für eine Öffnung nach außen sind zwar geschaffen worden. Doch stehen einem breiten Engagement internationaler Investoren häufig noch praktische Schwierigkeiten im Weg. Darüber sollte auch das neuerdings massiv gewachsene Interesse an den natürlichen Bodenschätzen nicht hinwegtäuschen. Letzteres könnte sich als Danaergeschenk für die wirtschaftliche Entwicklung der Mongolei erweisen, wenn ordnungs-, verteilungs- und umweltpolitische Fragen nicht zuvor geklärt sind.

Japan und Deutschland als die größten internationalen Geber bleiben gerade deshalb in wirtschaftlich-politischer Hinsicht für die Mongolei in den nächsten Jahren unerlässliche Partner und Begleiter beim Strukturwandel. Nur wenn dieser gelingt, wird sich auch das außenpolitische Konzept einer balancierten Außenpolitik, das starke „dritte“ Partner einbezieht, verwirklichen lassen.

**3)** Auf den ersten Blick trifft auf die Mongolei das klassische Szenario eines möglichen Souveränitätsverlustes durch übermächtige Nachbarn zu. Doch dürfen dabei Faktoren, die heutzutage unter dem Begriff „nichttraditionelle Sicherheit“ gehandelt werden, nicht übersehen werden. Gerade seine Mittel- und Transitlage macht unser Partnerland anfällig für neue Bedrohungslagen. Das einzigartige, aber störanfällige Ökosystem der Mongolei wird durch regionale und globale Klimaveränderungen empfindlich getroffen. Traditionelle Lebensgrundlagen werden nachhaltig ge- oder sogar zerstört – die Folgen dieser erzwungenen Migration in der Mongolei selbst und über deren Grenzen sind heute schon augenfällig. Hier können sich auch bislang eher

schwelende ethnische Konflikte an den Grenzen zu China und Zentralasien gefährlich aufladen, insbesondere wenn religiöser Fundamentalismus hinzukommt. Von terroristischen Aktivitäten ist die Mongolei bislang allerdings verschont geblieben.

Was kann und sollte dies nun für die zukünftige Außenpolitik unseres Partnerlandes bedeuten?

Für die sich demokratisierende Mongolei fehlten zunächst die historischen Anknüpfungspunkte für eine selbstbestimmte Rolle in der Region oder gar weltweit; die fehlende Souveränität im 20. Jahrhundert hatte keinen Raum für die Entwicklung von außenpolitischen Grundsätzen oder gar ihre praktische Erprobung gelassen. Die politischen Eliten stehen deshalb bei der Entwicklung eines nachhaltigen strategischen Konzeptes vor einer äußerst anspruchsvollen Aufgabe. Dass sich ein solches Konzept deutlich von den Orientierungen seiner großen wie kleinen Nachbarstaaten abheben muss, habe ich in meinem Aufriss darzustellen versucht. Doch diese Andersartigkeit kann auch als Chance für das Land und die Region begriffen werden.

### **Chancen für das Land und die Region**

**1)** Historisch und zivilisatorisch besitzt die Mongolei vielfältige Voraussetzungen, um als Brücke zu den islamisch und turksprachigen Ländern Zentralasien vermitteln und ausgleichend zu wirken. In der ethnischen und kulturellen Vielfalt Zentralasien kann die Mongolei ihre Funktion als Drehscheibe für den Austausch von Ideen von Neuem wahrnehmen. Der mäßigende Einfluss des mongolischen Buddhismus sollte angesichts der fundamentalistischen Strömungen in diesem Raum nicht unterschätzt werden. Diese Offenheit muss allerdings auch von den Nachbarn mitgetragen werden, um Minderheitenkonflikte und Sezessionsbestrebungen in den Nachbarstaaten nicht zu fördern.

**2)** Nicht ohne Grund spielt die Mongolei bei den Verhandlungen um Nordkorea als neutraler Ort des Dialoges eine wichtige Rolle. Auch hier leisten historisch gewachsene Beziehungen. Die Krise in Nordostasien um hat gezeigt, wie dringend der Aufbau neuer und kooperativer Sicherheitsstrukturen in dieser Region ist. Gerade als kleines Land steht die Mongolei nicht im Verdacht, eine aktive Rolle bei der Integration mit einer regionalen Hegemonie verbinden zu wollen. Die mongolische Diplomatie hat hier in den letzten Jahren wertvolle Erfahrungen beim Krisenmanagement sammeln können. Mit

Japan und Südkorea stehen zwei demokratische Partnerländern für eine intensivere Zusammenarbeit bereit.

**3)** Auch außerhalb ihres engeren regionalen Umfeldes kann die Mongolei ausgleichend wirken. Voraussetzung ist allerdings, dass das Verhältnis zu den großen Nachbarn auf tragfähige Grundlagen gestellt wird. Gelingt dies, so könnte die Mongolei etwa im Verhältnis der USA zu China eine ausgleichende Rolle spielen. Darüber hinaus zeichnen sich mit dem Bedeutungszuwachs Südasiens, namentlich dem Aufstieg Indiens, neue Mächtekonstellationen ab. Spätestens seit der Krise in Afghanistan bemüht sich die indische Außenpolitik verstärkt um Zugänge nach Zentralasien. Nicht zuletzt wegen gemeinsamer kultureller Bande sollte die Mongolei in Zukunft die Kontakte nach Südasiens stärker beachten.

Da die eigenen militärischen und ökonomischen Potentiale beschränkt sind, bedürft diese Ansätze einer engen Kooperation mit anderen, wesentlich potenteren Regionalbündnissen. Partner der Wahl sind hier sicherlich ASEAN und die EU.

**4)** Seit den 1990er Jahren ist die Mongolei einer Reihe von wichtigen internationalen Organisationen beigetreten, so etwa bei der Weltbank, der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) und der Welthandelsorganisation (WTO), oder jüngst der Shanghai Cooperation Organisation (SCO). Im Rahmen von Friedenseinsätzen der UN hat sich die Mongolei mit eigenen Truppen beteiligt. Wie überzeugend die Mongolei in den internationalen Organisationen agieren kann, hängt allerdings auch davon ab, wie erfolgreich das Land seine innere Transformation vorantreiben und seine eigenen Potentiale entwickeln wird.

Lassen Sie mich, meine sehr verehrten Damen und Herren, abschließend einige Gedanken darauf verwenden, was die bisherigen Einsichten für die Ziele und Instrumente deutscher Außenpolitik bedeuten.

Über die herausragende Stellung der Mongolei im Zentrum des geostrategischen Kräftefeldes der VR China und Russlands, und auch seiner räumlichen Nähe zum islamischen Mittelasien besteht breiter Konsens in der deutschen Politik. Als Türöffner für die Mongolei nach Europa konnte Deutschland in der Vergangenheit erfolgreich tätig werden. Deutschland ist der Staat der EU, der anerkanntermaßen die besten Kontakte zur Mongolei unterhält. Das

Strategiepapier der EU zur Mongolei für den Zeitraum bis 2013 betont die Offenheit für eine breite, strategische Zusammenarbeit. Sie kann aber nur dann effizient sein, wenn sich nationale und Gemeinschaftsinitiativen eng aufeinander abstimmen.

Realistischerweise müssen aber auch die Kapazitäten in der Mongolei berücksichtigt werden. Aus diese Grunde muss der Aufbau weiterer (außen)-politischer Kapazitäten vor Ort immer integraler Bestandteil thematischer Kooperationen sein – seien dies nun Felder klassischer Sicherheits- und Außenpolitik, oder – im Sinne eines erweiterten Sicherheitsbegriffes bei Klima- und Umweltfragen. Diese Initiativen greifen aber nur, wenn nach wie vor bestehende innere Strukturprobleme im Sinne eines good governance verstärkt angegangen werden. Die EU betont zu Recht, dass die Mongolei über das Potenzial verfügt, nicht nur für Zentralasien zu einem Musterland zu werden. Insbesondere das außenpolitische Potential dieser exzellenten Beziehungen muss gemehrt werden.

Und hier bedarf die offizielle Diplomatie der Flankierung durch ein breites Netz an Kontakten und Initiativen der Bürgerinnen und Bürger selbst. Daher unterstreiche ich nochmals die Zusage von Generalsekretär Staudacher, das Mongolisch-Deutsche Forum auch in Zukunft als wichtige Plattform des binationalen Dialoges fortzuführen und zu stärken.

Vielen Dank für Ihr Interesse.



*Prof. Dr. P. Ochirbat,  
Staatspräsident a.D.,  
Präsident des Mongolisch-Deutschen Forums*

## **Die Beziehungen zwischen der Mongolei und Europa**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident Steinecke,  
sehr geehrter Herr Generalsekretär Staudacher,  
meine Damen und Herren!

Zur allererst bedanke ich mich bei der Regierung des Landes Sachsen-Anhalt für die Unterstützung bei der Organisation der 6. Konferenz des Mongolisch-Deutschen Forums.

Ich möchte mich auch beim Vorstand der Konrad-Adenauer Stiftung und Herrn Generalsekretär W. Staudacher für die stetige Unterstützung der Tätigkeit des Mongolisch-Deutschen Forums bedanken, das 1999 als ein Forum zur Förderung der mongolisch-deutschen Beziehungen gegründet wurde und nunmehr zum sechsten Mal stattfindet.

Weiterhin möchte ich Herrn Steinecke und Herrn Generalsekretär Staudacher für ihre herzlichen Worte über das Mongolisch-Deutsche Forum und die mongolisch-deutsche Zusammenarbeit danken.

Ebenfalls möchte ich Frau Prof. Dr. Beate Neuss, Stellvertretende Vorsitzende der Konrad-Adenauer-Stiftung und Inhaberin der Professur für Internationale Politik an der TU Chemnitz danken und Ihnen zu Ihrem interessanten Vortrag zum Schwerpunkt des heutigen Forums zum Thema „Die Mongolei im strategischen Spannungsfeld der Großmächte“ gratulieren.

Es ist mir eine Ehre, in meiner Funktion als Präsident des Mongolisch-Deutschen Forums einige Worte über die Mongolisch-Europäischen Beziehungen sagen zu dürfen.

Bevor ich zu meinem Vortrag übergehe, möchte ich die Gelegenheit nutzen und meine Gedanken zum Vortrag von Frau Prof. Dr. Neuss äußern.

Die Mongolei hat zwei große Nachbarn. Man sagt „Seine Nachbarn kann man sich nicht aussuchen“. Nach diesem Prinzip leben wir schon Jahrhunderte lang nebeneinander und miteinander. In der langen Geschichte beanspruchten unsere Länder den Status der Großmacht abwechselnd. Zu Zeiten Dschingis Khans war die Mongolei eine Weltmacht. Heute sind Russland und China beide Großmächte. Wir sind zufrieden mit der friedlichen und ruhigen Koexistenz, sowie freundschaftlichen Beziehungen zwischen unsern Ländern.

Im Laufe der Zeit änderten sich die strategischen Interessen der Großmächte, aber in der heutigen Zeit der Demokratie und Globalisierung haben wir keine territorialen oder kulturellen Streitfragen.

Die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen mit unseren beiden Nachbarn, der Russischen Föderation und der Volksrepublik China, hat für die Mongolei außenpolitische Priorität.

Die Mongolei hat 1992 mit der Russischen Föderation und 1993 mit der Volksrepublik China Verträge über freundschaftliche Beziehungen und Zusammenarbeit geschlossen. Unsere beiden Nachbarn unterstützen den „nuklearwaffenfreien Status der Mongolei“ und haben die Garantie

der fünf Länder mit Nuklearwaffen unterzeichnet. Heute arbeiten die drei Seiten an einem Abkommen zur rechtlichen Garantierung dieses Dokuments.

Nicht nur unser asiatischer Nachbar, sondern auch die Russische Föderation, spielt eine besondere Rolle in den mongolisch-europäischen Beziehungen, da sich dieser Nachbar über Asien und Europa erstreckt.

Anfang der 1990er Jahre lockerten sich die mongolisch-russischen Beziehungen, wozu folgende Faktoren beigetragen haben:

1. Die Mongolei hörte auf, militärischer und politischer Verbündeter Russlands zu sein.
2. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion wurden die Möglichkeiten der ehemals umfangreichen technischen und wirtschaftlichen Hilfe begrenzt.
3. Unter den neuen geopolitischen und ge wirtschaftlichen Bedingungen erhielt die Aufnahme von Beziehungen mit den westlichen Ländern für die Mongolei außenpolitische Priorität.
4. Wie der russische Mongolei-Forscher Sergei Luzianin sagte: "Die Mongolei wurde von der UdSSR nicht mehr als Vorzeigemodell für die Ländern Asiens und Afrikas angesehen". Anders gesagt, die Mongolei hörte auf, ein wichtiges Werkzeug zur Umsetzung der sowjetischen Ideologie zu sein.

Wegen dieser und anderer Faktoren entfernte sich Russland von der Mongolei. Dies hat sich heute wieder geändert. Die Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen der Mongolei und Russland erweitern und entwickeln sich.

Auch die Entwicklung der Beziehungen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Bildung zwischen der Mongolei und der Volksrepublik China stehen wieder auf einer breiteren Grundlage. Eine der wichtigsten Grundsätze der ge wirtschaftlichen Strategie der Mongolei ist die gleichberechtigte Zusammenarbeit und die Partizipation an der enormen chinesischen wirtschaftlichen Entwicklung. Einer der Vorteile der Mongolei ist ihr Reichtum an Bodenschätzen, was auch das Interesse Chinas geweckt hat. Es ist anzunehmen, dass die chinesische Strategie gegenüber der Mongolei auch durch solche Tendenzen bestimmt ist.

Die Mongolei verfolgt eine Politik der ausgeglichenen Beziehungen mit beiden Nachbarn, der Russischen Föderation und

der Volksrepublik China. Eine der wichtigen Richtungen der mongolischen Außenpolitik ist die Politik des „dritten Nachbarn“. Quintessenz dieser Dritte-Nachbar-Politik“ ist die nachhaltige Entwicklung der ge wirtschaftlichen Strategie gegenüber der geopolitischen.

„Dritter Nachbar“ bedeutet nicht, ein einzelnes Land auszuwählen und mit diesem Beziehungen zu führen, sondern wir verstehen darunter vielmehr eine Gruppe oder Bündnisse von Ländern, die in einem ge wirtschaftlichen System zusammenarbeiten.

Im diesen Sinne sind auch die USA unser „dritter Nachbar“. Dies hat Präsident George Bush während seines Besuches in der Mongolei bestätigt. Auch die EU sehen wir als unseren „dritten Nachbarn“ an. Mit Japan, Südkorea und Indien entwickeln wir ebenfalls die Zusammenarbeit und sehen diese als „dritte Nachbarn“ an.

### **Die Mongolisch-Europäischen Beziehungen**

Um auf die Geschichte einzugehen: Es gibt viele Dokumente, die belegen, dass die Mongolei bereits seit dem frühen 13. Jahrhundert Beziehungen zu Europa hatte. Und im vergangenen Jahrhundert hatte sich die Zusammenarbeit mit den Ländern Osteuropas im Rahmen des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe entwickelt.

Die Mehrzahl dieser Länder sind heute Mitglieder der EU. Dies ist eine hervorragende Möglichkeit, die Erfahrungen aus den früheren Beziehungen weiterzuführen.

Seit 1990 veränderten sich die Beziehungen der Mongolei zu den europäischen Ländern und insbesondere mit der EU.

Mit dem Ende des Kalten Krieges und dem Beginn des demokratischen Wandels 1990 konnte die Mongolei eine offene und unabhängige Außenpolitik führen, und damit begann auch ein neuer Zeitabschnitt in den Mongolisch-Europäischen Beziehungen.

In den 1990-er Jahren intensivierte sich die Integration der europäischen Länder. Die mongolisch-europäischen Beziehungen werden durch die Aufnahme der ehemaligen sozialistischen Länder in die EU wesentlich bestimmt. Deshalb möchte ich mit einigen Zahlen die Beziehungen der Mongolei mit der EU charakterisieren.

Die Mongolei nahm am 1. August 1989 diplomatische Beziehungen mit der EU auf. Die Rechtsgrundlagen dieser Beziehungen kann man auf der Basis folgender Verträge und Vereinbarungen festmachen:

1. Abkommen über den Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit von 1992;
2. Abkommen über Textilprodukte von 1995 (1998 wurde die Laufzeit dieses Abkommen verlängert);
3. Rahmenvertrag über die Zusammenarbeit mit Europäischen Investitionsbank von 1997;
4. Mongolei ist Mitglied der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung seit dem Jahr 2000.

Zwischen 1992-1993 wurde die Mongolei in das ALA-Programm der EU, von 1994-2006 in das TACIS-Programm und seit 2006 wieder in das ALA-Programm aufgenommen.

Nach den Abkommen über Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit wurde eine gemeinsame Kommission ins Leben gerufen und letztlich ihre 9. Tagung am 21. September in Brüssel abgehalten. Eine Unterkommission für Handel und Direktinvestitionen ist ebenfalls tätig.

Zwischen 2000-2003 betrug der Außenhandel der Mongolei mit der EU 10 % des gesamten Außenhandelsvolumens, 2004 waren es 15,7 % und 2005 11,1 %. Damit war die EU nach China, Russland und USA der viertgrößte Handelspartner der Mongolei.

Aber 2006 betrug der Außenhandel der Mongolei mit der EU 230 Mio. USD. Dies waren 7,8 % des gesamten Außenhandelsvolumens der Mongolei und damit stieg die EU nach China (47,9 %) und Russland (19,6 %), aber vor den USA (5,4 %) und Japan (3,5 %) zum drittgrößten Handelspartner der Mongolei auf.

10 % des Exports der Mongolei geht in die EU. Dabei sind Deutschland, Italien und Großbritannien die wichtigsten Handelspartner. 2006 wurden Waren im Wert von 108,2 Mio. USD in die EU exportiert, davon allein 81,4 Mio. USD, bzw. ca. 75 % in Form von Gold und gekämmter Kaschmirwolle.

Etwa ein Drittel des Außenhandels der Mongolei mit der EU ging in die Bundesrepublik Deutschland. Diese Zahl macht deutlich, dass Deutschland nicht nur im Rahmen der politischen Beziehungen, sowie der Entwicklungs- und humanitären Zusammenarbeit, sondern auch im

wirtschaftlichen Bereich der führende Partner der Mongolei in Europa geworden ist.

Bei den Direktinvestitionen, die seit 1990 von den 23 Mitgliedstaaten der EU in einem Gesamtumfang von 100,9 Mio. USD in der Mongolei getätigt wurden, führte Deutschland mit 14,5 Mio. USD, vor Italien mit 13,5 Mio. USD, Portugal mit 13,5 Mio. USD, Belgien mit 5,1 Mio. USD und den Niederlanden mit 6,0 Mio. USD.

Von den gesamten Direktinvestitionen aus der EU wird hauptsächlich in die Bereiche Verarbeitung landwirtschaftlicher Rohprodukte inklusive Kaschmir, aber auch in Bereiche wie Bank- und Finanzservice, Lebensmittelproduktion, Handel, Verpflegung, Erkundung und Förderung von Bodenschätzen, Kommunikation, sowie Leichtindustrie investiert.

Leider besetzen China, Kanada, Südkorea, USA, Japan sowie Russland, aber keiner der Mitgliedstaaten der EU, die vordersten Plätze bei den Auslandsinvestitionen in der Mongolei. Unter dem Strich kann man bewerten, dass die EU unter ihren Investitionsmöglichkeiten bleibt.

### **Zu den die strategischen Interessen bei den Mongolisch-Europäischen Beziehungen**

Durch den zügigen europäischen Integrationsprozess und die Orientierung an einer einheitlichen Sicherheits- und Außenpolitik wurde die EU einer der wichtigsten politischen und wirtschaftlichen Zentren der Welt. Damit haben sich die Grundlagen der Beziehung der Mongolei mit der EU grundlegend verändert.

Kurz gesagt, das vereinte Europa wurde zu einem Faktor, der auf die strategischen Interessen der Mongolei direkten Einfluss nehmen könnte. Deshalb ist die Mongolei auch daran interessiert, im Rahmen ihres außenpolitischen Konzepts mit der EU auf der Ebene eines „dritten Nachbarn“ zusammenzuarbeiten.

Die Mongolei strebt an, diese Interessen durch das 1992 mit der EU getroffene Abkommen über die erweiterte Partnerschaft und Zusammenarbeit zu festigen. Ich möchte betonen, dass die Bereitschaftserklärung der EU, die durch die Kommissarin für Außenbeziehungen und Europäische Nachbarschaftspolitik der EU, Frau Ferrero-Waldner, während der Tagung der gemeinsamen Kommission der Mongolei und der EU im September dieses Jahres gemacht wurde, nämlich die Verhandlungen mit der Mongolei über das Partnerschaftsabkommen zu beginnen, ein



wichtiges Ereignis bei der weiteren Entwicklung der Beziehungen zwischen der Mongolei und der EU war.

Die mongolische Seite verfolgt aufmerksam die im Jahr 2007 beschlossene Zentralasienstrategie der EU.

### **Was ist Europa für die Mongolen? Was wird von der EU erwartet?**

Die Mongolei wünscht, mit der EU auf der Ebene des „dritten Nachbarn“ Beziehungen zu führen und erwartet die Unterstützung ihres nuklearwaffenfreien Status. Die Mongolei wünscht die Unterstützung der EU bei einer angemessenen Position für die Mongolei im Rahmen der Erzeugung und Verteilung des Welteinkommens...

Zur Erreichung dieses Ziels soll das Partnerschaftsabkommen mit der EU zur wichtigsten politischen und rechtliche Grundlage werden.

Die Mongolei möchte von der hoch entwickelten Technik und Technologie der europäischen Länder lernen und einen Technologietransfer durchführen.

Die Mongolei bietet an, ihre besondere geographische Nähe zum russischen und chinesischen Markt zu nutzen, damit europäische Investitionen gefördert werden, um dadurch auch die Entwicklung der eigenen Verarbeitungsindustrie im Lande anzukurbeln.

Ein Beleg für das Interesse, die europäischen Sprachen und Kulturen näher kennen zu lernen, ist die Tatsache, dass die Studenten an mongolischen Hochschulen und Universitäten bei den Fremdsprachen an erster Stelle Englisch und an vierter Stelle Deutsch wählen.

### **Was für ein Partner können die Mongolen für die Europäer sein?**

Historisch gesehen waren europäischen Großmächte geopolitisch immer an der Mongolei interessiert. Zum Beispiel war die Mongolei neben Tibet und Zentralasien ein Teil der berühmten „Great-Game-Politik“.

Heute hat die Mongolei erfolgreich die Hürden der politischen und wirtschaftlichen Modernisierung bewältigt und entwickelt ihre eigenen, spezifischen Bedingungen. Die

demokratische Mongolei ist nicht nur ein Modell für die zentralasiatischen und asiatischen Länder, sondern auch ein Beleg dafür, dass Demokratie und Marktwirtschaft universelle Werte der Menschheit sind und beweist, dass es keinen asiatischen Weg gibt, wovon manche der asiatischen Herrscher so gerne reden.

In der heutigen Zeit der Religions- und Zivilisationskonflikte könnten die Gespräche und der Austausch zwischen der buddhistisch geprägten Mongolei mit ihrer nomadischen Tradition und den christlichen, sesshaften Gesellschaften in Europa zum Modell des Dialogs zwischen den Religionen und Zivilisationen werden.

Da die Länder der Europäischen Union die zentralasiatischen Länder wegen ihrer Energieressourcen als ihren strategischen Partner ansehen, könnte die an Kohle, Uran und Kupfer, sowie anderen Bodenschätzen reiche Mongolei auch ein wichtiger Partner für die industrialisierte EU werden.

Die Mongolei hat das Potential zu einer wichtigen Transitregion für den intensiv wachsenden Luft-, Eisenbahn- und Autoverkehr zwischen Ostasien sowie China und Europa. In diesem Sinne hätte die Mongolei eine wichtige Funktion für den Transitverkehr.

Die intensiv wachsende Wirtschaft der Mongolei entwickelt sich zu einem relevanten Markt für Technik und Technologie aus Europa.

Die Mongolei entwickelt sich zu einem beliebten Tourismusziel für Europäer, auch, weil hier die Terrorismusgefahr sehr gering ist.

### **Schlussfolgerung**

Die EU ist einer der wichtigsten Partner im Konzept des „dritten Nachbarn“. Die mongolisch-deutschen Beziehungen sind dabei ein tragender Faktor.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

*Prof. Dr. Chang Bin,  
Institut für Russland, Osteuropa und Mittelasien  
der chinesischen Akademie für Gesellschaftswissenschaften Beijing*

## **Zu den Beziehungen zwischen der VR China und der Mongolei sowie zu der Politik der VR China der Mongolei gegenüber**

**A. Überblick über die Beziehungen zwischen China und Mongolei sowie über Chinas Politik der Mongolei gegenüber**

Die Mongolei liegt in der Mitte Asiens. Sie ist ein typischer Binnenstaat. Im Norden hat sie Russland als Nachbarland. Im Osten, Süden und Westen ist sie mit China verbunden. Die beiden Länder, China und die Mongolei, haben eine lange, gemeinsame Grenzlinie von 4.676 Kilometern. Die Mongolei ist ein wichtiges Nachbarland der Volksrepublik China im Norden. Die Mongolei befindet sich zwischen China und Russland. Sie hat eine spezielle geographische Lage.

Am 16. Oktober 1949 haben die VR China und die mongolischen Volksrepublik diplomatische Beziehungen aufgenommen. Obwohl die Beziehungen zwischen den beiden Ländern eine Menge Komplikationen bargen, blieben sie aber hauptsächlich gutnachbarschaftlich. Seit den letzten 10 Jahren entwickeln sich die freundlichen, gutnachbarschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern besonderes schnell und erfolgreich. Die befreundete Nachbarschaft und Zusammenarbeit in den Sektoren Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Militär etc. wurden ständig gefestigt und weiter entfaltet. Im Jahre 1994 haben die beiden Länder den „Freundschafts- und Kooperationsvertrag“ zwischen der VR China und der Mongolei erneut unterzeichnet und damit eine politische und gesetzliche Grundlage für gesunde, stabile Beziehungen gelegt. Das Personal mit Diplomatenpässen, mit Dienstpässen und mit allgemeinen Pässen wurde gegenseitig vom Visumzwang befreit. Die Verbesserung der konsularischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern hat den gegenseitigen Handelsverkehr und

Personalaustausch bedeutend gefördert. Gegenwärtig ist China zum größten Handelspartner und wichtigsten Investor in der Mongolei geworden. Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Kooperation zwischen den beiden Ländern liegt hauptsächlich in der Ausbeutung der Bodenschätze und im Aufbau der Infrastruktur. Man kann sagen, dass die Beziehungen zwischen den beiden Ländern zunächst mit dem wirtschaftlichen Verkehr angefangen haben und dann der politische Austausch der gefördert wurde. Durch die verbesserten politischen Beziehungen der beiden Länder wurden auch die wirtschaftlichen Kooperationen der beiden Länder vorangetrieben. Im Jahre 1998, 2003 und 2004 haben die VR China und die mongolischen Volksrepublik drei gemeinsame Deklarationen hintereinander abgegeben, damit gegenseitige Besuche von Vertretern höherer Ebenen in die Wege geleitet werden konnten. So häufige gegenseitige Besuche höherer Ebenen und die wiederholte Veröffentlichung der Deklarationen waren und sind für China und auch für die Mongolei sehr selten. Mit der Veröffentlichung jeder Deklaration wurde eine Reihe von Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit und von Investitionsverträgen unterschrieben. Dies zeigt wieder die erfolgreiche Förderung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit durch die politische Kooperation der beiden Länder. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen der VR China und der Mongolei haben sich vom Grenzhandel zu einem allgemeinen Handel, zu zwischenstaatlichen Investitionen und zur finanziellen Kooperation entwickelt. Mit einem Wort, die gesamten Beziehungen zwischen der VR China und der mongolischen Volksrepublik sind gesund und gut.

Die chinesische Regierung verfolgt nach wie vor eine selbständige, unabhängige und friedliche Außenpolitik. „China will auf der Grundlage der „Fünf Prinzipien der friedlichen Koexistenz“, nämlich der gegenseitigen Achtung der territorialen Integrität und Souveränität, des gegenseitigen Nichtangriffes, der gegenseitigen Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten, der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Nutzens sowie der friedlichen Koexistenz, Freundschafts- und Kooperationsbeziehungen mit aller Welt aufbauen und entwickeln. Die chinesische Regierung verfolgt konsequent die außenpolitischen Richtlinien der „Nachbarländer als Freunde“ und „Nachbarländer als Partner“. In Artikel 1 des Vertrages über die Freundschafts- und Kooperationsbeziehungen zwischen VR China und der Mongolei wurde festgelegt, dass beide Vertragsparteien auf der Grundlage der „Fünf Prinzipien der friedlichen Koexistenz“ handeln. In den drei gemeinsamen Deklarationen zwischen der VR China und der Mongolei vom Jahre 1998, 2003 und 2004 hat die chinesische Regierung eindeutig die Achtung der Souveränität und der Unabhängigkeit der Mongolei erklärt. Die chinesische Regierung verfolgt konsequent eine gutnachbarschaftliche Politik. China respektiert sowohl die Unabhängigkeit und Souveränität, als auch die Wahl der Entwicklungsperspektive des mongolischen Volkes.

China achtet auf die Stellungnahme der mongolischen Regierung zu einer kernwaffenfreien Zone und unterstützt den Wunsch der mongolischen Regierung an einer Teilnahme an den Organisationen der asiatisch-pazifischen Wirtschaftskooperation und der asiatisch - europäischen Konferenz. China begrüßt aufrichtig, dass die Mongolei Mitgliedstaat der asiatischen Kooperationsorganisation und Beobachter der Shanghaier Kooperationsorganisation (SCO) ist. Der Kern der Politik der VR China der Mongolei gegenüber liegt in der Entwicklung der gutnachbarschaftlichen Beziehungen mit der mongolischen Volksrepublik, in der Aufrechterhaltung der Stabilität und der Erhaltung des Friedens in den Grenzgebieten, in der Förderung der Entwicklung und Stabilisierung in den Nationalitätsgebieten. Sie ist auch ein wichtiger Bestandteil der Peripherienpolitik der chinesischen Regierung.

**B.** Die Hauptfaktoren, die die chinesischen- und mongolischen Beziehungen beeinträchtigen, sind folgende:

Manche Mongolen kennen China nicht und haben sogar ein wachsames Auge auf China. Das

hemmt die Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen China und der Mongolei. In der Vergangenheit war die Mongolei über einen langen Zeitraum unter der Kontrolle der Sowjetunion; deshalb blieb die Entwicklung der chinesischen und mongolischen Beziehungen sehr beschränkt. Nach der Auflösung der Sowjetunion haben sich die chinesisch-mongolischen Beziehungen deutlich verbessert. Die lange zeitliche Isolierung und der sowjetisch-chinesische Gegensatz im vergangenen Jahrhundert beeinträchtigten in größerem Maßstab das Kennenlernen und das Näherbringen zwischen dem einfachen mongolischen und chinesischen Volk. Die mongolischen Volksmassen haben Bedenken und sogar immer noch ein wachsames Auge auf den Verkehr und die Zusammenarbeit mit China. Hiermit möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass die Mongolei ein typisches Binnenland ist, das zwischen China und Russland liegt. Sie haben eine tiefgreifende Lehre aus der früheren negativen Situation der „Neigung nur zu einer Seite“ gezogen. Deshalb begann die Mongolei seit den neunziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts eine Außenpolitik der „Mehrfachstützpunkte“ zu betreiben. Sie hat der Verstärkung des Verkehrs mit den USA, Japan, Deutschland und anderen westlichen Ländern größere Aufmerksamkeit geschenkt, um wirtschaftliche Unterstützung dadurch zu gewinnen, während sie zur gleichen Zeit eine ausgleichende Außenpolitik mit den zwei großen Nachbarländern China und Russland entwickelte. Es gibt einige Leute, die sich Sorgen machen, dass die Mongolei mit dem sich immer erweiterten wirtschaftlichen Verkehr mit China und mit der Einwanderung chinesischer Kräfte sinologisiert werden könnte. Es sei eine objektive Wirklichkeit, dass China stärker und die Mongolei verhältnismäßig schwächer sei. Die schwächere Seite sollte sich immer vor der stärkeren hüten. Der Ausgangspunkt der Zusammenarbeit zwischen China und der Mongolei liegt in der wirtschaftlichen Kooperation. Mit der ständig erweiterten Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit können die chinesische und mongolische Bevölkerung näher gebracht werden.

Der geopolitische Faktor der mongolischen Volksrepublik bestimmt ihre staatliche Sicherheitsstrategie. Aber die Wahl ihrer außenpolitischen Instrumente wird auch von objektiven Faktoren beeinflusst. Die Mongolei, die sich zwischen den beiden großen Staaten China und Russland befindet, darf sich weder mit irgendeinem der beiden großen Nachbarstaaten verbünden, noch irgendeinen der beiden großen Nachbarstaaten als Feind betrachten. Wie ein

Gelehrter gesagt hat: „die Mongolei soll mit der Entfaltung der Beziehungen mit Russland die politische Stabilität aufrechterhalten, während sie mit der Entfaltung der Beziehungen mit China die wirtschaftliche Stabilität erhalten solle“. Obwohl sich die Mongolei auch schon an den Tätigkeiten der Shanghaier Organisation (SCO) beteiligt hat, verfügt sie nur über einen Beobachterstatus und es bestehen keine gesetzlichen Verpflichtungen. Deshalb soll ein stabiler Mechanismus für die Kooperation zwischen China und der Mongolei aufgebaut und die traditionelle Freundschaft zwischen China und der Mongolei entwickelt werden.

Die Taiwan-Frage ist das Kernproblem, das die Entwicklung der Beziehungen zwischen China und Mongolei beeinträchtigt. Die offizielle amtliche Seite der Mongolei meint nach wie vor, dass die VR China die einzig legitime Regierung ist, die das gesamte China vertreten kann. Taiwan ist ein unabtrennbarer Teil des chinesischen Territoriums. Sie befürwortet die Richtlinie der friedlichen Vereinigung Chinas und des „Systems eines Staates mit zwei Gesellschaftsordnungen“. Sie sei gegen die Unabhängigkeit Taiwans. Aber die Offensive der „Geldpolitik“ Taiwans zwang sie, ihre Versprechungen zu brechen. Im Juni 2002 durfte Taiwan in der mongolischen Hauptstadt Ulan-Bator ein Wirtschafts- und Handelszentrum Taiwans und ein Wirtschafts- und Kulturzentrum Taiwans errichten. Im Juli desselben Jahres haben die mongolische Volksrepublik und Taiwan offizielle Dokumente über die gegenseitige Errichtung der Vertretungen unterzeichnet. Im September wurde die Vertretungsstelle Taiwans in Ulan Bator offiziell eröffnet. Im November wurde der Vertrag für Zusammenarbeit über den Arbeitskräfteaustausch zwischen Taiwan und der mongolischen Volksrepublik unterzeichnet. Im Dezember wurden offiziell die Wirtschafts- und Handelsvertretung der mongolischen Volksrepublik in Taipei eröffnet. Die mongolische Regierung konzentriert sich bei der Entwicklung der Beziehungen mit Taiwan offensichtlich auf ihre ökonomischen Interessen. In Anbetracht der Berücksichtigung der eigenen Sicherheit wünscht sich China nicht, dass die Mongolei zu einem Brückenturm weniger Großmächte werden könnte, die China erwürgen wollen. Die Mongolei grenzt von drei Seiten, nämlich der östlichen, westlichen und südlichen Seite, an China. Die Grenzlinie beträgt insgesamt 4,676 Kilometer und erstreckt sich im Zentrum Nordchinas. Neben der chinesisch-mongolischen Grenzlinie von 700 Kilometern liegen die

drei nördlichen strategischen Zonen Chinas, die nordostchinesische, nordchinesische und nordwestchinesische strategische Zone an der Grenze zur Mongolei. Sie befinden sich ganz in der Nähe einer Reihe von wichtigen strategischen Schlüsselpunkten und bedeutenden Verkehrsadern vom Nordosten bis zum Nordwesten. Darunter sind das Jiuquan-Satellitenstartzentrum, das Taiyuan-Satellitenstartzentrum, die Lanxin-Eisenbahnlinie und andere. Von der Stadt Zhimenwude an der chinesisch-mongolischen Grenze bis zur Hauptstadt Beijing sind es nur 600 Kilometer Luftlinie. In diesem Gebiet gibt es kaum einen Engpass für Verteidigung. Panzer und motorisierte Truppenverbände können am Morgen abfahren und am Abend schon Beijing erreichen.

In den Perioden der gespannten Beziehung zwischen China und der Sowjetunion ließ die Sowjetunion mit der Mongolei zusammen Millionen von Soldaten entlang der chinesisch-mongolischen Grenze aufmarschieren und gefährdete damit die Sicherheit in den nordchinesischen Grenzgebieten sehr. Gegenwärtig könnte die Mongolei China gegenüber entweder zu einer Schutzwand für die Sicherheit in Nordchina oder zu einem Stützpunkt für Fremdbedrohung Chinas werden. Wenn die Mongolei China gegenüber eine freundschaftliche Politik verfolgen würde, könnte sie zu der Pufferzone zwischen China und Russland werden, damit Nordchina nicht direkt von russischen Kräften beeinträchtigt werden könnte. Aber wenn sich die Mongolei eines Tages der NATO mit den USA an der Spitze anschließen würde, könnte dann die Sicherheit an der nordchinesischen Grenze vor ernsthaften Herausforderungen und Bedrohungen stehen. Deshalb sage ich hiermit, dass die Mongolei eine äußere bedeutungsvolle Zone für die Sicherheit Nordchinas darstellt und sie besonderes wichtig für die strategische und geographische Lage Chinas ist.

Nach den Perioden des kalten Krieges nehmen manche Westmächte wirtschaftlich in der Mongolei Einfluss und erhöhen zugleich ihre ideologische, kulturelle und militärische Infiltration. Sie haben unstabile Faktoren für die Sicherheit und Stabilität in dieser Zone mit sich gebracht. Deshalb ist es immer ein wichtiger Bestandteil der chinesischen Außenpolitik, gutnachbarschaftliche und freundschaftliche Kooperationsbeziehungen mit der Mongolei allseitig zu entfalten. Das von China erwünschte strategische Ziel ist es, China nicht schädigen zu können, ganz gleich, welche außenpolitische Strategie die Mongolei verfolgt.



**C.** Die Entfaltung der umfangreichen Zusammenarbeit schafft die Grundlage der Entwicklung der befreundeten und gutnachbarschaftlichen Beziehungen zwischen der VR China und der Mongolei.

Die VR China und die Mongolei können sich in den Bereichen Wirtschaftsstruktur und Bodenschätze gegenseitig ergänzen und sehr erfolgreich zusammenarbeiten.

#### 1. Gegenseitige Ergänzung in der Handelsstruktur

Die chinesische Industrie hat in der Reform und Öffnung nach außen eine rapide Entwicklung erfahren, insbesondere die Leichtindustrie. Sie können vorzügliche Waren in großer Auswahl und guter Qualität für günstige Preise liefern. Die mongolische Industrie ist gegenwärtig noch unterentwickelt, ihre Einrichtungen sind veraltet. Die Gebrauchsartikel der Leichtindustrie in der Mongolei stammen gegenwärtig hauptsächlich aus dem Import. China und die Mongolei sind direkte Nachbarländer, deshalb sind die Transportkosten der chinesischen Güter verhältnismäßig gering. Die chinesischen Gebrauchsgüter üben eine große Anziehungskraft auf die mongolischen Konsumenten aus. China ist ein großes Agrarland. Seine Agrarprodukte sind nicht nur in großer Menge, sondern auch in großer Auswahl vorhanden. Die Mongolei ist ein Land, wo man Viehzucht als Grundlage betrachtet. Die umfangreichen chinesischen Agrarprodukte können die Defizite des mongolischen Marktes befriedigen.

#### 2. Gegenseitige Ergänzung der Bodenschätze

Die Mongolei hat planmäßig ihre Bodenschätze erschlossen. In der näheren Zukunft könnten für die gemeinsame Erschließung Ackerland, Baumaterialien, Viehzuchtprodukte und Touristik sowie Erdöl und andere Bodenschätze zur Verfügung stehen. In der mittleren und fernerer Zukunft könnten für die gemeinsame Erschließung Grasland, Wälder und andere Bodenschätzen interessant sein. Die Mongolei verfügt über mehr als eine Million Quadratkilometer Weideplatz, wo 80 Millionen Tiere gehalten werden können, aber im Moment werden nur weniger als ein Drittel davon genutzt. Die Mongolei verfügt über 130 Millionen Kubikmeter Holz und 16,5 Milliarden Tonnen Kohle. Die Erdöllagerstätten allein in den Provinz Ostgobi und Ostprovinz betragen 400 Millionen Tonnen. In der Modernisierungsperiode mangelt es China an Reservebodenschätzen. Wenn China der Mongolei mit seinen Technologien und Geldmitteln dabei helfen dürfte, die Erdölreserve in der Südmongolei zu erschließen, könnte

das Problem des chinesischen Erdölimportes für seine sich schnell entwickelnde Wirtschaft in diesem Jahrhundert teilweise gelöst werden, denn sie haben den Vorzug kurzer Wegestrecken, niedrigerer Selbstkosten und günstigerer Transportbedingungen. Das entspräche auch der langfristigen Strategie der mongolischen Volksrepublik, Bodenschätze gegen Devisen zu tauschen.

#### 3. Gegenseitige Ergänzung der Arbeitskräfte und der Technologie

China ist reich an überschüssigen Arbeitskräften, während es der Mongolei an Arbeitskräften mangelt. Für große Bauprojekte fehlt es immer an Arbeitskräften und Technikern. Die Ausfuhr der chinesischen Arbeiter könnte in der Mongolei den Mangel an Arbeitskräften kompensieren. Gegenwärtig ist die Mongolei zum zweitgrößten Produktionsland von Kaschmir geworden. Aber wegen der veralteten Anlagen und der zurückgebliebenen Technologie können nur die Rohmaterialien ausgeführt werden. China will seine Arbeitskräfte und Technologien zur Verfügung stellen und bei der Erschließung der Ressourcen in verschiedenen Formen zusammenzuarbeiten.

Der Statistik des staatlichen Büros für Statistik der Mongolei zufolge wurden vom Jahre 1990 bis zum Jahre 2005 4814 Unternehmen mit ausländischem Kapital gegründet und insgesamt Fremdinvestition in Höhe von 875,3 Millionen US-Dollar aus 78 Ländern ins Land gezogen. Davon ist China der größte Investor mit 47,4 % der gesamten Investitionssumme, danach kommen Kanada mit 12,2 %, Südkorea mit 7,3 %, Japan mit 5 % sowie die USA mit 3,6 % und Russland mit 3,2 %. Aber nach einer Statistik des Handelsministeriums Chinas zufolge hat China bis zum Anfang des Jahres 2006 2.166 Projekte mit einem Gesamtbetrag von 681 Millionen US-Dollar in der Mongolei investiert. Darunter sind mehr als 360 Millionen US-Dollar für Exploration und Erschließung der Bodenschätze, 150 Millionen US-Dollar für den Handels- und Nahrungsmittelbereich, 29,29 Millionen US-Dollar für Bau- und Baumaterialien, 23,69 Millionen US-Dollar für Leichtindustrie und 23,82 Millionen US-Dollar für Nahrungs- und Viehzuchtprodukte. Obwohl die statistischen Daten unterschiedlich sind, lässt sich es aber nicht abstreiten, dass China tatsächlich der größte Investor in der Mongolei ist.

Gegenwärtig ist beiden Seiten bekannt, welche Probleme bei der Wirtschafts- und Handelskooperation zwischen China und der Mongolei existieren. Bei der mongolischen Seite ist der Aufbau der Infrastruktur zurückgeblieben. Und das Bank- und Creditsystem ist nicht

vollständig. Es fehlt an politischer Kontinuität. An einer Kooperation mit der chinesischen Seite haben mongolische Unternehmen in der Regel kein langfristiges Interesse. Denn die mittleren und kleinen Unternehmen spielen im Handel immer noch die Hauptrolle. Sie sind leistungsschwach und arbeiten nicht immer dem Standard entsprechend. Ich möchte deshalb vorschlagen, dass China und die Mongolei die geopolitischen Vorzüge und die gegenseitig wirtschaftlichen Beziehungen weitgehend ausnutzen sollten, um die Wirtschafts- und Handelsstruktur weiter zu verbessern.

Bei der wirtschaftlichen Entwicklung hin zur Marktwirtschaft ist die Mongolei auf Schwierigkeiten gestoßen. China hat seine freiwillige und freundschaftliche Unterstützung zur Verfügung gestellt, soweit es in seinen Kräften stand. Einer unvollständigen Statistik zufolge hat China vom Jahre 1991 bis zum Jahre 2003 die Mongolei mit Geldmitteln von Gesamtbetrag 727 Millionen RMB unterstützt. Darunter sind 130 Millionen RMB zinslose Kredite. Und 200 Millionen RMB sind Kredite mit bevorzugten Bedingungen. Der Rest ist die unentgeltliche Hilfe. In den letzten zwei Jahren hat China mit der ständigen Stärkung seiner wirtschaftlichen Stärke jährlich der Mongolei durchschnittlich 80 Millionen RMB Hilfe zur Verfügung gestellt. Die VR China und die Mongolei sollen die Kooperation und Austausch in den geisteswissenschaftlichen und humanistischen Bereichen erweitern.

1. Die mongolischen Studenten sollen ermuntert werden, nach China zu kommen und dort zu studieren. Im Jahre 1952 begann der Bildungsaustausch zwischen den beiden Ländern. In den letzten Jahren entwickelten sich der Austausch und die Kooperation im Bildungswesen reibungslos. Im Jahre 1996 haben die chinesische und mongolische Seite den „Plan für den Austausch und Kooperation im Bildungswesen 1996-2000 zwischen der VR China und der mongolischen Volksrepublik“ unterschrieben. 1998 haben die beiden Seiten den Vertrag über die „gegenseitige Anerkennung des Bildungsganges zwischen der Regierung der VR China und der Regierung der mongolischen Volksrepublik“ unterzeichnet. Im Jahre 2000 haben die beiden Seiten den Durchführungsplan über die Anwendung eines chinesischen unentgeltlichen Kredites für die Ausbildung der mongolischen Studenten in China unterschrieben. Jetzt, wo ein stabiler

Entwicklungsstand zwischen China und der Mongolei existiert, ist die Ermunterung, dass mongolische Studenten in China studieren sollten, vorteilhaft nicht nur für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Mongolei, sondern auch für die Entwicklung der Beziehungen zwischen beiden Ländern. Im Jahre 2002-2003 hat die Mongolei insgesamt 180 Studenten und Fortbildungsstudenten offiziell nach China geschickt. Im Jahr 2005 an ist die Zahl auf 220 gestiegen. 15 chinesische Studenten wurden in der Mongolei fortgebildet. Und ein Lehrer für Sinologie wurde nach der Mongolei geschickt. Zur gleichen Zeit hat die die Regierung der Nei Monggol Zizhiqu jährlich 100 mongolische Stipendiaten aufgenommen und 30 sinologische Lehrer in die Mongolei entsandt.

2. China und die Mongolei sollten die sinologische Bildungsarbeit verstärken, damit die jungen Leute für die Kooperation zwischen den beiden Ländern ausgebildet werden können. In den letzten Jahren wurden in der Mongolei 30 chinesische Schulen gegründet. Mit der ständig erweiterten Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern braucht die Mongolei immer mehr Fachkräfte, die nicht nur die chinesische Sprache gut beherrschen, sondern auch die Wirtschafts- und Handelstätigkeit meistern können. Die Regierungen der beiden Länder ermutigen die jungen Leute, die chinesische Sprache zu lernen, um den gesellschaftlichen Bedarf zu befriedigen.
3. In den internationalen und regionalen Angelegenheiten sollten die VR China und die Mongolei die Zusammenarbeit weitgehend verstärken, um die Kooperation und die Entwicklung in der eigenen Region zu fördern. Außerdem sollen die beiden Regierungen in der Zukunft die Zusammenarbeit in den Bereichen des Bildungswesen, des Tourismus sowie des Umweltschutzes, der Hygiene und des Epidemieschutzes weiter verstärken.

*Prof. Dr. D. Myagmar,  
Direktor des Instituts für Strategische Studien der Mongolei, Ulan Bator*

## **Die Herausforderungen in Asien und die Mongolei**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
Meine Damen und Herren!

Ich möchte mich bei der Leitung der Konrad-Adenauer-Stiftung und den anderen Organisatoren dieser Konferenz bedanken, die mir die Möglichkeit geben, meine Gedanken zum Thema „Die Herausforderungen Asiens und die Mongolei“ darzulegen.

### **Veränderungen der internationalen Situation**

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts schritt der Prozess der Globalisierung intensiv voran und der Umfang zwischenstaatlicher Beziehungen und multilateraler Zusammenarbeit erweiterte sich. Dieser Prozess nimmt immer mehr globalen Charakter an und umfasst die Bereiche Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Militärstrategie. Dadurch werden die Beziehungen zwischen den Ländern immer intensiver und die Länder „verflechten“ sich in umfangreichen Beziehungen immer mehr. Dabei wird immer klarer, dass diese globalen Veränderungen viele Fragen und Probleme aufwerfen, die aus unterschiedlichsten Gründen bisher nicht entschieden und gelöst werden konnten.

Neben der Erweiterung der Grenzen und des Rahmens der „nicht traditionellen“ Gefahren, wie Verschmutzung menschlicher Lebensräume, Umweltkatastrophen, globale Erwärmung, Verbreitung von Infektionskrankheiten, Armut, Massenmigration, Flüchtlingsprobleme, grenzüberschreitende, organisierte Kriminalität, Diebstahl von und Handel mit nuklearen Rohstoffen und Materialien, ist seit Kurzem, als neueste Gefahr für die ganze Weltgemeinschaft, der internationale Terrorismus hinzu gekommen.

Da diese „nicht traditionellen“ Gefahren nicht nur einzelne Bürger und Individuen, sondern die Sicherheit ganzer Länder bedrohen, wird die Aufrechterhaltung der Weltsicherheit durch aktive Beteiligung jedes einzelnen Staates, insbesondere im gemeinsamen Bemühen mit den internationalen Militärorganisationen, zu einer Schlüsselfrage in den internationalen Beziehungen.

### **Generelle Tendenzen der internationalen Lage in Asien**

Die internationale Lage hat sich in Asien in den letzten Jahren generell stabilisiert. Das ist das Ergebnis sowohl der dramatischen Veränderungen weltweit, als auch der regionalen Ereignisse.

Allerdings ist in Asien ein Begriff wie „Europäische Gemeinsamkeit“ noch nicht gefestigt. Die Region kann in mehrere „Subregionen“ gegliedert werden, in denen derzeit Bemühungen unternommen werden, Gegensätze und Streitfragen auf friedlichem Wege zu lösen, sich in Politik und Wirtschaft anzunähern und dabei besondere Gemeinsamkeiten in der Sicherheit aufzubauen. In diesem Zusammenhang wird das rapide Wachstum der chinesischen Wirtschaft zum beachtenswerten Faktor. In den letzten Jahren kann man in dieser Region beobachten, dass die politischen und wirtschaftlichen Einflüsse der USA und Russlands in Asien in manchen Bereichen zurückgehen. Stattdessen wachsen die auf ihrer intensiven wirtschaftlichen Entwicklung basierenden chinesischen Anteile

immer mehr. Diese Entwicklung könnte man auf den Zusammenbruch der UdSSR, die ständig Druck auf China ausübte, auf den abnehmenden Einfluss der USA und Russlands auf die ganze muslimische Welt, sowie die daraus für China entstandenen Möglichkeiten, in Asien eine für sie nützliche politische, wirtschaftliche und militärpolitische Position einzunehmen, zurückführen.

### **Hauptfragen des Friedens und der Sicherheit in Asien**

Die Wahrscheinlichkeit der Verschlechterung der Sicherheitslage und größerer Konflikte ist in Asien vergleichsweise gering. In Anbetracht der Tatsache, dass mit der Beendigung des „Kalten Krieges“ einer der Machtpole zusammengebrochen ist, sind keine gravierenden Veränderungen im Gleichgewicht der regionalen Sicherheitslage zu beobachten.

Dies bedeutet aber nicht, dass die Sicherung stabiler Beziehungen zwischen den asiatischen Ländern nicht wichtig wäre. Dass die Länder dieser Region immer wieder verschiedene Vorschläge und Initiativen zum Aufbau eines Mechanismus zur politischen Lösung zwischenstaatlicher Konflikte, wie der Schlussakte von Helsinki (1975) oder der Charta von Paris (1990) hervorbringen, ist ein Ausdruck dafür.

Die Grundprinzipien zum Aufbau eines gemeinsamen Sicherheitssystems auf der Grundlage der Partnerschaft, wie das in Europa Anwendung findet, könnte auch für Asien von Nutzen sein. Dabei müssen aber die Besonderheiten dieser Region bedacht werden.

### **Für die Mongolei:**

Erstmals in mehreren Jahrhunderten seit dem Zerfall des mongolischen Imperiums befinden wir uns in einem Zeitabschnitt, in dem die Mongolen Herren ihres eigenen Landes sind und ohne direkte Bedrohung der territorialen Integrität und Unabhängigkeit durch fremde Truppen leben. Die Zeiten, in denen die Mongolei unter dem Kreuzfeuer der Gegensätze zwischen zwei Blöcken, der Sowjetunion und China, mit der Möglichkeit eines jederzeit ausbrechenden Konflikts existierte, sind Geschichte. Das bedeutet dennoch nicht, dass die Sicherheit der Mongolei voll gewährleistet sei und eine Garantie, dass unser Land nie wieder in die Feuerlinie jener Konflikte geraten könnte, ist bei weitem nicht gegeben.

Die völlig neue Situation, ohne direkte militärischen Bedrohung der Sicherheit des Staates von außen ist einerseits Anlass zur Beruhigung, bringt aber andererseits bisher nicht vorgestellte, neue Faktoren hervor. Eine Garantie, dass die alten Bedrohungen nicht in neuer Form wieder aufkommen, ist ebenfalls nicht gegeben.

Uns ist ständig bewusst, dass sich die Mongolei geographisch gesehen für Asien in einer sehr wichtigen geostrategischen Lage, auf der Kreuzung der geopolitischen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen zweier Großmächte ebenso, wie auf der Kreuzung der Einflussgebiete der Weltreligionen, befindet.

Wir haben nicht vergessen, dass in der Vergangenheit die Rivalität der Großmächte zur Festigung ihrer Interessen in Asien und die Konflikte zwischen den benachbarten und umliegenden Ländern starken Einfluss auf das Schicksal des mongolischen Volkes genommen und in einigen Fällen zur Tragödie geführt hatten.

Die Sicherheit der Mongolei hängt nicht nur von den positiven Veränderungen außerhalb der Mongolei, sondern zum großen Teil vom Wandel im politisch-gesellschaftlichen Denken in der Mongolei selbst ab. Es wird immer klarer, dass ein langwieriger Stillstand in einigen Sektoren der Entwicklung des Landes, politische Krisen und Instabilität im gesellschaftlichen Bewusstsein größeren Schaden verursachen können als jede militärische Bedrohung. Instabile Wirtschaft, die Qualität der Lebensmittel, Armut und Umweltverschmutzung sowie der Mangel einer moderner Infrastruktur und Kommunikationswege mit der Außenwelt erfordern größere Aufmerksamkeit bei der Garantie der nationalen Sicherheit als nichtmilitärische Faktoren!

### **Faktor Russland und China**

Seit den sechziger Jahren des letzten Jahrhunderts wurde die Mongolei zur Pufferzone im Konflikt zwischen der ehemaligen Sowjetunion und der Volksrepublik China. Das hat mit der militärisch-strategischen Bedeutung der geographischen Lage der Mongolei zu tun. Diese Situation hatte ihren Ursprung aber nicht erst seit Mitte des 20. Jahrhunderts, sondern war schon seit mehreren Jahrhunderten von besonderer Bedeutung für Russland und China, die beide die Mongolei als Schlüsselfaktor unter ihre militärisch-politische Herrschaft bekommen wollten, um damit ihren Einfluss in Asien ausbauen zu können.



Durch die politischen, wirtschaftlichen und militärstrategischen Veränderungen in den Beziehungen zwischen der Sowjetunion und China, später Russland und China, sind seit 1990 völlig neue Bedingungen und Faktoren für die Sicherheit der Mongolei entstanden. Gemäß der gemeinsamen Erklärung des russisch – chinesischen Gipfels vom Mai 1989, sowie der darauf folgenden Treffen und Verhandlungen, wurde beschlossen, die „Pflicht“ der Sowjetunion, die Mongolei vor China „zu schützen“, für ungültig zu erklären. Zwischen Russland und der Volksrepublik China wurde vereinbart, sich nicht gegenseitig direkt oder über Land-, Wasser- und Luftraum des angrenzenden dritten Landes zu bedrohen oder anzugreifen. Dieses hat die Sicherheitsbedingungen der Mongolei radikal verändert. Der vollständige Abzug der russischen Soldaten aus der Mongolei im Jahr 1992 war die Bestätigung dafür.

Die Außenpolitik der Mongolei zu ihren beiden Nachbarn wird auf der Grundlage des 1994 vom mongolischen Parlament beschlossenen außenpolitischen Konzepts der Mongolei realisiert. Die in diesem Konzept festgelegte Priorität in der mongolischen Außenpolitik besteht in der Pflege freundschaftlicher Beziehungen mit Russland und China. Dabei soll keiner der beiden bevorzugt werden, es werden ausgewogene und breite, gutnachbarschaftliche Beziehungen angestrebt. Soweit die Sicherheitsinteressen der Mongolei nicht betroffen sind, soll sich die Mongolei aus den Auseinandersetzungen zwischen ihren beiden Nachbarn heraushalten.

Die Politik der Mongolei, in Friedenszeiten keine fremde Truppen auf ihrem Territorium stationieren zu lassen und auch keinen Übergang durch ihr Land zu gewähren, sowie keiner der militärischen Vereinigungen beizutreten, muss als Beleg der Bemühungen, gleiche, ausgewogene und freundschaftliche Beziehungen mit ihren beiden Nachbarn zu pflegen, gesehen werden.

In den letzten Jahren bemühen sich Russland und China, multilaterale Beziehungen mit der Mongolei zu intensivieren, wobei besonders im Bergbausektor eine aktive Zusammenarbeit angestrebt wird. Daneben ist es uns nicht entgangen und es erregt unsere Aufmerksamkeit besonders, dass beide Länder anstreben, neue Beziehungen internationaler Sicherheit in Zentralasien und dem umliegenden Raum aufzubauen. Dazu sucht man den Weg aktiver Partnerschaften mit den hauptsächlich nahe bei der Mongolei liegenden Ländern Indien, Pakistan und Iran.

## **Beziehungen mit den Ländern Nordostasiens und mit anderen Ländern**

Die Veränderungen und Entwicklungstendenzen, die nach dem „Kalten Krieg“, im um die Mongolei liegenden Raum stattfanden, zwingen uns, unsere Zukunftsentwicklung und Fragen der Sicherheit im Zusammenhang mit einer Politik der aktiven Partnerschaft mit den Ländern der Asien-Pazifikregion und, im Rahmen Nordostasiens, mit den USA zu betrachten.

Die Bestimmung der richtigen Position der Mongolei im entstehenden geopolitischen und geostrategischen Raum Nordostasiens wird für uns zur dringendsten und wichtigsten Frage. Wir sind der Ansicht, dass die Mongolei, außer mit Russland und China, auch mit den USA und den anderen Ländern Nordostasiens aktiv, freundschaftlich und zum gegenseitigen Nutzen zusammenarbeiten muss. Unsere Sicherheit wird künftig davon abhängen, wie richtig und weitsichtig wir das verwirklichen.

In der Region Nordostasiens findet eine große geopolitische und geostrategische Revolution statt. In dieser Region kreuzen sich die gegensätzlichen Interessen der Großmächte USA, China, Japan und Russland oder bestimmten Gruppen, und in manchen Fällen führt dies dann zu Auseinandersetzungen. Die historischen Auseinandersetzungen zwischen Nationalitäten und getrennten Nationen, sowie das gegenseitige Misstrauen sind in dieser Region noch immer vorhanden. Daneben wird davon ausgegangen, dass sich das Zentrum der Weltentwicklung in die Asien-Pazifikregion verschieben wird. Mit der intensiven Entwicklung des wirtschaftlich ausgerichteten „ostasiatischen Modells“ wachsen auch die Verpflichtungen Verantwortlichkeiten in dieser Region.

Die Beziehungen, die sich mit den USA entwickelten haben, insbesondere die Zusammenarbeit im Bereich der Verteidigung zur Bekämpfung des Terrorismus, haben besondere Bedeutung für die Entwicklung von Demokratie, Stärkung der Marktwirtschaft, sowie die Aufrechthaltung der Sicherheit und werden zu einer der wichtigsten Orientierungen der mongolischen Außenpolitik. Es ist möglich, die bilateralen Beziehungen und die Zusammenarbeit hin zu einer strategischen Partnerschaft zu entwickeln. Dies eröffnet einerseits die Möglichkeit, Fragen der Entwicklung von Demokratie, Wirtschaft, der Sozialsysteme und Sicherheit unter der Protektion des mächtigsten Landes der Welt voranzutreiben, bringt aber andererseits eine neue Sicherheitsbedingung

hervor, da die Nachbarländer diese Entwicklung nur vorbehaltlich angenommen haben.

Die umfassenden Partnerschaftsbeziehungen und die Zusammenarbeit mit Japan erweitern sich ebenfalls weiter. Japan führt die Liste der Geberländer in der Mongolei an und die Beibehaltung des Umfangs ihrer offiziellen Entwicklungshilfe wird von unserer Seite angestrebt. Die freundschaftlichen Beziehungen und die Zusammenarbeit mit bedeutenden Ländern der Asien-Pazifik-Region, wie der Republik Korea und Indien, entwickeln sich erfolgreich und auch deren Erweiterung wird angestrebt.

Der Umfang der politischen Beziehungen mit den ASEAN Mitgliedsstaaten, sowie mit Australien, Neuseeland und Kanada wird erweitert. Auch der Umfang der wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit erweitert sich ständig.

Unser Land verfolgt die Linie der aktiven Beteiligung beim bilateralen Meinungs austausch und an den multilateralen Gesprächen über die Sicherheitsfragen der Asien-Pazifik-Region, sowie Nordostasiens. Die Mongolei ist seit 1998 Mitglied der regionalen Organisation „ASEAN Regional Forum“ (ARF) und beteiligt sich aktiv an den multilateralen Verhandlungen.

Die mit den europäischen Ländern entwickelten Beziehungen haben besondere Bedeutung für das Bestreben, in der Mongolei eine demokratische Gesellschaft aufzubauen und die Marktwirtschaft zu stärken. Die partnerschaftlichen Beziehungen mit der EU werden gestärkt und die Zusammenarbeit mit der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Österreich entwickelt. Mit den Staaten des ehemals sozialistischen Osteuropa sowie Skandinavien entwickelt sich ebenfalls eine Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen.

Grosse Fortschritte wurden bei der Entwicklung der Beziehungen und der Zusammenarbeit mit den geschichtlich, kulturell und traditionell so eng verbundenen zentralasiatischen Ländern, wie der Republik Türkei, gemacht.

Es wird angestrebt, mit den Ländern Lateinamerikas im Rahmen der internationalen Organisationen zusammenzuarbeiten und mit den einflussreichen Ländern dieser Region Wirtschafts- und Handelsbeziehungen aufzubauen.

## **Der Faktor SCO und NATO**

Wie bereits erwähnt, bemühen sich die Volkrepublik China und Russland im zentralasiatischen und umliegenden Raum, eine neue Zusammenarbeit in Politik, Wirtschaft und Sicherheit aufzubauen. Die gemeinsame Politik und die Aktivitäten der immer aktiver werdenden Shanghai-Cooperation (SCO) sind ein Beleg dieser Bemühungen. Die Mitgliedsländer dieser Organisation liegen in mittelbarer und unmittelbarer Nähe zur Mongolei. Da die Großmächte im Besitz von Nuklearwaffen sind, verlangt das von uns, unsere Umgebung aus einem völlig anderen Blickwinkel zu betrachten.

Die Mongolei hat ihre eigene Position gegenüber der SCO. Und obwohl beide, Russland und die Volksrepublik China, zum Ausdruck gebracht haben, dass sie die Mitgliedschaft der Mongolei in der SCO gerne gesehen hätten, bevorzugen wir es, abzuwarten und die Entwicklung und Perspektiven dieser Organisation vorerst zu beobachten. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass es noch einige Zeit braucht, die Entwicklungsperspektiven dieser Organisation zu beurteilen, da sie sich noch nicht voll herausgebildet hat und sich im Aufbaustadium befindet. Andererseits ist das auch damit verbunden, dass die Organisation von anderen Ländern hauptsächlich unter einem militärischen, politischen und sicherheitspolitischen Aspekt betrachtet wird.

Uns ist aber auch klar, dass wir die Richtung unserer Politik, Position und Zusammenarbeit bezüglich dieser Organisation noch grundsätzlicher herausarbeiten müssen. Es gibt die Perspektive, neben der politischen und sicherheitspolitischen Richtung die wirtschaftliche Zusammenarbeit zu einem der Schwerpunkte der SCO zu machen. Die Fragen, die im Rahmen dieser Organisation besprochen werden, wie Freihandelszonen, Koordinierung von Warentransport, Verbesserung der Bedingungen für Direktinvestitionen, gemeinsamer Schutz vor Naturkatastrophen, internationaler Terrorismus, grenzüberschreitende Kriminalität und Kampf gegen den Drogenhandel sind mit den Interessen der Mongolei eng verknüpft. Wir rechnen damit, dass eine Nichtbeteiligung der Mongolei daran negative Wirkungen haben könnte, wir damit hinter der regionalen Zusammenarbeit und den Integrationsprozessen zurück blieben und dadurch auch bei regionalen Großprojekten außen vor bleiben könnten.

Daneben führt unser Land eine Politik der Garantie der eigenen Sicherheit auf politischem

und diplomatischem Wege. Große Bedeutung wird den Beziehungen zur NATO und dem Aufbau einer Zusammenarbeit beigemessen, bei dem wir versuchen, initiativreich mitzuwirken.

Der Kern unserer Politik der Entwicklung der Beziehungen und der Zusammenarbeit mit der NATO ist es, die politischen und rechtlichen Grundlagen der Zusammenarbeit der Mongolei mit dieser bedeutenden Institution richtig zu bestimmen, uns am Programm „Partnerschaft für den Frieden“ zu beteiligen, dabei Missverständnisse mit beiden Nachbarn zu vermeiden, und die Zusammenarbeit in den Bereichen Umweltschutz, Beseitigung der Folgen von Naturkatastrophen, Wissenschaft, Schutz vor Naturkatastrophen, Friedenssicherung und Bekämpfung des Terrorismus aufzubauen und zu entwickeln.

### **Die Beteiligung der Mongolei an internationalen Friedenssicherungs-Missionen**

Die Große Staatskhural (nationales Parlament) der Mongolei bestimmte in seinem im Jahre 1998 beschlossenen Dokument „Die Grundlagen der Militärpolitik der Mongolei“ die „Erfüllung des Auftrags im Rahmen der Friedenssicherungsmissionen der Vereinten Nationen“ als eine der Aufgaben der Streitkräfte der Mongolei in friedlichen Zeiten. 1999 wurde der Beschluss Nr. 115 „Die Beteiligung an Friedenssicherungsmissionen“ von der Regierung der Mongolei gefasst. Nach diesem Beschluss wurde zwischen der Regierung der Mongolei und den Vereinten Nationen am 27.09.1999 das „Memorandum zur gegenseitigen Verständigung“ unterzeichnet, um den Beitrag der Mongolei zu Maßnahmen der Friedenssicherung im System der Vereinten Nationen zu leisten. Seither begann die aktive Vorbereitung der Streitkräfte der Mongolei zur Teilnahme an Missionen der Friedenssicherung der Vereinten Nationen und anderen internationalen Maßnahmen.

2002 wurde das Gesetz „Über die Beteiligung der Angehörigen der Streitkräfte und der Polizei an den Missionen der Friedenssicherung der Vereinten Nationen und anderen internationalen Maßnahmen“ verabschiedet. Damit wurden die Grundlagen für die Beteiligung der Soldaten, Polizeibeamten, Militär- und Polizeitruppen an den Missionen der Vereinten Nationen und anderen internationalen Maßnahmen gelegt. Im Rahmen dieses Gesetzes unternahm das Verteidigungsministerium und der Generalstab

der Streitkräfte stufenweise gezielte Maßnahmen zur Erhöhung der Beteiligungschancen und Verbesserung der Fähigkeit der Militärbeamten und -truppen der Streitkräfte.

Gegenwärtig beteiligen sich die Angehörigen der Streitkräfte und Truppen an den Friedenssicherungsmissionen der Vereinten Nationen und anderen internationalen Maßnahmen in Krisenregionen der Welt, z. B. in Sierra Leone, Irak, Afghanistan und Kosovo und leisten damit ihren Beitrag zur Aufrechterhaltung der regionalen, sowie der Weltsicherheit und zur Herstellung des Friedens.

Durch die erfolgreiche Beteiligung der Angehörigen der Streitkräfte an den Friedenssicherungsmissionen der Vereinten Nationen und anderen internationalen Maßnahmen wächst das Ansehen der mongolischen Streitkräfte nicht nur auf internationaler Ebene und unter der Bevölkerung der Mongolei. Ebenso steigen die Verantwortung und die Pflichten seitens der Angehörigen der Streitkräfte der Mongolei vor dem Staat und die Qualität der Militärausbildung und die Erfüllung des militärischen Amtes verbessert sich. Das ist ein starker Beitrag zur Entscheidung der sozialen Fragen der Militärbeamten und zur Modernisierung der Streitkräfte entsprechend dem heutigen internationalen Niveau.

### **Schlussfolgerungen**

In den letzten 15 - 17 Jahren haben sich die Sicherheitsbedingungen in den internationalen Beziehungen, darunter auch in Asien, völlig neu herausgebildet. Durch den Wegfall des Zweiblocksystems und die Veränderung des traditionellen, regionalen, militär-strategischen Gleichgewichts bekommen die aktuellen Ereignisse und Bemühungen zur Aufrechterhaltung von Frieden und Stabilität eine völlig andere Bewertung.

Die Entwicklung der strategischen Partnerschaftsbeziehungen zwischen unseren beiden Nachbarn und das wachsende gegenseitige Vertrauen wecken die Hoffnung zur Schaffung eines freundschaftlichen äußeren Umfeldes für die Entwicklung und Sicherheit der Mongolei.

In dieser Situation ist es richtig, dass die Mongolei anstrebt, ihre Sicherheit neben Russland und China auch mit anderen Ländern nach den Regeln der zivilisierten Welt, sowie im

Rahmen der Vereinten Nationen und anderer internationaler Organisationen eng miteinander zu verknüpfen.

Damit werden die Bedingungen zur erfolgreichen Umsetzung der außenpolitischen Richtlinien der Mongolei, die sich auf das Prinzip des Nicht-Beitritts in politische und militärische Vereinigungen stützen, und wonach friedliche Beziehungen, enge Zusammenarbeit, Aufrechterhaltung internationaler Sicherheit, sowie gemeinsame Bekämpfung des Terrorismus mit den beiden Nachbarn, den USA und anderen einflussreichen Ländern gepflegt werden sollen, erfüllt.

*Dr. sc. V.V. GRAIWORONSKI,  
Direktor der Mongoleiabteilung des Instituts für  
Orientalistik der Russischen Akademie der Wissenschaften*

## **Die Besonderheiten der gegenwärtigen russischen Strategie gegenüber der Mongolei**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
meine Damen und Herren!

Vor allem möchte ich mich herzlich beim Vorstand der Konrad Adenauer Stiftung und den anderen Organisatoren bedanken, die es mir durch die Einladung ermöglicht haben, während dieser Veranstaltung meine Gedanken und Ideen zur Politik Russlands bezüglich der heutigen Mongolei hier darzulegen.

Ich möchte besonders betonen, dass das Thema der Konferenz sehr zeitgemäße und wichtige Fragen behandelt, da sich in den letzten Jahren die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Mongolei, darunter besonders die Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Mongolei aktiv in allen Bereichen entwickelt haben, so dass diese nicht nur zur einer Priorität der mongolischen Außenpolitik, sondern auch zu einem einflussreichen Faktor in den Ländern Nord-Ost-Asiens und der Asien-Pazifik-Region geworden sind.

### **Grundlegende Veränderungen in der Außenpolitik der Mongolei und den russisch-mongolischen Beziehungen seit 1990**

Seit sich Ende der 80er bis Anfang der 90er Jahre das sozialistische Weltssystem aufgelöst und aus der Sowjetunion die Russische Föderation, sowie aus der Mongolischen Volksrepublik nach einer friedlichen demokratischen Revolution im Jahre 1990 die neue Mongolei hervorgegangen war, haben sich sowohl die internationalen Beziehungen, wie

auch die Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern, jäh verändert. War die UdSSR vor ihrem Zerfall bezüglich der MVR der außenpolitische Schlüsselpartner, der Verbündete für Sicherheit und Verteidigung, der Hauptgeber, der das Modell für die Gesellschaftsstruktur entworfen hatte, so löste sich die Sowjetunion im Ergebnis der Veränderungen der 90er Jahre auf und ihre Verpflichtungen gegenüber der Mongolei verschwanden. Die Russische Föderation wurde, genau wie China, zu einem freundschaftlichen und guten Nachbarn der Mongolei.

Heute verfolgt die Mongolei eine unabhängige, offene und „Viel-Stützen-Außenpolitik“. Das Grundprinzip, die Hauptrichtung und die Verwirklichungsmethoden dieser Politik wurden im außenpolitischen Konzept der Mongolei bestimmt und werden seit der Ratifizierung durch den Großen Staatskhural im Jahr 1994 heute verwirklicht. In diesem Konzept werden die Achtung der nationalen Interessen gemeinsam mit der Schaffung freundschaftlicher und ausgeglichener gutnachbarschaftlicher Beziehungen sowie die Entwicklung einer breiten Zusammenarbeit mit ihren beiden Nachbarn Russland und China als Kernziel der Außenpolitik der Mongolei aufgezeigt. Daneben befolgt die Mongolei auch eine Politik der Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen mit den hoch industrialisierten Ländern des Westens und des Ostens, wie den USA, Japan, der Europäischen Union, der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Korea, sowie anderen Ländern wie Indien und der Türkei, bei denen sie danach



strebt, wirtschaftliche und andere Interessen an der Mongolei aufzubauen und auf ein angemessenes Niveau zu heben.

In der Übergangsphase stürzten unsere beiden Länder aufgrund der „Schocktherapie“ in eine tiefe Krise, was zu Folge hatte, dass die bewährten Beziehungen auf den Gebieten von Industrie, Wirtschaft, Handel, Kultur und Kunst, Wissenschaft u.a. extrem litten und in manchen Bereichen nahezu zum Erliegen kamen. Der Umfang der Hilfeleistungen der Sowjetunion an die Mongolei nahm jäh ab – allein im Außenhandel reduzierte sich der Gesamtumsatz im Jahr 1998 im Vergleich zu 1990 um das 6-fache<sup>1</sup>!

Aber im Ergebnis der Hilfe vieler internationaler Geberorganisationen (IWF, Weltbank, Asia-Development-Bank u.a.), sowie der USA, Japans, Deutschlands, der Republik Korea und anderer hoch entwickelter Länder, die in der ersten schwierigen Übergangsperiode der Mongolei zu Hilfe kamen, fand das Land seinen Platz und konnte seinen Einfluss erweitern und festigen. Jede dieser Großmächte hat in der Mongolei seine eigenen strategischen, geopolitischen, Handels-, wirtschaftlichen und humanitäre Interessen.

So wurde die Mongolei in den letzten Jahren für Russland, China, die USA, Japan, Südkorea, Deutschland u.a. Länder zum Objekt der miteinander verwobenen und rivalisierenden Vorhaben. Um einige dazu beitragende Faktoren zu nennen: die Globalisierung, die Neuordnung der Machtverhältnisse der Großmächte seit Beendigung des „Kalten Krieges“ und deren politische, geopolitische, strategische, wirtschaftliche und andere Interessen und Strategien, die offene „Viel-Stützen-Außenpolitik“ der Mongolei, die besondere geopolitische Lage der Mongolei im Zentrum Asiens - zwischen den beiden Großmächten Russland und China - auf dem Weg, der Asien und Europa miteinander verbindet, sowie die bereits entdeckten und noch zu entdeckenden Reserven an Bodenschätzen (Kupfer, Gold, Silber, Kohle, Uran usw.). Nicht zu vergessen sei die seltene und interessante Mischung der alten Nomadenkultur und der neuen industrialisierten Zivilisation.

Die alten Einflussverhältnisse von Russland und China auf die Mongolei ändern sich zugunsten Chinas. Wenn der Anteil der UdSSR am Außenhandelsvolumen der Mongolischen Volkrepublik vor 1990 über 80 % betrug, so konnte China in den letzten Jahren eine führende Position am Außenhandelsvolumen und dem Umfang der Direktinvestitionen erlangen und

seinen wirtschaftlichen Einfluss weiter festigen. Daneben wächst der politische, wirtschaftliche und kulturelle Einfluss der USA, Japans, der Republik Korea, der Europäischen Union und Deutschlands beträchtlich weiter.

Seit Mitte 1990er Jahren erholte sich Russland aus seiner tiefen Systemkrise und seine politische und wirtschaftliche Lage stabilisiert sich Schritt für Schritt. Im Zuge der Korrektur der überwiegend westlich ausgerichteten Einseitigkeit und Aktivierung der Außenpolitik in östliche Richtung musste auch die kurzfristige schwache Periode der Beziehungen zwischen Russland und der Mongolei überwunden werden. Der offizielle Besuch des Präsidenten der Russischen Föderation, V.V. Putin, im November 2000, sowie die Unterzeichnung der Ulan-Bator- Erklärung aktivierte die allseitigen Beziehungen zwischen beiden Ländern und wurden zu einem starken Impuls bei der Überwindung des kurzfristigen Stillstands und der Schwäche und leiteten eine neue Etappe in den beiderseitigen Beziehungen ein.

### **Die Hauptrichtung der gegenwärtigen russischen Strategie gegenüber der Mongolei**

Russland strebt heute danach, seine nationale Sicherheit mit der wirkungsvollen Konsolidierung seiner inneren und äußeren politischen Interessen zu verbinden. Dabei werden der Entwicklung Sibiriens und des Fernen Ostens Russlands, sowie der aktiven Teilnahme am Integrationsprozess in der Asien-Pazifik-Region besondere Bedeutung beigemessen. Das strategische Hauptziel Russlands in der Asien-Pazifik-Region ist die Herstellung langfristiger Stabilität durch die Entwicklung tiefer und ausgeglichener Beziehungen mit den Ländern dieser Region<sup>2</sup>.

In der heutigen Außenpolitik Russlands gegenüber der Asien-Pazifik-Region hat die Mongolei eine tragende Position und ist ein strategischer Partner.

Von den vielen Faktoren, die Russland und die Mongolei verbinden, ist zuerst die 3,5 Tausend km lange gemeinsame Grenze zu nennen; 2. die traditionellen, freundschaftlichen politischen,

<sup>1</sup> Mongolisches Statistisches Jahrbuch 2000, Ulan Bator, 2001, T. 177

<sup>2</sup> ... der gegenwärtigen Politik der Russischen Föderation. [http://www.mid.ru/brp\\_4.nsf/sps/690A2BAF968B1FA4C32572B100304A6E](http://www.mid.ru/brp_4.nsf/sps/690A2BAF968B1FA4C32572B100304A6E)

wirtschaftlichen, humanitären sowie Handels- und kulturellen Beziehungen; 3. die 70 Jahre lange Geschichte des nicht leichten, ähnlichen Schicksals im 20. Jahrhundert voller Glück und Leid, Erfolg und Misserfolg. 4. haben heute beide Länder die schwierigsten Hürden der Transformationsphase hinter sich gelassen und entwickeln sich in die gleiche Richtung, hin zu Demokratie und Marktwirtschaft. Beide streben an, ihre Freundschaft und Zusammenarbeit an die neuen Umständen anzupassen und weiterzuentwickeln.

Obwohl es kein konkretes Dokument gibt, das die Strategie Russlands gegenüber der Mongolei definiert, werden die Grundgedanken, Inhalte und die strategische Richtung aus den wichtigsten unterzeichneten bilateralen Dokumenten, sowie aus den Reden und Veröffentlichungen der Staatsoberhäupter beider Länder, vom Präsidenten der Russischen Föderation V.V. Putin und des Präsidenten der Mongolei, N. Enkhbayar, deutlich.

Derzeit gibt es 3 dieser wichtigen Dokumente:

- 1) Abkommen über die freundschaftlichen Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen der Russischen Föderation und der Mongolei<sup>3</sup>. Dieses Abkommen wurde am 20. Januar 1993 während des ersten offiziellen Besuches des ersten Präsidenten der Mongolei, P.Ochirbat, auf Einladung des ersten Präsidenten der Russischen Föderation, B.N.Jelzin, in Moskau unterzeichnet. Übrigens bin ich hoch erfreut, dass der Alt-Staatspräsident der Mongolei, der verehrte Herr P. Ochirbat persönlich an dieser Konferenz teilnimmt.
- 2) Die Ulan-Bator- Erklärung, die während des offiziellen Besuches des jetzigen Präsidenten Russlands, V.V. Putin und dem Präsidenten der Mongolei, N.Bagabandi, am 14. November 2000 unterzeichnet wurde<sup>4</sup>.
- 3) Die Moskauer Erklärung, die von Präsident V.V. Putin und vom jetzigen Präsidenten der Mongolei N. Enkhbayar während dessen offiziellen Besuchs am 8. Dezember 2006 in Moskau unterzeichnet wurde<sup>5</sup>.

Diese drei Dokumente sind eng mit einander verknüpft und wurden nacheinander kompensiert und bilden so die Rechtsgrundlage der Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern.

Die Moskauer Erklärung besagt, dass die Zusammenarbeit zwischen Russland und der

Mongolei auf der Grundlage der allgemein anerkannten Prinzipien der Gleichberechtigung beider Länder, der gegenseitigen Nützlichkeit, territorialen Integrität, sowie der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten des Anderen, sowie unter Achtung der Normen des internationalen Rechts in allen Bereichen entwickelt werden sollen<sup>6</sup>.

In die Moskauer Erklärung wurde noch ein neuer, wichtiger Punkt aufgenommen. Beide Länder, Russland und die Mongolei, haben vereinbart, den Beziehungen zwischen beiden Ländern in den nächsten Jahren einen Charakter der strategischen Partnerschaft zu geben, und sie auf dem Weg der Erhöhung des Umfangs, der Bereicherung der Inhalte und der Steigerung des Nutzens auf eine ganz neue qualitative Ebene zu heben<sup>7</sup>.

In der Moskauer Erklärung wurde besonders hervorgehoben, dass es zwischen Russland und der Mongolei keine ungeklärten politischen Fragen gibt. In den letzten Jahren werden regelmäßig Treffen auf höchsten Ebenen durchgeführt, wodurch sich die Ergebnisse aus den bilateralen Beziehungen verbessern, was wiederum positive Einflüsse auf Beziehungen insgesamt hat.

Dank der positiven Entscheidung der Frage der „großen Schulden“ der Mongolei im Jahr 2003 eröffneten sich neue Möglichkeiten für die Erweiterung der Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern in allen Bereichen.

Beide Seiten perfektionieren die Rechtsgrundlagen der gesamten Beziehungen weiterhin. Vor kurzem, während des Besuchs von Präsident N. Enkhbayar, wurden insgesamt 9 neue Abkommen, Programme, Memoranden und Protokolle über die Zusammenarbeit in verschiedenen Bereichen beschlossen.

Zurzeit hinkt das Wachstum der Handels- und Wirtschaftszusammenarbeit im Vergleich zu den politischen Beziehungen nach. Aber im Vergleich zum Ende der 1990er Jahre können positive Fortschritte in den Handels- und Wirtschaftsbeziehungen verzeichnet werden.

<sup>3</sup> Vertrag über freundschaftliche Beziehungen und Zusammenarbeit zwischen der Russischen Föderation und der Mongolei, Diplomatisches Jahrbuch, 1993, Nr. 3 – 4, S. S. 3 -4

<sup>4</sup> Diplomatisches Jahrbuch, 2000, Nr. 12, S. 27 - 29

<sup>5</sup> Moskauer Deklaration, <http://www.kremlin.ru> 08.12.2006

<sup>6</sup> S. Ebenda

<sup>7</sup> S. Ebenda

Zum Beispiel betrug das Außenhandelsvolumen im vergangenen Jahr 2006 bereits 592,9 Millionen USD. Das heißt, es ist im Vergleich zu 2000 um das zweifache und zu 2005 um 33 % gewachsen<sup>8</sup>. Im Vergleich zu 1990 ist das jedoch immer noch um das zweifache geringer. Anders ausgedrückt, konnte das Tief der 1990er Jahre immer noch nicht voll überwunden werden. Zum anderen ist die Außenhandelsbilanz unserer beiden Länder immer noch nicht ausgeglichen. Im Jahr 2006 betrug zum Beispiel der Unterschied im Exportvolumen aus Russland in die Mongolei zum Export aus der Mongolei nach Russland 550 Millionen USD; das war elfmal mehr. Das hat zwei Hauptursachen. Erstens hat der Umfang des Exports aus der Mongolei nach Russland abgenommen. Zweitens steigen die Preise des russischen Exportguts Nummer 1 aus Russland in die Mongolei, des Erdöls, auf dem Weltmarkt. Viele Experten sehen in der gemeinsamen Nutzung der neuen Lagerstätten von Bodenschätzen auf dem Territorium der Mongolei den besten Weg zur Beseitigung der negativen Bilanz im Außenhandel zwischen beiden Ländern.

Während ihres Treffens im letzten Dezember in Moskau haben V.V. Putin und N. Enkhbayar vereinbart und sich zum Ziel gesetzt, das Außenhandelsvolumen zwischen beiden Ländern bis 2010 auf 1 Milliarde USD zu erhöhen.

Die Zusammenarbeit im Bereich der Direktinvestitionen ist eine der wichtigsten Richtungen der gesamten Beziehungen beider Länder. Zwischen 1990-2005 wurden insgesamt 40 Millionen USD in 18 verschiedenen Bereichen in der Mongolei investiert. Davon wurden jeweils 27,2 % in geologische Erkundung; 15,5 % in der Bau und Baumaterialienbranche; 12,3 % in Finanzinstitutionen; 9,7 % in die Lebensmittelproduktion; 6,5 % in den Transport und 6,3 % in den Handels- und Dienstleistungssektor investiert. 2006 waren 430 Unternehmen mit 100-Prozent- oder teilweiser Beteiligung an russischem Kapital in der Mongolei tätig<sup>9</sup>.

Neu ist in den letzten Jahren das wachsende Interesse mancher großer Unternehmen, wie „Renova“, „Bazovyi Element“, „Severstali“ und anderer in den bilateralen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen. Einige dieser Unternehmen kommen in die Mongolei, eröffnen ihre Vertretungen und haben vor, in Bereichen wie Bergbau, Elektrizitätsproduktion, Bau, Infrastruktur und anderen zu investieren.

Heute hat Russland dank der steigenden Weltmarktpreise solcher Produkte, wie Erdöl, Erdgas und Gold auf dem Weltmarkt die schwerste Hürde der wirtschaftlichen Transformationsphase im Grunde überwunden. Das durchschnittliche Jahreswachstum des Bruttoinlandsproduktes beträgt 6 - 7%. Damit entsteht eine große Reserve zum Investieren nicht nur im In-, sondern auch im Ausland. Andererseits geben auch große Unternehmen aus China, USA, Japan, Südkorea und Deutschland ihre Interesse kund, in die Mongolei zu kommen und in verschiedenen Bereichen zusammenzuarbeiten, die dann gar zu ernsthaften Konkurrenten der lange Jahre in der Mongolei tätigen gemeinsamen russisch-mongolischen Unternehmen werden. Deshalb haben sowohl Russland als auch die Mongolei das gleiche Interesse, die für die Beziehungen unserer beider Ländern wichtigen russisch-mongolischen gemeinsamen Unternehmen „Erdenet“, „Mongolroostvetmet“, „Ulaanbaatar Eisenbahn“ und anderen zu modernisieren und deren Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Diesbezüglich sagte auch V.V. Putin während seines Treffens mit N.Enkhbayar in Moskau, dass die russische Seite in nächster Zukunft, falls die Bedingungen stimmen, den Umfang ihrer Direktinvestitionen auf bis zu 5 Milliarden USD erhöhen könnte<sup>10</sup>.

Leider haben sich ein halbes Jahr nach diesem Treffen die Investitionsbedingungen nicht verbessert, sondern wird die Tätigkeit der russischen Unternehmen, die schon investiert haben, erschwert und die vereinbarten Entscheidungen nicht eingehalten. In den letzten Monaten kann man sogar eine politische Instabilität in der Mongolei beobachten.

Einer der wichtigen und besonderen Richtungen der russisch-mongolischen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen sind die Zusammenarbeit in den grenznahen Regionen in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Bildung und Kultur. Diese machen derzeit über 70 % des gesamten bilateralen Außenhandelsvolumens aus. Auf russischer Seite sind dies das Gebiet Irkutsk, die Republik Burjatien, die Region Altai, das Gebiet Tschita, die Republik Tuwa, sowie Republik Altai. In den letzten Jahren entwickelte

<sup>8</sup> Statistisches Jahrbuch der Mongolei 2006, Ulan Bator, 2007, S. 240

<sup>9</sup> Effektive Antikrisen-Strategien. Sonderausgabe zum Offiziellen Besuch des Präsidenten der Mongolei, N. Enkhbayar in Russland. Moskau, 2006, Nr. 45 – 46, S. 9

<sup>10</sup> ITAR-TASS. Dipkurier, 2006, Nr. 23, S. 10



sich auch die Handels-, Wirtschafts- und Investitionszusammenarbeit zwischen den beiden Hauptstädten Moskau und Ulaanbaatar aktiv. Bauarbeiter aus Moskau und Ulaanbaatar haben 2006 insgesamt rund 1 Million m<sup>2</sup> Wohnungen, darunter auch das Wohnviertel „Moskau“, errichtet.

Trotzdem gibt es noch immer bestimmte Fragen, die die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern hemmen und die entschieden werden müssen. Dazu gehören Probleme, wie Verringerung und Ausgleich der negativen Handelsbilanz, Verbesserung der Infrastruktur, Beseitigung von tariflichen Hindernissen, Erhöhung der Direktinvestitionen in die Mongolei, Koordinierung der Tätigkeit der Ämter und Stellen beider Länder, die für die Umsetzung der vereinbarten Angelegenheiten sorgen und die Wiedereinführung der visumfreien Reisemöglichkeit für die Bürger.

Der Präsident der Russischen Föderation V.V. Putin und der Präsident der Mongolei N. Enkhbayar haben im Dezember 2006 das Programm zur Entwicklung der Handels- und Wirtschaftszusammenarbeit zwischen Russland und der Mongolei für 2006 - 2010 unterzeichnet. Das Hauptziel dieses Programms besteht darin, die Bedingungen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit so zu verbessern, dass das Außenhandelsvolumen bis 2010 auf 1 Milliarde USD steigt. In diesem Programm sind die Richtungen, Ziele und Methoden der Zusammenarbeit in den Prioritätsbereichen von Handel und Wirtschaft, wie Infrastruktur, Transport, Verkehr, Brennstoffe, Kommunikation, Informationstechnologie, Geologie, Bergbau, Maschinenbau, verarbeitende Industrie, Landwirtschaft, Bau, Wissenschaft, Technologie, Tourismus, Umweltschutz und Zusammenarbeit der grenznahen Regionen klar bestimmt.

Die Zusammenarbeit in den Bereichen wie: Bildung, Kultur, Wissenschaft, Technologie und Sport zwischen beiden Ländern hat eine langjährige und erfolgreiche Tradition. Diese Zusammenarbeit kommt aus dem Niedergang und Stillstand heraus und schlägt eine neue Richtung und Form mit glänzenden Zukunftsperspektiven ein. In den letzten Jahren studieren jährlich etwa 1500 Studenten an russischen Hochschulen und Universitäten, davon erhalten aufgrund der Vereinbarung zwischen den Regierungen beider Länder über 50 % Stipendien vom russischen Staat.

Außer in den oben bereits erwähnten Bereichen arbeiten unsere beiden Länder aktiv in den

Bereichen Schutz vor Betriebsunfällen und Naturkatastrophen, Beseitigung der Folgen von Naturkatastrophen, Ausbildung, Umweltschutz, Versorgung der ökologischen Sicherheit usw. zusammen. Aber die Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen den Ämtern und Stellen beider Länder werden nicht voll ausgeschöpft und manche vereinbarte Angelegenheit wird verzögert.

Zusammenfassend kann man schlussfolgern, dass Russland gegenüber der Mongolei die Hauptrichtungen der traditionellen freundschaftlichen und gutnachbarschaftlichen Beziehungen verfolgt und diese hin zum strategischen Partnerschaftsstatus weiterentwickelt, die gesamte Zusammenarbeit perfektionieren, insbesondere bezüglich Handel und Wirtschaft intensivieren, den Nutzen steigern, sowie die traditionelle Zusammenarbeit auf der internationalen Ebene festigen und weiterentwickeln möchte.

Danke für ihre Aufmerksamkeit!

*Dr. E. Boykova,  
Institute of Oriental Studies, Moscow*

## **Russia's Strategy in Mongolia and Central Asia<sup>1</sup>**

### **Russia in Central Asia**

Until recently Russia's positions in Central Asia were kept up mostly due to the former, traditional "Soviet" relations. For a long time after the disintegration of the USSR one could hardly speak about any thought-out Russian strategy in this region. But eventually the Russian ruling elite realized, that, in the conditions, when countries of the West and China came to the region and started strengthening their positions there, Russia could lose Central Asia in general, and richest raw resources of the region in particular.

Foreign-policy steps of Russia regarding Central Asia undertaken recently, allow us to speak of a gradual way out of these relations from the state of inertia and extensiveness and increase of Russia's interest to this region.

Central Asian vector (as well as Asian as a whole) starts being a strategic di-rection of the foreign policy of Russia. Just in this way we can consider active steps undertaken recently by the President V. Putin with regard to the states of Central Asia (of Kazakhstan, Tajikistan, Turkmenistan, Uzbekistan etc.). The cooperation of Russia with these countries assumes the following basic directions: regional security; military-political cooperation on the bilateral basis; trade and economic cooperation (first of all, in the sphere of transport and communications); development of industrial-cooperative contacts by means of the creation of joint financial and industrial groups; cooperation in the fuel and energy sphere; frontier cooperation. A characteristic feature of the economic policy of Russia concerning the countries of Central Asian is a more pragmatic approach: now Russia is not a donor, but a partner looking for its benefit. In this region Russia shows most interest to the objects of

military strategic purpose and infrastructure connected to the power resources.

### **Russia and Mongolia**

The problems rising before Russia in the region as a whole, and in Mongolia in particular, are similar in many respects. It is a general question – how to develop relations with the countries which were dependent on the Soviet Union. The situation in the Soviet-Mongolian relations after the disintegration of the USSR somehow resembled relations Russia's relations with the former Soviet republics of Middle Asia.

But, I hope, nobody doubts that the Russian-Mongolian relations have their own specificity. Since 1921 Mongolia had official diplomatic relations with the USSR (at that time the Central Asian republics were an integral part of the USSR). For more than 70 years Mongolia developed its relations with the Soviet based on the commonality of ideological tasks – the construction of communism and the struggle against capitalism. The geopolitical specificity of Russia and Mongolia caused character features of the Mongolian foreign policy in the 19-20th centuries. Mongolia, in view of its geographical position, actually did not have a choice developing its external contacts. Actually the only choice was – to prefer China or Russia. The choice was made for the benefit of Russia.

In the beginning of the 1990s, after the ideological component of the Soviet-Mongolian relations disappeared, they seemed to have reached such a level, whence there would be

---

The research was supported by the Russian Foundation for Humanities (project № 06-01-91817a/G).

no return. Since then the relations between two countries were in stagnation. Such situation lasted rather long, and during these years Mongolia managed to find new economic and political partners. The disintegration of the USSR resulted in real collapse of economic relations between Russia and Mongolia, simultaneously gave a strong impulse to the development of Mongolia's economic relations with the countries of the West and China.

Quite long Russia was a captive of its own stereotypes about the former So-viet-Mongolian relations, which were characterized as "eternal and indestructible friendship", but did almost nothing to support and develop these relations. Only in 2006 during the official visit to Mongolia the former prime minister of Russia M. Fradkov declared, that our country "feels disposed to expand and deepen economic relations with Mongolia." I suppose you will agree, that it took our authorities rather long to get such feeling appeared. In fact, not so long ago Russia finally realized, that the period of inertia in the bilateral relations with Mongolia should be finished, and it is high time to build these relations according to the principles of contemporary international relations.

The adaptation of Russia to the new political realities in Mongolia occurred rather difficult and slowly. Now Russia and Mongolia are gradually moving towards a new stage of their relations so that in the future two countries could become strategic partners and allies.

Russia and Mongolia are tied by their historical past, mutual sympathies, which are passed on relay race to new generations. However, the situation of the beginning of the 1990s, when between two countries there was a serious intensity, showed, that bilateral relations cannot be let drift. About 10 years were needed, that the relations between Russia and Mongolia were normalized, that both countries realized that they still are necessary to each other. Russia finally realized that it would never be "an elder brother" to Mongolia. It is absolute clear. However Russia has not yet designated its new geopolitical role in Mongolia and therefore mostly because of it the bilateral relations have not enough stability. Russia should precisely formulate the long-term economic and political interests in this country. Probably, most perspective for both countries can become a pragmatic approach to the relations with the real estimation of the potentials, prospects and risks of the projects, which look most attractive for both countries. Only recently Russian economic elite realized that only its own

desire is not enough for progress of inter-ests in Mongolia; attractiveness of investment projects, persistence in progress of these interests and the ability to come to an understanding with Mongolian partners are needed.

In December, 2006 during the visit of the President of Mongolia N. Enkhbayar to Russia at his meeting with the President V. Putin the parties discussed all complex of the bilateral relations, and the basic place at the negotiations was taken by the questions of the development of trade-economic relations. As a consequence of the visit some documents, including the Moscow declaration were signed. In this document the parties fixed their mutual aspiration to achieve the increase of efficiency and scales of bilateral interaction in spirit of strategic partnership. The process of political and military rapprochement of two countries started coming right; the visits of the Minister of foreign relations and the Commander of the General Headquarters of the Armed Forces of the Russian Federation to Ulaanbaatar testify it. But we have to admit the obvious fact – the position of Russia in Mongolia, is noticeably weaker, than the positions of the USA and China there.

Mongolia has occupied an appreciable place in Central Asia and in the world in general. The country has attracted attention of foreign partners and become a perspective partner. Fortunately, it does not have to choose, as before, from two variants, but can take itself a decision, with whom and what sort of relations to have and to develop. Now Mongolia, besides its two geographical neighbours – Russia and China, has some more important strategic "neighbours": the USA, Japan and the countries of EU; all these neighbours have their own interests in this country.

Mongolia's role of Central Asia, but will be constantly growing. In what degree – the answer to this question will depend on Mongolia itself and, first of all, on the level of political and economic stability in the country, as well as on the stability of its foreign-policy and foreign economic line. Unlike Central Asian countries – the members of the CIS, where political leaders more circumspectly approach to elaboration and signing of long-term documents, that is connected with still rather unstable geopolitical situation both in the world, and in the region, Mongolia, despite certain internal political problems, is a more politically stable country, which could actively partake in the working-out of multilateral measures concerning such urgent problems as, for example, regional security. One of the effective forms of interaction of

Mongolia with Russia, the USA, the EU and China could be elaboration of plans of joint actions, for example, in social and humanitarian spheres, in the beginning for intermediate term prospect, and then and for a long-term prospect. Just extended temporary frameworks could become a parameter of interest of all participating countries in the realization of such projects and a factor of stability.

### **Parity of forces in Central Asia**

Now not only Mongolia, but Central Asia in general has become a place, where the interests of large world powers are closely bound: Russia, China, the USA, and also European countries. The situation there shows that there cannot be one external leader in this region. Rivalry will be expanded first of all in the "triangle" Russia – the USA – China. Among these states within the framework of the region there exists certain consensus, which is admitted both in Moscow, and in Peking, and in Washington, though informally.

The disintegration of the Soviet Union has not resulted in creation the unipolar world. Yes, in the contemporary world the USA dominates, which is now the only superpower with global interests and with global aggregate, i.e. economic, financial, military, and other opportunities. But the multipolar world has not appeared yet. Some western analysts consider it is possible to call such world one-and-a-half polar. But there is a China, which has turned into a promptly growing superpower of the 21st century. Already now strong and rather stable this country creates a real situation of the multipolar world.

The fact is that the USA has already come to Central Asia and in Mongolia in particular. Strengthening of military-political positions of the USA in this region puts on the agenda a question of preservation of certain balance among big geopolitical "players".

For Russia its positive economic expansion into the region which would take into account both its interests, and interests of Central Asian countries, could become a basis for strengthening political and military presence of Russia, and exception of the opportunity of geopolitical conversion of the Central Asian space, with all negative consequences for Russia, following from this operation.

Russia has considerable opportunities for strengthening its influence in Central Asia. But for

this purpose it should not be limited to energy and military-political cooperation, but also participate in the decision of all urgent problems in the region. Among such problems, which Russia can offer for joint decision, I could mention the following: regional security; struggle against international terrorism; ecological problems of the region; cultural exchange, humanitarian cooperation etc. To my mind, humanitarian cooperation, including multilateral could be perspective and rather effective.

The process of integration of the countries of Eurasia is gradually got straight, and it is quite natural, that both Russia, and the USA, and China want, that this process remained under their control. For the present the USA and China operate more successfully on this field. Russia and EU are behind them, first of all, because of the lack of system approach.

On the other hand, Russia is not interested in the complete leaving of the USA from the region, as it does not wish, and is unable, to undertake all complete-ness of the responsibility for Central Asia. Russia aspires to create more favorable ground for interaction with the USA. The proof it is the aspiration of Russia to cooperation between the Collective Security Treaty Organization and the NATO.

An adjustment of mechanisms of complex and mutually advantageous multilateral cooperation in the system "Russia – China – Central Asia" could be useful for the region. So that the process of simultaneous strengthening of economic presence of Russia and China in Central Asia has resulted in fruitful international cooperation, the activation and considerable strengthening of the coordination of the activity of such organizations, as the Eurasian Economic Cooperation and the Shanghai Cooperation Organization is necessary.

Interest of Russia, the USA, countries of Europe, China and Japan to the rich natural resources of Mongolia, as well as to the countries of Central Asia means, that they (i.e. developed countries) can be not only partners, but also competitors. Certainly, some disagreements between Russia, the USA, China and others powers in the region already exist. A peaceful fight – geoeconomic – already exists. Basically, it is a fight around deliveries of basic mineral resources used as sources of power, competition for energy.

But it would be short-sighted, inexpedient and even risky in such situation to aspire to force out each other from this region. For Russia, as well as for the other participants of the process, in this

situation it is important not to develop confrontation, but on the contrary, to cooperate in the solution of the problems of global importance by joint efforts.

It is necessary to note, that now Russia does not aspire to geopolitical domination in Central Asia. As V. Putin declared, Russia will play constructive, but intermediary role on post-Soviet space. "We are not ready, we do not want and we will not assume responsibility for the complete decision of the conflicts, – he said. – We disagree, that any of the parties shifted the responsibility for the solution of crises to Russia. We do not want that there were appearance, that this or that decision was accepted under the pressure of Russia."

As I have already said, a prospect of the return of the system of international relations to the bipolar world (China – the USA) is more and more real. It is doubtful, that in the nearest future Russia which is experiencing processes of political and economic modernization will be able to return to the position of a superpower. But it remains a regional great power. In this case a role of an intermediary, a connecting bridge between the West and the East would be effective and optimal.

### **International cooperation in the region**

The policy of Russia in Central Asia is directed on the activization of military-political cooperation within the framework of the Collective Security Treaty Organization and the Shanghai Cooperation Organization. The countries of Central Asia, despite certain doubts, are ready to such cooperation, which is explained by the necessity of an opposition to real threats: terrorism and extremism, drug traffic, transnational criminality.

But yet Russia does not actively participate in mutually important joint projects and programs, although political and strategic stability in this region directly depends on their realization. These are: collective security, joint decision of water-power, inter-ethnic, transport and other problems which are of special importance for the national security of Russia.

The geopolitical situation both in Central Asia and in the world is constantly changing. For this reason the long-term cooperation based on the contracts and agreements, should have guarantees both bilateral, and on the part of the world community and, first of all, those countries, which have their economic interests in the

countries of Central Asia.

### **Conclusion**

It is not enough now just to state, that Russia and Mongolia remain friends. It is necessary to fill the relations with the new contents, to solve the problems. A system approach to the bilateral relations adequate to the new situation in the world and in the region is necessary otherwise these relations will not move ahead. Russia and Mongolia can and should become strategic partners – they have good reasons and opportunity for it. In my opinion, for Russia the task of the prime importance is the forming of new information policy with respect to Mongolia, because now in Russia the interest to Chinggiskhan is very high, but, unfortunately, the Russians know very little about modern Mongolia.

In 2008 in Russia the elections of the new President of Russia are held, and it is already it clear, it will not be V. Putin. In connection with change of the leader of the highest rank there is a natural question, if a new leader of the country will keep a long-term character of the cooperation with the countries of Central Asia as a whole and with Mongolia in particular. The hope that the character and contents of these relations remain the same appeared after V. Putin's statement at session of the debatable club "Valdai", the members of which are foreign journalists and politologists. Putin said the following: "in any case will do all that depends on me to ensure both his [a new President of Russia.( E.B.) independence, and his efficiency ... I am not going to reduce to zero by own hands all, that was made recently."

In prospect the role of Russia in Central Asia will be raising, and it is unreal to break this process. How quickly it will occur, I can't undertake to predict. It will be faster, if Russia carries out vigorous, consecutive, system, scale and weighed policy appropriate to its rank of a great power. But in any case without the participation of Russia the problems of the regional security, struggle against international terrorism, illegal migration and drugs traffic cannot be solved. I hope, Russia will return the leader function in Central Asia to itself, though anyway it will not be the sole leader in this region any more.

I will repeat – for the successful realization of the foreign-policy line for long-term prospect Russia should precisely formulate its economic, military, cultural, geopolitical interests. It concerns both Mongolia, and all Central Asia. The purpose of Russia should become transformation into a favourable and attractive international partner – in economic, military-political and other aspects.





## Оршил

Монгол-Германы Чуулганы (МГЧ) VI Бага хурал 2007 оны 10-р сарын 16-ны өдөр Берлин хотноо болж өнгөрлөө. Конрад-Аденауэр Сантай нягт хамтран ажилладаг энэхүү Төрийн бус байгууллага нь ардчилсан Монгол улсын улс төр, нийгмийн амьдралд бат бэх байр суурь эзэлдэг болов.

Чуулганы Бага хурал нь жилдээ нэг удаа Монгол, Герман Улсад ээлжлэн болдог юм. Энэ удаа ч гэсэн Монгол-Германы харилцаатай холбогдохуйц улс төрийн тулгамдсан сэдвийг Бага хурлаар хэлэлцэв.

Монгол-Германы Чуулган нь Монгол-Германы харилцааг гүнзгийрүүлэн хөгжүүлэхэд чухал ач холбогдол өгдөг ба энэ утгаараа Монгол улсад түүнийг аливаа улс төрийн намаас хараат бус байгууллагынх нь хувьд өндөр үнэлдэг юм. МГЧ-ны VI Бага хурал дээр илтгэл тавих төлөөлөгчдийн тоог оролцох орнуудын хувьд анх удаа хоёр талын хүрээнээс өргөжүүлсэн юм. Бидний үзэж байгаагаар Монгол улс ба Их гүрнүүдийн ашиг сонирхлын тухай сэдвийг уг орны умард, өрнөд болох Орос, Хятад улсын оролцоогүйгээр тухайлбал эдгээр улсын илтгэгчдийг урихгүйгээр хэлэх боломжгүй хэмээн үзэв. Иймд Орос, Хятадын төлөөлөгчид Бага хурал дээр өөрийнхөө орнуудын байр суурийг илэрхийлсэн илтгэл тавьж хэлэлцүүлсэнд бид талархаж байна. Мөн АНУ-ыг төлөөлж ноён Ж. Ратке Бага хуралд оролцсон юм. Харамсалтай нь түүний илтгэлийн хувийг олж авах боломжгүй байсан тул энэ товхимолд оруулаагүй болно. Хатагтай др. Байкова илтгэлээ англи хэл дээр тавьсан учир түүнийг нь мөн хэл дээр энэхүү товхимолд нийтэлсэн бөгөөд бусад нь герман, монгол хэл дээр байгаа болно. Мөн өмнөх Бага хурлуудын материалыг ч тус хоёр хэл дээр гаргав. Монгол хэлнээс герман, герман хэлнээс монгол хэлэнд хөрвүүлсэн орчуулгуудыг ялимгүй засварласан болно.

Конрад-Аденауэр Сангийн монгол дахь  
Суурин төлөөлөгч  
Др. Томас Шрапел

Улаанбаатар хот, 2008 оны 07 дугаар сар





## *Дийтер Штайнеке* *Заксен-Анхалтын Ландтагийн Ерөнхийлөгч*

### **Мэндчилгээ**

Монгол улсын Ерөнхийлөгч асан эрхэм хүндэт профессор Очирбат аа  
Эрхэм хүндэт ноёд, хатагтай нар аа  
Та бүхний өглөөний амар амгаланг айлтгая  
Сайн байна уу

Герман, Монгол хоёр орон олон зуун километрээр алслагдан оршдог хэдий ч герман, монгол хүмүүс хоорондоо маш ойр дотно байдаг. Хил залгаа бусад орны хүмүүсээс ч хамаагүй дотно байдаг билээ. Хоёр орон хоорондоо онцгой найрсаг харилцаж ирсэн уламжлалтай. Бие биенийгээ хүндэтгэх, дотносох сэтгэл биднийг холбож байдаг.

Тийм ч учраас бид энд Берлинд Заксен-Анхалтын төлөөлөгчийн газарт Монгол-Германы энэхүү чуулганд оролцохоор хуран цуглараад байгаад баяртай байна. Ландтагийн Ерөнхийлөгчийн хувиар чуулганыг нээх болсон нь миний хувьд нэн хүндэтгэлтэй хэрэг юм. Ноён төрийн нарийн бичгийн дарга доктор Шнайдер ч мөн адил Та бүхнийг энэ байрандаа өнөөдөр хүлээн авч байгаадаа туйлын баяртай байна.

Монгол хүмүүстэй уулзахад бид бие биенийгээ сонирхож байгаа нь ямагт мэдрэгддэг. Герман, монгол хүмүүс бие биендээ ихээхэн татагддаг нь илт. Энэ нь манай хоёр орны тэс өөр байдалтай ч холбоотой байж мэднэ. Германд барилга байшингаар дүүрсэн, чанд зохион байгуулалттай бол Монгол улс нь хүн ам сийрэг суурьшсан зах хязгаар нь үл мэдэгдэх хөх тэнгэрийн орон билээ. Хүн ард нь олон зууны тэртээх ёс заншилаа өдөр тутмынхаа амьдралд мөрдсөөр байна.

Соёл, шашин, суурьшлын хувьд ялгаатай ч хүмүүсийг орон зай, цаг хугацаанаас үл хамааран холбогч шижим байгаа мэт. Танай

ард түмний нэрт зохиолчдын нэг Нацагдорж өнгөрсөн зууны эхний хагаст Германд онгод хийморио хөглөж явсан нь санамсаргүй явдал байгаагүй хэмээн би боддог юм. Тэрчлэн бидний энэ үед хамгийн их зохиолыг нь уншдаг Чинагийн Галсан зохиол бүтээлээ герман хэл дээр туурвиж байна.

Герман, Монгол хүмүүс хамтарвал юунд хүрдгийн жишээг кино урлагаас ч харж болно. Тухайлбал Герман-Монголын хамтарсан “Ингэн нулимс” кино 2004 онд Оскарын шагналд нэр дэвшиж байсан. “Монголын Жанна Д Арк” 1989 онд Германы киноны шагналыг хүртсэн билээ.

Эдийн засгийн салбарт ч урам зориг төрүүлсэн эхлэл олон байна. Германы 30 компани Монголд идэвхтэй үйл ажиллагаа явуулж байна. Энд ундаа үйлдвэрлэгч Хаан брой, Витсамо компаниуд, Мерседес-Бензийн төлөөлөгчийн газар, МИАТ компанитай хамтран ажилладаг Луфтханза-Техник компани зэргийг жишээ болгон дурьдмаар байна. Би хувьдаа хамтын ажиллагааг өргөжүүлэх нөөц бололцоо их байна гэж үздэг. Заксен-Анхалтын компаниудын хувьд ч янз бүрийн үйл ажиллагаа явуулах боломж байгаа нь лав.

Германы төв хэсэг нь Монголд онцгой ойр байдаг юм. Герман, Монголын нягт харилцаа холбоог БНАГУ, БНМАУ-ын хооронд онцгой харилцаа тогтож байснаар тайлбарлаж болох юм. Монгол улсын Засгийн газар Герман улсыг өнөөдөр ч Европын Холбоон дахь өөрийн хамгийн гол түншээ хэмээн үзсээр байна.

Олон монгол хүн германаар ярьдаг. Бид ардчилал, эрх чөлөө, хүний эрх, эрх зүйт төр зэрэг хамтын үнэт зүйлстэй. Соёл, шинжлэх ухааны олон талт хэлхээ холбоо нь хамтын ажиллагааг улам баяжуулж байна. Өнөөдөр 30.000 орчим монгол хүн герман хэл мэддэг, Германтай дотно холбоотой байгаа нь БНАГУ-тай нягт холбоо харилцаатай байснаас улбаатай. Үүнийг хүн амынх нь тоотой харьцуулбал герман хэл Зүүн Азид онцгой ач холбогдолтой байна.

Түүнээс гадна хоёр Герман улс нэгдсэний дараа Холбооны Бүгд Найрамдах Герман Улс БНАГУ-ын хөгжлийн олон төслийг хүлээн авч, Холбооны муж улсуудад олон зуун монголчуудыг тэтгэлгээр суралцуулахад анхаарах болсон юм. Нэгдсэн Герман улс нь хөгжлийн хамтын ажиллагаагаараа Европ дахь Монгол улсын томоохон түнш бөгөөд Японы удаахь гол хандивлагч болж байна.

Нэг чухал асуудал бол социалист захиргаадгалтын аж ахуйгаас ардчилал, зах зээлд шилжих шилжилтийн үед бидний хуримтлуулсан хамтын туршлага юм. Миний бодлоор Монголчууд ба Зүүн германчууд хүнд бэрх энэ шилжилтийн үед нэг нь нөгөөгийнхөө хэрэгцээ шаардлагыг илүүтэй мэдрэх болсон юм.

Гэхдээ Заксен-Анхалтын Монголыг сонирхох сонирхол нь эртнээс уламжлалтай. Оросын ШинжлэхУхааны Академийг үүсгэн байгуулах үед Германы байгалийн шинжлэх ухааны эрдэмтдийг Петербургт томилон явуулсан бөгөөд тэдний хамгийн алдартай төлөөлөгчдийн нэг нь Халле хотын иргэн Готтлийб Мессершмидт байлаа. Тэрээр Монголоос хамгийн эртний байгал судлал, газар зүйн ажиглалт материалуудыг авчирч байжээ.

250 шахам жил завсарласны эцэст Заксен-Анхалтаас Монгол судлалд нэгэн шинэ түлхэцийг өгчээ. 1961 онд Монголын Шинжлэх ухааны академийг байгуулснаар нягт хамтын ажиллагааг эхлүүлэх боломж Германы Шинжлэх ухааны академид олдсон. Халле хотын профессор, доктор Ханс Штуббегийн санаачлагаар 1962 оноос цөл, хагас цөлийн бүсийг ашиглах арга хэлбэр, ургамал, амьтны аймгийг судлах Монгол-Германы биологичдын экспедицийг зохион байгуулсан юм.

Герман улсад суугаа Монголын элчин сайд ноён Түвдэндоржийн Галбаатарыг миний бие анд нөхөр төдийгүй Халле хотод оршин суугч байсных нь хувьд хүндэтгэх болсон

минь Заксен-Анхалт, Монгол хоёрын холбоо ямар нягт, гүн гүнзгий болохын илрэл юм. Ноён элчин сайд Галбаатар оюутан байхдаа өнөөгийн Заксен-Анхалтад нэлээд удаан байсан билээ.

Энэ зун Монголын Ардчилсан намын төлөөлөгчид Заксен-Анхалтад айлчилсан. Ландтагийн Ерөнхийлөгчийн хувиар Монголын зочдыг Парламентдаа хүлээн авах завшаан тохиолдсон нь миний хувьд өндөр хүндэтгэл байлаа. Германы улс төрийн том намуудын дэргэдэх Сангууд Монгол улсад тогтвортой, ардчилсан бүтцийг бий болгоход шийдвэрлэгч хувь нэмрээ оруулсанд хичнээн их баяртай байдгаа энэ дашрамд онцлон дурьдахыг хүсч байна. Монголд амжилттай хөгжүүлсэн ардчилал Төв Азид бодит биелэлээ олж чадаагүйд харамсалтай.

Монгол улс ардчиллыг амжилттай хэрэгжүүлэхийн үлгэр дууриал болж чадсанд Монгол улсын Ерөнхийлөгч асан эрхэм хүндэт профессор Очирбат Таны гавьяа ч бий!

Та өөрийн зөвшилцөх, нөлөөлөх чадвараараа Монгол улсын үндэсний парламент “Их хурал”-ын анхны чөлөөт сонгуулийн өмнө ноцтой сөргөлдөөн гарахаас сэргийлж чадсан билээ.

Тийм ч учраас Монгол улсын анхны ерөнхийлөгчийн сонгуульд улс төрийн бараг бүх намын дэмжлэгийг авч чадсан. Улсын ерөнхийлөгч асан Таны Монгол улсын өөрчлөлт шинэчлэлтийн үйлсэд байгуулсан гавьяаг үнэлж Америкийн олон нийт 1995 оны 7-р сарын 4-нд “Эрх чөлөөний бамбар” шагналаар шагнасан билээ. Берлин дэх Заксен-Анхалтын төлөөлөгчийн газар болж буй Герман-Монголын 2007 оны чуулганд Та хүрэлцэн ирснээрээ манай оронд хүндэтгэл үзүүлж, арга хэмжээг гайхалтай баяжуулж байна.

Та үүгээрээ төрийн том зүтгэлтэн, ардчилагч төдийгүй Герман орны онцгой анд нөхөр болохоо харуулж байна. Та Монгол улсын Ерөнхийлөгчийн хувиар 1995 оны 9-р сард Европод хийсэн анхны айлчлалаа Германд хийсэн нь улс төрийн ойлгомжтой дохио байсан. Таны албыг дараа нь хаших болсон хүмүүс ч энэ мөрөөр Холбооны Бүгд Найрамдах Герман Улсад айлчлан ирсэнд баяртай байдаг.

Таны албыг одоо хашиж буй ноён ерөнхийлөгч Намбарын Энхбаяр, Холбооны ерөнхийлөгч Хорст Кёлер нарын ивээл дор зохион байгуулсан “Алтан гарьдын тугийн дор -

скифийн үеийн хаадын булш” үзэсгэлэнгийн нээлтэд оролцох завшаан саяхан надад тохиолоо. Энэхүү археологийн хосгүй үзмэр, христосын өмнөх үеийн морьтон нүүдэлчний түүх энэ жилийн хамгийн гол үзэсгэлэнгүүдийн оргил нь болж байна. Уг үзэсгэлэн Төв Ази, болоод алдар цуут хүмүүсийн эх орон, агуу соёлын гэрч болсон Монгол оронтой улам ойр идэвхтэй танилцах хүсэл сонирхлыг бадрааж байна.

Энэ утгаараа Монгол-Германы энэхүү чуулган манай хоёр орны нягт хэлхээ холбоог улам бэхжүүлэхэд хувь нэмрээ оруулна гэдэгт итгэлтэй байна.

Уулзалт ярилцлага маань үр дүнтэй, арга хэмжээ маань амжилттай болохын ерөөлийг дэвшүүлье. Герман-Монголын найрсаг харилцааны зузаан номын хуудсыг улам олон бүлгээр баяжуулахад хувь нэмрээ оруулцгаая!

Чин сэтгэлээсээ баярлалаа!

*Вильхелм Штаудахер  
Конрад-Аденауэр Сангийн Ерөнхий нарийн бичгийн дарга*

**Мэндчилгээ**

Эрхэмсэг ноён профессор Очирбат аа  
Монгол-Германы чуулганы эрхэм гишүүд ээ  
Бундестагийн эрхэм гишүүд ээ  
Эрхэм хүндэт ноён Штайнек ээ  
Эрхэм хатагтай Нойсс оо  
Хүндэт ноёд, хатагтай нар аа

Монгол-Германы VI чуулганд хүрэлцэн ирсэн  
Та бүхэнд Конрад-Аденауэр Сангийн нэрийн  
өмнөөс чин сэтгэлийн мэндчилгээ дэвшүүлье.

Юуны өмнө манай өнөөдрийн хурлыг  
байрандаа зохион байгуулж байгаа Заксен-  
Анхалтын Ландтагийн Ерөнхийлөгч эрхэм  
хүндэт ноён Штайнекед онцлон талархал  
илэрхийлье. Манай түнш оронтой нягт  
хамтран ажиллаж буй Холбооны муж улсын  
төлөөлөгчийн газарт бид чуулганаа зохион  
байгуулж байгаа нь аз завшаантай хэрэг юм.

Монголын төлөөлөгчдийг төлөөлүүлэн Монгол  
улсын Ерөнхийлөгч асан, Монгол-Германы  
чуулганы Ерөнхийлөгч ноён профессор  
Пунсалмаагийн Очирбат, түүний гэргий  
хатагтай Цэвэлмаа нарт мэндчилгээ дэвшүүлж  
буйг минь хүлээн авна уу.

Эрхэм хүндэт ноён профессор Очирбат Та  
Холбооны Ерөнхийлөгч профессор доктор  
Роман Херцогийн 1998 оны 9-р сард хийсэн  
төрийн айлчлалын үеэр Монгол-Германы  
байнгын чуулгантай болох санал санаачлага  
гаргахад шийдвэрлэх нөлөө үзүүлсэн билээ.  
Тэр үед Холбооны Ерөнхийлөгчийн Тамгын  
газрын даргаар ажиллаж байсан миний  
бие үзэл бодлоо харилцан солилцож, хоёр  
талын хамтын ажиллагааг цаашид хэрхэн  
гүнзгийрүүлэх талаар ажил үйлс нэгт монгол  
нөхөдтэйгөө дээрх төрийн айлчлалын үеэр  
хэлэлцэн ярьж байлаа. Герман, Монголын

онцгой харилцаанд илүү өргөн, тогтвортой  
үндэс суурь зайлшгүй хэрэгтэй болохыг тэр  
үед хүмүүс тэр бүр олж хараагүй юм.

Тийм учраас миний бие Конрад-Аденауэр  
Сангийн Ерөнхий нарийн бичгийн даргын  
албыг хаших болсноосоо хойш энэ харилцааг  
сайжруулахад анхаарах болсон. Тэр цагаас  
хойш энэ Чуулган, мөн хамтын ажиллагааны  
өөр олон төслийг хэрэгжүүллээ.  
Энэ Чуулган Монгол улсын хөгжлийн өнөөгийн  
асуудлуудыг олон улсын анхааралд хүргэх,  
хэлэлцэх асуудлыг шийдвэрлэх, хайж олох  
уян хатан боломжийг олгож байна. Чуулган  
нь улс орнуудын хооронд явагддаг албан  
ёсны яриа хэлэлцээг нөхөн гүйцэлдүүлэхэд  
иргэний нийгмийн байгууллагын хувьд чухал  
хувь нэмрийг оруулж байна. Мөн бидний 1992  
оноос хэрэгжүүлж эхэлсэн улсуудын хөтөлбөр  
Монгол улсын олон нийтэд үр нөлөө бүхий  
нэгэн чухал бүрэлдэхүүн хэсэг болж байна.  
Монгол-Германы чуулган нь хоёр талын  
холбоо болохын хувиар жил бүр Улаанбаатар,  
Берлинд ээлжлэн хуралддаг. Энэ үеэр бид  
Монгол, Герман, олон улсын төлөөлөгчидтэй  
хамтран Монгол улсын дотоод, гадаад  
бодлогын тулгамдсан гол гол асуудлыг  
хэлэлцдэг юм. Бид өнгөрсөн хугацаанд  
Монголд ардчиллыг бэхжүүлэхэд Герман улс  
ямар хувь нэмрээ оруулж болох зэрэг Герман-  
Монголын харилцааны асуудлуудыг авч үзэж  
байв. Харин Монгол улс түүхий эд, эрчим  
хүч нийлүүлэгч орны хувьд ирээдүйд ямар

үүрэг гүйцэтгэж болох талаар өнгөрсөн жил хэлэлцсэн.

Өнөөдөр зохион байгуулж байгаа “Монгол улс ба их гүрнүүдийн стратегийн сонирхол” арга хэмжээгээрээ бид 2001 онд болсон Монгол-Германы анхдугаар чуулганы үеэр Зүүн хойт Азид Монгол улсын гүйцэтгэх үүргийн талаар авч хэлэлцсэн сэдвийг хөндөж байна.

Төв Ази дахь террорист аюул занал, Хойт Солонгосын хямрал, Хятад, Оросын эрх мэдэл нэмэгдэж буй зэрэг геостратегийн чухал өөрчлөлтүүд нь олон улсын харилцаанд үзүүлэх Монголын нөлөөг байнга өсөн нэмэгдэхэд хүргэлээ. Түүнээс гадна эрчим хүч, нөөц баялагийн хэрэгцээ дэлхий нийтийг хамарснаар, олон улсын хөрөнгө оруулагчид ашигт малтмалаар баян Төв Азийн өндөрлөг рүү хараагаа бэлчээж байна.

Дотооддоо байгалийн баялагийг хяналтгүй ашиглан, бараа таваарыг ихээр импортолж, их гүрнүүдийн Төв Ази дахь шатрын хөлгийн “хүү” болж улс орныхоо дотоод, гадаад бие даасан байдал, хөгжлийн чадавхийг алдах вий хэмээн сэрэмжилсэн дуу хоолой Монголын олон нийтийн дунд хүчтэй болж байгаа нь огт оргүй зүйл биш ээ.

Ардчилсан Монгол улс нийт бүс нутагт тогтворжуулагч нөлөө үзүүлж чадах эсэхийг шийдэх нэг хүчин зүйл нь эдгээр сорилт шалгалтыг амжилттай даван туулах явдал байх болно. Бид хурлынхаа явцад эдгээр харилцан уялдаатай хөгжлийн боломж, эрсдэлийн талаар асуулт тавьж шийдэх гарцыг хайх болно.

Бид бага хурлынхаа сэдвийн хүрээнд Орос, Хятад, АНУ-аас ажил үйлс нэгт нөхдөө урьсан юм. Тэд өөрсдийн орны ашиг сонирхол, Төв болон Хойт Азийн хөгжлийн хэтийн төлөв, Монгол улсын үүрэг ролийн талаар ярих болно. Профессор Грайворонски, профессор Чанг, хатагтай доктор Бойкова, ноён Ратке Та бүхэн тавтай морилно уу.

Хугацаа давчуу ч Европарламентын гишүүн хатагтай Элизабет Егглел илтгэл тавих болсонд туйлын баяртай байна. Хатагтай Егглел бол ЕАН-ЕА-ын бүлгийн зөвлөлийн гишүүн, Төв Ази, Монголыг хариуцсан ЕХ-ны төлөөлөгчдийн гишүүн юм. Евразид болж буй өөрчлөлт, тулгарч буй сорилт шалгалтад Төв Азийн талаар баримтлах ЕХ-ны шинэ стратегийн талаар ярих хатагтай Егглелийн илтгэлийг бид чих тавин хүлээж байна.

Монгол, Герман хоёр улс нь бие биенээ онцолж, үнэлэн хүндэтгэдэг. Энэ нь Монгол улс Төв Ази дахь шилжилтийн бусад орныг бодвол

гайхалтай ардчилагдаж, зах зээлээ нээлттэй болгосонтой нь ч бас холбоотой.

Герман улс нь Монгол улсын Европод гарах үүд болж байна. Монгол нь Төв болон Хойт Ази дахь Германы найдвартай түнш юм. Энэ харилцааг чамбай, алсын хараатай тодорхойлсны үндсэн дээр хөгжүүлэх ёстой. Чуулганаас үүнд тодорхой түлхэц өгч, бодлогын чанартай саналуудыг дэвшүүлэх учиртай. Тиймээс миний бие улс төрийн дүгнэлт гаргах улс төрийн хүрээний өндөр мэргэшсэн хүмүүсийг татан оролцуулж байгаадаа нэн баяртай байна. Монголын талаас Монгол улсын гадаад хэргийн дэд сайд Цэрэндашийн Цолмон, Монгол улсын парламент дахь Монгол-Германы парламентын бүлгийн дарга, сайд хатагтай Туяа, Германы талаас Германы Бундестагийн Герман-Төв Азийн парламентийн бүлгийн орлогч дарга, ноён доктор Вольф Бауэр нар чуулганд оролцож байна.

Чуулганыхаа ажилд өндөр амжилт хүсье. Конрад-Аденауэр Сангийн орлогч дарга, хатагтай профессор Беате Нойссыг “Монгол улс ба их гүрнүүдийн стратегийн сонирхол”-ын талаар анхны мэдээллээ өгөхийг урьж байна.

Баярлалаа

*Др. Проф. Беате Нойсс*  
*Конрад-Аденауэр Сангийн УЗ-ийн орлогч дарга*

## **Их гүрнүүдийн стратегийн сонирхлын талбар дахь Монгол улс**

Эрхэмсэг ноён профессор Очирбат аа  
 Монгол-Германы чуулганы эрхэм гишүүд ээ  
 Ландтагийн Ерөнхийлөгч эрхэм хүндэт ноён Штайнеке ээ  
 Бундестагийн эрхэм гишүүд ээ  
 Эрхэм хүндэт ноён Штаудахер  
 Хүндэт ноёд, хатагтай нар аа

Монгол улсын гадаад бодлого, аюулгүй байдлын зарим цогц асуудал, тэр дундаа дэлхийн энэ бүс нутаг, нэн ялангуяа түнш оронд маань гадаад бодлого, аюулгүй байдлын ямар хүчин зүйлс нөлөөлж байгааг энд тоймлон ярих болсондоо баяртай байна. Юуны өмнө Орос, Хятад, АНУ-аас ирсэн мэргэжил нэгт нөхдөдөө баяр хүргэж, өөрсдийн орны ашиг сонирхолд тодорхой дүн шинжилгээ хийсэнд нь талархаж байгаагаа илэрхийлэхийг хүсч байна.

1990 онд ардчилсан шилжилт эхлэх үед Монгол улсын гадаад бодлого, аюулгүй байдлыг ихээхэн түгшүүр төрүүлсэн бүс нутгийн тогтворгүй байдал нөлөөлсөн байсан ба өнөө ч энэ дүр зураг нөхцөл байдлыг тодорхойлсоор байна. Хүйтэн дайн дууссанаар тус орны гадаад харилцааны ганхашгүй тулгуур чулуунууд асар богино хугацаанд нуран унасан юм: Хүчээр давамгайлж хоёр хөрш Зөвлөлт Холбоот Улс, Бүгд Найрамдах Хятад Ард Улсын эрх мэдэл, цэрэг улс төрийн ашиг сонирхол 1990 оныг хүртэл Монгол улсад гол нөлөө үзүүлж байв. Тэргүүлэгч энэ хоёр коммунист гүрний хооронд жийрэг улсын үүргийг аргагүйн эрхэнд гүйцэтгэж байсан нь монголчуудын ой тойнд гүнээ шингэн үлджээ.

Өнөөдөр хоёр туйлт бодлого зонхилохоо нэгэнт больжээ. Олон туйлт бодлого хэмээх тодорхойлолтоор өнгөцхөн тодорхойлж болох

тодорхойгүй дүр зураг Төв болон хойт Азийн стратегийн нөхцөл байдлыг тодорхойлж байна. Бусад гүрнүүдийн ашиг сонирхлын цэвдэг хүйтэн тоглолтонд үрэгдчих вий гэсэн зовнил харин үлджээ. “Хэзээ ч дахин” төрийн хараат байдалд орохгүй, энэ үг *ардчилсан* Монгол улсын гадаад бодлого, аюулгүй байдалд баримтлах дээд зарчим болж байна.

Монгол улс төрийн тусгаар тогтнолоо олж авснаас хойш 15 жилийн дараа дахин эрх мэдэл, эдийн засгийн ашиг сонирхлын объект болж мэдэхээр шинж тэмдэг улам бүр илэрсээр байгаа бус уу? Хөрш орон, их гүрнүүдийн бодлогод Монгол улс ямар байр суурийг эзэлж байна вэ? Дотооддоо ардчилсан хөгжлийг дэмжиж, бүс нутагт энх тайван, тогтвортой байдлыг хангахад чиглэсэн гадаад бодлогоо томъёолж, хэрэгжүүлэхэд нь Герман улс, Европын зүгээс ямар дэмжлэг үзүүлж болох вэ?

Миний хувьд одоогийн байдлаар Монгол улсын гадаад бодлого, аюулгүй байдлыг дунд болон урт хугацаанд тодорхойлох харилцан уялдаатай гурван чиглэлийг харж байна. Энэ чиглэлийн дагуу Монголын улсын стратеги бодлогыг боловсруулах нь зүйтэй биз ээ. Үүнд:

1. Газар зүйн хувьд төдийгүй бусад талаараа ч аварга гүрэн болох Орос, Хятадын завсарт орших Монголыг харахад бахины аманд хавчуулаастай байгаа юм шиг сэтгэгдэл өөрийн



эрхгүй төрдөг.

Хоёр хөрш нь бодит амьдралд Монгол төрийн хувь заяанд тодорхой үүрэг, тэр ч байтугай шийдвэрлэх үүргийг өнгөрсөн хугацаанд гүйцэтгэсээр ирсэн юм. Түнш орнуудынх нь дотроос гадаад бодлогын хувьд хамгийн их ач холбогдолтой нь хоёр хөрш нь л байсаар ирлээ.

Гэхдээ хүйтэн дайн дууссанаас хойш хоёр талын харилцаанд зарчмын өөрчлөлт гарсан. Орос, Хятадын хооронд намжмал байдал буй болсноор хоёр талын зэвсэгт хүчин мэдэгдэхүйц хорогдсон. Тэр хэрээр эдийн засгийн харилцаа илүү ач холбогдолтой болж ирсэн.

Монгол улс ухаалаг бодлого явуулснаараа Москва, Бээжинтэй харилцах харилцааны шинэ үндсийг тавьж, саяхан олж авсан бие даасан байдлаа гадаад бодлогоороо бататгаж чадсан байна. Гэвч шинэ хараат байдал нэлээд дээр үеэс илэрч эхэлжээ. 2001 оны 9-р сарын 11-ний дайралтын дараа АНУ-д илүүтэй ойртох боломж гарсан нь эцэстээ Хятадын улам бүр хүчтэй болж байгаа нөлөөг тэнцвэржүүлэх зорилготой байсан буйзаа. Гэвч энэ гурван их гүрэнтэй харьцах түвэгтэй гурвалжингийн харилцаа [Юрген Каль]-нд нь өргөн цар хүрээтэй хамгаалалт хэрэгтэй байлаа. Гагцхүү ийм хамгаалалтыг буй болгосноор л чөлөөтэй үйл ажиллагаа явуулах боломжтой байв. Монгол улс “Том тоглоомчин”-гуудтай харилцаж хамтран ажиллахын зэрэгцээ бүс нутагтаа болон түүнээс гадуур хоёр ба олон талт харилцааны аль болох нягт сүлжээг бий болгож байв. Чингэхдээ түншээрээ ардчилсан орнуудыг сонгож авсан. “Гуравдагч хөрш”-ийн үзэл баримтлалын дагуу сонгосон гол орнууд нь бүс нутагтаа Япон, Өмнөд Солонгос, бүсийн гадна ЕХ байсан, байсаар ч байна. Зөвхөн эдийн засгаа хөгжүүлэхийн тулд эдгээр орныг сонирхоогүй. Энэ нь ганцхан өөрөөсөө хамааралтай, өөрийн хүчээр өөрийгөө хамгаалах чадваргүй улс орны аюулгүй байдлын ашиг сонирхолд нийцсэн алхам юм. Монгол улс зөвхөн хязгаарлагдмал хэмжээнд нөлөөлж чадах ч өөрийнх нь язгуур эрх ашгийг хөндөхүйц зөрчилдөөн Төв болон Хойт Азийн төлөөх “great game”-д хэтдээ гарч болох талтай. Үүнд:

- Төв Ази, Монгол дахь АНУ-ын цэргийн нөлөө Орос, Хятадын эсэргүүцэлтэй улам бүр тулгарах боллоо. Монголыг НАТО-д ойртуулах санаа Шанхайн Хамтын ажиллагааны байгууллага (SCO)-д элсүүлэх хөрш орнуудын хүсэл сонирхолтой зөрчилдөж байна. Зүүн хойт ази дахь эрх мэдлийн шинэ дэглэм Монгол улс ямар байр суурь

баримтлахаас багагүй шалтгаалах болно.

- Орос, Хятад хоёр эрчим хүч, тээврийн дэд бүтцийн хоёр талын гэрээ хэлэлцээрт Төв Азийн жижиг улсуудыг үл оролцуулж, зөвхөн өөрсдийн үндэсний ашиг сонирхлоо харгалзан үзнэ гэдгээ өнгөрсөн хугацаанд харуулсан. Монголын ашигт малтмалын арвин нөөцийг ашиглах явцад голчлон улсын концернууддаа ашиглалтын эрх олгуулахын тулд Хятад, Оросын зүгээс ихээхэн дарамт шахалт үзүүлж болзошгүй гэсэн зовнил буй.

**2.** 1990 оноос зах зээл нээлттэй болж Монголын улс ардын аж ахуйд бүтцийн гүнзгий өөрчлөлт хийхэд хүргэсэн юм. ЗХУ буюу Орос улсаас татаас авдаг байсан импорт зогссоноор дотоодын үйлдвэрлэлийн хүчин чадал, дэд бүтцийн сул тал тодорхой харагдах болжээ. Өнөөг хүртэл хөдөө аж ахуйн бүтээгдэхүүн, эрчим хүч импортлох хэрэгцээ шаардлага их хэвээр байна. Түүний хамтаар экспортынх нь нэр төрөл маш хязгаарлагдмал. Боловсруулах үйлдвэр сул хөгжсөн тул өртөг бий болгох үйл явц ихэвчлэн гадаадад явагдаж байна. Тиймээс эх орны баялаг хүн ардынхаа хүртээл болж бүрэн чадахгүй байна.

Эдийн засгийн энэ сул дорой байдал нь гадаад бодлогод зөрчилдөөн үүсэх нөхцөл болж байна. Учир нь газар зүйн байршлын улмаас худалдааны гол түнш нь Орос, Хятад хоёр байсан, байх ч болно. Монгол улсын гадаад худалдааны эргэлтийн 56 хувь нь Хятадад ногдож байна. Харин Орос улс эрчим хүч нийлүүлдэг тул импортод тэргүүлэх байрыг эзэлж байна. Монгол улсын гадаад худалдааны эргэлтийн зөвхөн 20 хувь нь ЕХ, АНУ, Японы дунд ногдож байна.

Гадаадын албан ёсны шууд хөрөнгө оруулалтаар Хятад 40 орчим хувиар маргаангүй түрүүлж явна. Зам тээврийн дэд бүтцэд хөрөнгө оруулснаар арвин баялаг ашигт малтмалаа Хятадын улс ардын аж ахуйн хөгжлийг хангахад зориулан нөөцлөх нөхцөл бүрдэнэ.

Тэрчлэн худалдаа, жижиг үйлдвэрлэлд ч Хятадын хил орчмын бүс нутгуудаас хүчтэй шахалт ирж байна. Энэ өрсөлдөөн зарим аймгийн хүн амын дургүйцлийг ихээхэн хүргэх болжээ. Нутгийн иргэдэд хөдөлмөр эрхлэх боломжийг хангалттай гаргаж өгөхгүй бол Хятадтай харилцах хоёр талын харилцаанд нэлээдгүй дарамт үүсч мэдэхээр байна.

Улс ардын аж ахуй, гадаад худалдаагаа мэдэгдэхүйц өргөтгөн хөгжүүлэхгүй л бол Монгол улс энэ хараат байдлынхаа улмаас

эдийн засгийн хориг арга хэмжээнд ихээхэн өртөмхий байх болно. Гадагшаа нээлттэй байхад шаардлагатай хуулийн ерөнхий нөхцөлийг бүрдүүлсэн. Гэхдээ олон улсын хөрөнгө оруулагчдад идэвхтэй үйл ажиллагаа явуулахад нь практик хүндрэл бэрхшээл учирсаар байна. Саянаас ашигт малтмалыг маш их сонирхох болсноор нь дулдуйдан энэ асуудлыг анзааралгүй өнгөрч болохгүй. Дүрэм журам, хуваарилалт, байгал орчны бодлогын асуудлуудыг шийдвэрлэсэн цагт ашигт малтмал нь Монголын эдийн засгийг хөгжүүлэхээр заяасан бэлэг ч болж болно. Тийм учраас эдийн засгийн бодлого талаас нь аваад үзвэл Монголд ирэх жилүүдэд бүтцийн өөрчлөлт хийхэд зайлшгүй хэрэгтэй түнш, туслан дэмжигч нь олон улсын гол хандивлагчид болох Япон, ХБНГУлс байх болно. Гагцхүү энэ нь биелэлээ олсон цагт хүчтэй “Гуравдагч” түншийг оролцуулсан тэнцвэртэй гадаад бодлогын үзэл баримтлалыг хэрэгжүүлэх боломжтой.

**3.** Хүчээр давамгайл хөрш орнууд улс орны бие даасан байдлыг алдагдуулж болдгийн сонгодог жишээ нь эхлээд харахад Монголд тохирно. Гэхдээ “уламжлалт бус аюулгүй байдал” хэмээн өнөө үед нэрлэх болсон хүчин зүйлсийг анхаарахгүй байж болохгүй. Манай түнш улс орнуудын дунд байрладаг дамжин өнгөрөх орон тул шинэ аюул заналд өртөж мэдэхээр байна.

Монгол орны хосгүй авч өртөмхий экосистемд бүс нутаг, дэлхийн уур амьсгалын өөрчлөлт эмзгээр тусч байна. Уламжлалт амьжиргааны үндэс удаан хугацаагаар алдагдах буюу сүйдэж, албадан шилжилт хөдөлгөөний хор уршиг Монгол болон түүний хилийн чанадад өнөөдөр илрэх болжээ. Одоо болтол ул мөр төдий байгаа угсаатан хоорондын зөрчил ялангуяа шашны тулгуур үзлээр дэмжигдэх юм бол Хятад болон Төв Азийн хилийн орчимд аюултай хэмжээнд хүртлээ хурцдаж болно. Алан хядах үйл ажиллагаа харин Монголыг тойрч ирэв.

Эндээс манай түнш орны ирээдүйн гадаад бодлоготой холбоотой ямар дүгнэлт гаргаж болох вэ?

Ардчилагдаж буй Монгол оронд эхэн үедээ бүс нутаг буюу дэлхийн хэмжээнд өөрийн үйл ажиллагааг тодорхойлж тодорхой үүрэг гүйцэтгэх түүхэн гарц байсангүй. 20-р зуунд бие даасан байдал нь алдагдсан байсан тул гадаад бодлогын зарчмаа тодорхойлж, практикт турших орон зай байсангүй. Тийм учраас тогтвортой стратегийн үзэл баримтлал боловсруулах туйлын өндөр зорилт тэргүүлэх

улс төрчдийн өмнө тавигдаж байна. Энэ нь том, жижиг хөрш орнуудынх нь баримталж буй чиг баримжаанаас ялгарсан үзэл баримтлал байх ёстой гэдгийг би энд харуулахыг зориллоо. Гэхдээ энэ ялгамжаатай байдлыг улс орон болон бүс нутагт олдож буй боломж хэмээн ойлгож ч болно. Үүнд:

1. Түүх, соёл иргэншил талаас нь аваад үзвэл Төв Азийн лал болон турк хэлтэн орнуудад зуучлах, тэнцвэржүүлэх замаар нөлөөлөх нөхцөл бололцоо Монголд байна. Төв Азийн олон үндэстэн ястан, соёлын хүрээнд шинэ санаа солилцох гол үүргийг Монгол улс гүйцэтгэж болно. Энэ бүс нутагт тулгуур үзэлтний янз бүрийн урсгал оршин байгаа тул Монголын буддизмийн зүгээс үзүүлэх хүлээцтэй тайван нөлөөг нөлөөг дутуу үнэлж болохгүй. Хөрш орнуудад цөөнхийн зөрчил, салан тусгаарлах үзлийг дэвэргэхгүй байхад энэхүү нээлттэй байдал ч бас хамаатай.
2. Монгол улс нь яриа хэлцээ хийх төвийг сахисан газрын хувьд Хойт Солонгосын асуудлаархи хэлэлцээнд чухал үүрэгтэй. Мөн түүхийн явцад хөгжиж ирсэн харилцаа нь ч нөлөөтэй. Зүүн хойт Азийн хямрал нь энэ бүс нутагт хамтын ажиллагаанд тулгуурласан аюулгүй байдлын шинэ бүтцийг яаралтай бий болгох явдал чухал байгааг харуулав. Монгол нь жижиг орон тул бүс нутгийн ноёрхлыг интеграцчлахад идэвхтэй үүрэг гүйцэтгэлээ хэмээн сэжиглэгдэхгүй. Монголын дипломатууд энд сүүлийн жилүүдэд хямралын менежментийн үнэтэй туршлагыг хуримтлуулж чадсан. Ардчилсан хоёр түнш Япон, Өмнөд Солонгос идэвхтэй хамтран ажиллахад бэлэн буй.
3. Монгол улс нь бүс нутгаасаа алсад ч тэнцвэржүүлэх нөлөө үзүүлж чадна. Үүний тулд хөршүүдтэйгээ харилцах харилцааны даацтай үндэс суурь тавигдсан байх ёстой. Хэрэв тэгж чадвал АНУ, Хятадын харилцаанд тэнцвэржүүлэгч үүрэг гүйцэтгэж чадна. Түүнээс гадна Өмнөд Азийн үзүүлэх ач холбогдол нэмэгдэж, тэр дундаа Энэтхэг улс хөгжин дэвшихийн хэрээр улс гүрнүүдийн байр суурь шинэчлэгдэж байна. Хамгийн сүүлд Афганистаны хямралаас хойш Энэтхэгийн гадаад бодлого Төв Азид нэвтрэхэд улам бүр чиглэх боллоо. Соёлын шижмээр холбогдсон Өмнөд Азитай харилцахад

Монгол улс цаашдаа илүүтэй анхаарах хэрэгтэй юм.

Өөрийнх нь цэрэг, эдийн засгийн нөөц бололцоо хязгаарлагдмал тул илүү чадавхитай бүс нутгийн эвсэл холбоотой нягт хамтран ажиллах шаардлагатай. Үүнд АСЕАН, ЕХ зэрэг лавтай орно.

4. 1990-ээд оны үеэс Монгол улс олон улсын хэд хэдэн чухал байгууллагад элссэн, тухайлбал Дэлхийн банк, Азийн хөгжлийн банк (ADB), Дэлхийн худалдааны байгууллага (WTO), хамгийн сүүлд Шанхайн хамтын ажиллагааны байгууллага (SCO). НҮБ-ын энхийг сахиулах ажиллагаанд Монгол улс цэргээ илгээн оролцож ирэв. Харин Монгол улс олон улсын байгууллагуудад хэр амжилттай ажиллах нь улс орныхоо дотоод дахь шилжилтийн үйл явцыг хэр амжилттай урагшлуулж, нөөц хүчээ дайчлан хөгжүүлэхээс мөн хамаарна.

Эрхэм хүндэт ноёд, хатагтай нар аа!

Эцэст нь дээр ярьсан зүйл маань Германы гадаад бодлогын зорилт, арга хэрэгслүүдэд ямар ач холбогдолтой болох талаар хэдэн үг хэлэхийг зөвшөөрнө үү!

БНХАУ, Орос улсын геостратегийн хүчний төвд, Дундад Азийн лалын орнуудтай орон зайн хувьд ойр дөт байдгаараа Монгол улс онцгой байр суурийг эзэлж буй хэмээн Германы улс төрийн хүрээнийхэн санал нэгтэй үзэж байгаа юм. Герман улс Монгол улсын Европ руу гарах гарц болохын хувиар өнгөрсөн хугацаанд амжилттай үйл ажиллагаа явуулж ирлээ. Герман нь Монголтой хамгийн сайн харилцаагаараа хүлээн зөвшөөрөгдсөн ЕХ-ны гишүүн орон юм. ЕХ-ны 2013 оныг хүртэлх Монголын талаархи стратегийн баримт бичигт өргөн цар хүрээтэй стратегийн хамтын ажиллагааг хэрэгжүүлэхэд ЕХ нээлттэй байгааг онцолсон байна. Монгол улс Европын холбоо нь үндэсний болон хамтын идэвх санаачлагыг сайтар уялдуулсаны үндсэн дээр үр бүтээлтэй ажиллаж чадна.

Гэхдээ Монгол улсын хүч бололцоог бодитой харгалзах ёстой. Тийм учраас (гадаад) бодлогын өөр бусад чиглэлийг тодорхойлохдоо хамтын ажиллагааны тодорхой чиглэлүүдтэй холбож өгөх хэрэгтэй, тухайлбал аюулгүй байдал, гадаад бодлогын салбар, уур амьсгал, байгаль орчны асуудлыг аюулгүй байдал хэмээх өргөн утгаар нь авч үзэх зэрэг. Гэхдээ гагцхүү бүтцийн хүндрэлтэй асуудлуудаа good governance—н утгаар нь авч үзсэнээр эдгээр үүсгэл санаачлага хэрэгжих боломжтой. Төв Азиар зогсохгүй бусад оронд ч үлгэр

дууриал үзүүлэх нөөгдмөл хүч Монгол улсад бий гэдгийг ЕХ зүй ёсоор онцолдог. Нэн ялангуяа гадаад бодлогын чадавхийг улам нэмэгдүүлэх шаардлагатай.

Албан ёсны дипломат үйл ажиллагаа нь өргөн хэлхээ холбоо, иргэдийн идэвх санаачлагаар дэмжигдэж байх ёстой. Тийм учраас би энд Монгол-Германы чуулганыг цаашид хоёр талын яриа хэлцээний гол индэр болгон үргэлжлүүлж, бэхжүүлнэ хэмээн Ерөнхий нарийн бичгийн дарга Штаудахерийн хэлснийг дахин давтан хэлэхийг хүсч байна.

Та бүхнийг сонирхон сонссонд их баярлалаа.

*Др. Проф. П.Очирбат  
Монгол улсын Ерөнхийлөгч асан,  
МГЧ-ны Ерөнхийлөгч*

## **Монгол-Европын харилцааны байдал**

Ландтагийн Ерөнхийлөгч Эрхэмсэг ноён Др.Штайнеке  
Эрхэмсэг ноён В. Штаудахер  
Энэхүү бага хуралд оролцож байгаа эрхэмсэг хатагтай ноёдоо

Монгол-Германы чуулганы 6 дугаар бага хурлыг өөрийн байранд зохион байгуулах дэмжлэг үзүүлсэнд Заксен-Анхалт мужийн удирдлагад юуны өмнө талархлаа илэрхийлье.

Монгол-Германы харилцааг дэмжих зорилгоор 1999 онд байгуулагдсан Монгол-Германы чуулган төрийн бус байгууллагын үйл ажиллагааг байнга дэмжин 6 дахь удаагийн бага хурлыг зохион байгуулж байгаа Конрад Аденауэрийн Сангийн удирдлага, сангийн Ерөнхий нарийн бичгийн дарга ноён В.Штаудахер Танд талархалаа мөн илэрхийлэхийг хүсч байна.

Монгол Германы чуулганы болон Монгол Германы харилцаа хамтын ажиллагааны талаар элэгсэг дотно үг хэлсэн ноён Д.Штайнеке, КАС-ын ЕНБД ноён В.Штаудахер нарт чин сэтгэлийн талархал илэрхийлье.

Бага хурлын хөтөлбөрт хэлэлцэх асуудлын дагуу “Монгол Улс ба Их гүрнүүдийн стратегийн сонирхол” сэдвээр сонирхолтой илтгэл тавьсан Конрад-Аденауэр Сангийн Дэд Ерөнхийлөгч бөгөөд Хемниц хотын их сургуулийн олон улс судлалын тэнхимийн профессор хатагтай Б.Нойсс Танд талархал илэрхийлж баяр хүргье.

Монгол-Германы чуулганы Ерөнхийлөгчийн хувьд Монгол-Европын харилцааны тухай цөөн хэдэн үг хэлэх хүндтэй үүрэг оногдсонд баяртай байна.

Би өөрийн илтгэлийн сэдэв рүү орж ярихын өмнө Др.Проф. хатагтай Б.Нойсс-ын илтгэсэн сэдэвтэй холбогдуулж зарим санал бодлоо илэрхийлэхийг хүсэж байна.

Монгол Улс бурханаас заяагдсан хоёр том хөрштэй. Хөршөө сонгодоггүйн зарчмаар бид олон зууны турш айл зэргэлдээ хаяа нийлэн амьдарч байгаа билээ. Түүхийн урт хугацаанд бид их гүрний статусыг ээлжлэн эдэлж явлаа. Эзэн Чингисийн үед Монгол Улс их гүрэн байлаа.

Эдүгээ цагт Орос, Хятад хоёр их гүрэн байна. Бид өөр хоорондоо дайн дажингүй, тайван амгалан, найрсаг харилцаатай зэрэгцэн оршиж байгаадаа сэтгэл хангалуун байдаг юм.

Цагийн аясаар их гүрнүүдийн стратегийн сонирхол өөрчлөгдөж байсан боловч ардчилал, даяаршиллын өнөө үед бидэнд газар нутгийн болон соёл иргэншлийн маргаантай асуудал байхгүй.

Монгол Улсын Гадаад бодлогын тэргүүлэх чиглэл бол хоёр хөрш орон ОХУ, БНХАУ-тай найрсаг харилцааг хөгжүүлэх бодлого байдаг.

Монгол Улс 1992 онд ОХУ-тай, 1993 онд БНХАУ-тай найрсаг харилцаа, хамтын ажиллагааны хэлэлцээр байгуулсан бөгөөд хоёр хөрш маань “Монгол Улсын цөмийн зэвсэггүй статусыг” дэмжиж цөмийн зэвсэгтэй таван орны хамтын баталгаанд гарын үсэг зурсан болно.

Одоо энэхүү баримт бичгийн эрх зүйн баталгааны гэрээ байгуулахаар гурван тал ажиллаж байна.

ОХУ Монгол Улсын зөвхөн Ази дахь хөрш төдий бус Европ, Ази тивийг дамжин оршдог учир Монгол-Европын харилцаанд ч онцгой үүрэгтэй байдаг.

1990-ээд оны эхээр Монгол-Оросын харилцаа зарим талаар сулрах хандлага гарах болсонд нөлөөлсөн хэд хэдэн зүйл байсан байх.

1. Монгол Улс ОХУ-ын цэрэг улс төрийн холбоотон байхаа больсон,
2. ЗХУ задарч Монгол Улс урьдын адил техник, эдийн засгийн тусламж үзүүлэх боломж хязгаарлагдсан,
3. Геополитик, гео эдийн засгийн шинэ нөхцөлд өрнөдийн орнуудтай холбоо тогтоох, дасан зохицох бодлого тэргүүн ээлжинд тавих болсон,
4. Оросын монгол судлаач эрдэмтэн Сергей Лузянины хэлснээр:” Монгол нь ЗХУ-ын хувьд Ази Африкийн орнуудад үзүүлж харуулах баримт байхаа больсон. Өөрөөр хэлбэл Монгол Улс Зөвлөлтийн үзэл суртлын маш чухал зорилтыг хэрэглүүлэгч байхаа больсон байна.

Эдгээр болон бусад хүчин зүйлээс шалтгаалан Орос Улс Монголоос хөндийрч байсан байх. Одоо байдал өөр болсон. Монгол, Оросын харилцаа хамтын ажиллагаа өргөжиж хөгжиж байна.

Монгол Улс БНХАУ-ын харилцаа Улс төр, эдийн засаг, соёл боловсролын олон салбарт өргөжиж байна. Хятад улсын эрчимтэй хөгжлийг Монгол Улсын эдийн засгийн өсөлтийн хүчин зүйл болгож, өөрийн давуу талыг ашиглан эрх тэгш хамтран ажиллах нь Монголын геоэдийн засгийн бодлогын гол чиглэлийн нэг байх ёстой юм.

БНХАУ-ын стратегийн сонирхолыг татах Монголын давуу талын нэг бол эрдэс баялагийн их нөөц юм. Монголд чиглэсэн Хятад Улсын стратегийн бодлого ч ийм хандлагатай байх гэж бодож байна.

Монгол Улс хоёр хөрш орон ОХУ, БНХАУ-тай тэнцвэртэй харилцаа хөгжүүлэх бодлого баримтлаж байна.

Монгол Улсын гадаад бодлогын нэг чухал чиглэл бол гурав дахь хөршийн тухай бодлого юм. Гурав дахь хөршийн бодлогын гол агуулга нь геополитикийн гэхээсээ геоэдийн засгийн чиглэлийг түлхүү анхаарч хөгжүүлэхэд байгаа юм.

Гурав дахь хөрш гэдэг бол аль нэг орныг онцгойлон сонгож хэрэглэхдээ гол нь биш гео эдийн засгийн системд хамтран ажиллаж байгаа улс, гүрэн тэдгээрийн нэгдлийг гэж бид ойлгодог юм.

Энэ утгаараа АНУ бол манай гурав дахь хөрш. Үүнийг АНУ-ын Ерөнхийлөгч ноён Жорж Буш Монгол Улсад айлчлахдаа нотолсон.

Европын холбоог бид гуравдахь хөршөө гэж үздэг.

Япон, Солонгос, Энэтхэг улсуудыг бид гуравдахь хөршөө гэж хамтын ажиллагаагаа хөгжүүлж байна.

### **Монгол Европын харилцааны талаар**

Түүх яривал Монгол Улс Европтой аль эрт XIII зууны үеэс орчим харилцаатай байсан баримтууд олон бий.

Өнгөрсөн зуунд Зүүн Европын орнуудтай Эдийн засгийн харилцан туслалцах Зөвлөлийн хүрээнд хамтын ажиллагаа хөгжүүлж байлаа.

Эдгээр орнуудын ихэнх нь өнөөдөр Европын холбооны гишүүн болсон байна. Энэ бол өмнөх үеийн харилцааны сайн туршлагыг үргэлжлүүлэх таатай нөхцөл бүрэлдэж байна гэсэн үг.

1990 оноос хойш Монгол Улс Европын улс орнуудтай, ЕХ-той харилцах харилцаанд асар их өөрчлөлт орлоо.

Хүйтэн дайны үе дуусгавар болж, 1990 онд Монгол Улсад ардчилсан өөрчлөлт эхэлснээр Монгол Улс нээлттэй, бие даасан гадаад бодлого явуулах боломжтой болсон бөгөөд энэ үеэс чухамхүү Монгол Улс-Европын хоорондын харилцааны шинэ үе эхэлсэн хэмээн үзэж болно.

1990-ээд онд Европын улсуудын интегралчлал улам нягтарч, улмаар Зүүн Европын хуучин социалист орнууд ч ЕХ-нд нэгдсэнээр Монгол-Европын харилцааг үндсэндээ Монгол-ЕХ-ны харилцаа тодорхойлох болсон.



Иймээс би Монгол Улс ЕХ-ны харилцааны талаар хэдэн тоо баримт хэлэхийг хүсч байна.

Монгол Улс 1989 оны 8 дугаар сарын 1-ний өдөр ЕХ-той албан ёсны харилцаа тогтоосон.

Харилцааны эрх зүйн үндсийн хувьд

- Худалдаа, эдийн засгийн хамтын ажиллагааны Хэлэлцээр, 1992 онд,
- Сүлжмэл, нэхмэл бүтээгдэхүүн худалдаалах тухай Хэлэлцээр, 1995 онд (1998 онд энэ хэлэлцээрийн хугацааг сунгасан).
- Европын хөрөнгө оруулалтын банктай хамтран ажиллах Ерөнхий хэлэлцээр, 1997 онд
- Европын сэргээн босголт, хөгжлийн банкны гишүүнээр 2000 онд элссэн.

Монгол Улс 1992-1993 онд ЕХ-ны АЛА хөтөлбөрт, 1994-2006 онд ТАСИС хөтөлбөрт, 2006 оноос дахин АЛА хөтөлбөрт хамрагдаж байна.

Худалдаа, эдийн засгийн хамтын ажиллагааны хэлэлцээрийн дагуу хамтарсан хороо байгуулагдаж, одоогийн байдлаар 9 дүгээр хуралдаанаа өнгөрсөн 9 дүгээр сарын 21-нд Брюссельд хийгээд байна. Худалдаа, хөрөнгө оруулалтын дэд хороо мөн ажиллаж болов.

Монгол улсаас ЕХ-ны гишүүн орнуудтай хийж байгаа худалдаа нь манай улсын гадаад худалдааны нийт эргэлтэд 2000-2003 онуудад 10%, 2004 онд 15.7%, 2005 онд 11.1%-ийг тус тус эзэлж, манай улсын хувьд Европын Холбоо /ЕХ/ нь Хятад, ОХУ, АНУ-ын дараа орох дөрөвдөгч том худалдааны түнш байв.

Харин Монгол Улсын ЕХ-ны гишүүн орнуудтай 2006 онд хийсэн гадаад худалдааны барааны нийт эргэлт 230 сая ам.доллар болсноор **"Европын Холбоо нь Монгол Улсын гадаад худалдаанд 7.8%-ийг эзэлж**, БНХАУ (нийт худалдааны 47.9%), ОХУ (19.6%),-ын дараа АНУ (5.4%), Япон (3.5%) –ны өмнө худалдааны 3 дахь түнш болжээ.

Монгол Улсын нийт экспортын 10% нь ЕХ-ны орнуудад ногдог бөгөөд эдгээрээс Германи, Итали ба Их Британи улсууд нь худалдааны гол түнш орнууд болоод байна. 2006 онд ЕХ-нд 108,2 сая ам.долларын бараа, бүтээгдэхүүн экспортолсны 81,4 сая ам доллар нь буюу 75 орчим хувийг алт, самнасан ноолуур эзэлж байна.

Монгол Улс- ЕХ-ны нийт худалдааны эргэлтийн 1/3 орчим нь ХБНГУ-д ноогдож буй нь Герман Улс нь зөвхөн улс төр, хөгжлийн тусламж, хүмүүнлэгийн харилцааны хүрээнд бус мөн эдийн засгийн салбарт ч Европ дахь Монгол Улсын тэргүүлэх түнш болсныг харуулж байна.

Хөрөнгө оруулалтын хувьд 1990 оноос хойш Европын Холбооны 23 орноос Монгол Улсад оруулсан нийт 100.9 сая ам.долларын хөрөнгө оруулалт бүртгэгдсэнээс ХБНГУ 14.5 сая ам.дол., Итали 13.5 сая ам.дол., Португал 13.5 сая ам.дол., Бельги 5.1 сая ам.дол., Нидерланд 6.0 сая ам.долларын хөрөнгө оруулалтаар тэргүүлж байна.

Европын Холбооны нийт хөрөнгө оруулалтыг салбараар авч үзвэл мал аж ахуйн гаралтай түүхий эдийн боловсруулах салбарт буюу ноолуурын салбар тэргүүлж, банк, санхүүгийн үйлчилгээ, хүнсний бүтээгдэхүүн үйлдвэрлэл, худалдаа, нийтийн хоол, ашигт малтмалын эрэл, хайгуул, олборлолт, харилцаа, холбоо болон хөнгөн үйлдвэрийн салбар зонхилж байна.

Гэвч Монгол Улсад оруулсан гадаадын хөрөнгө оруулалтын хэмжээгээр эхний байруудад БНХАУ, Канад, БНСУ, АНУ, Япон, ОХУ орж, ЕХ-ны орнуудаас ороогүй байгаа бөгөөд Европын Холбооны хөрөнгө оруулалтын байдлыг ерөнхийд нь дүгнэж үзвэл бололцооны хэмжээнээс доогуур байна гэж үзэж байна.

### **Монгол-ЕХ-ны харилцааны стратегийн ашиг сонирхолын тухайд**

Европын интегралчлалын үйл явц хурдацтай өрнөж, Гадаад болон аюулгүй байдлын нэгдсэн бодлого баримтлах болсоноор ЕХ нь дэлхийн улс төр, эдийн засгийн голлох төвүүдийн нэг бөгөөд энэ нь Монгол Улс- ЕХ-ны харилцаанд зарчмын шинэ бөгөөд чанарын өөрчлөлт орох үндэс болсон гэж хэлж болно.

Товчоор хэлбэл нэгдсэн Европ нь Монгол Улсын стратегийн ашиг сонирхолд шууд нөлөөлөхүйц хүчин болсон хэмээн хэлж болох бөгөөд гурав дахь хөршийн тухай Монгол Улсын гадаад бодлогын үзэл баримтлалын хүрээнд Монголын тал ЕХ-той 3 дахь хөршийн хэмжээнд хамтран ажиллахыг сонирхож байна.

Монголын тал 1992 онд ЕХ-той байгуулсан Хэлэлцээрийг өргөтгөн Түншлэл, хамтын ажиллагааны хэлэлцээр байгуулах замаар энэхүү сонирхолоо бататгахыг эрмэлзэж



байна. 2007 оны 9 дүгээр сард Брюссельд болсон Монгол-ЕХ-ны Хамтарсан комиссын хуралдааны үеэр ЕХ-ны Гадаад харилцаа эрхэлсэн комиссар хатагтай Ферреро-Валднер ЕХ-ны зүгээс Монгол Улстай Түншлэлийн хэлэлцээр байгуулах хэлэлцээг эхлэхэд бэлэн байгаагаа мэдэгдсэн явдал Монгол-ЕХ-ны дараагийн шатны харилцааг тодорхойлох чухал үйл явдал болсныг тэмдэглэхийг хүсч байна.

Монголын тал 2007 онд ЕХ-ноос батлаад буй Төв Азийн бодлогын үзэл баримтлалыг анхааралтай судлаж буй болно.

### **Монголчуудын хувьд Европ гэж юу вэ, ЕХ-ноос юу хүсэн хүлээж буй талаар**

- Монгол Улс ЕХ-той 3 дахь хөршийн хэмжээнд харилцаж, Монгол Улсын цөмийн зэвсэггүй статусыг дэмжиж хамтарч ажиллахыг хүсч байна.
- Дэлхийн орлогыг бүрдүүлэх болон хувиарлах үйл хэрэгт Монгол Улс өөрийн орон зайг эзлэхэд ЕХ-ны дэмжлэгийг хүсч байна.

Энэ зорилгод хүрэхэд ЕХ-той байгуулах Түншлэлийн хэлэлцээр улс төр болоод эрх зүйн чухал үндэс суурь болох учиртай.

- Техник, технологи өндөр хөгжсөн Европын орнуудаас суралцах, технологийн транспер хийхийг хүсч байна.
- Орос, Хятадын зах зээлд гарах хамгийн ойр газар зүйн онцлогоо ашиглан Европын хөрөнгө оруулалтыг татах, улмаар боловсруулах үйлдвэр байгуулж, баялаг бүтээхийг зорьж байна.
- Европын хэл, соёлтой ойр дотно танилцахыг хүсч буйн илрэл нь Монгол Улсын ерөнхий боловсролын болон их, дээд сургуульд сонголтын журмаар гадаад хэл судлаж буй оюутан, сурагчдийн тоогоор англи хэл тэргүүлж, герман хэл 4 дүгээр байранд орж байна.

### **Монголчууд Европчуудын хувьд ямар түнш байж чадах вэ?**

- Түүхэн үүднээс Европын томоохон гүрнүүд Монгол Улсыг геополитикийн хувьд сонирхож байсан .Тухайлбал

алдарт Great game гэсэн ухагдахуунд Түвд, Төв Азиас гадна Монгол ч орж байсан билээ.

- Өнөөдөр Монгол Улс улс төр, эдийн засаг, нийгэм, сэтгэл зүйн шинэтгэлийг зэрэг хийх хүнд сорилтыг амжилттай туулж өөрийн гэсэн өвөрмөц өнгө төрхийг бүтээж байна. Ардчилсан Монгол Улс Төв Ази болон Азийн бусад орнуудын хувьд загвар болж, ардчилал, зах зээлийн эдийн засгийн тогтолцоо нь хүн төрөлхтөний нийтлэг зам бөгөөд Азийн зарим орны удирдагчид ярих дуртай Азийн зам байхгүй гэдгийг нотлоход түүхэн чухал үүрэг гүйцэтгэж чадна
- Шашин болон соёл иргэншлийн зөрчилдөөн нэмэгдэж буй өнөө үед буддын шашинтай, нүүдлийн соёлтой Монгол Улс болон христосын шашинтай, суурьшмал соёлтой Европын харилцаа нь соёл иргэншил, шашин хоорондын яриа хэлэлцээ, солилцоо явуулах загвар болох боломжтой
- ЕХ-ны улсууд Төв Азийг эрчим хүчний хувьд стратегийн түнш хэмээн үзэж буй бол нүүрс, уран, зэс болоод орчин үеийн аж үйлдэрийн бусад түүхий эдийн арвин нөөц бүхий Монгол Улс аж үйлдвэржсэн ЕХ-ны хувьд геоэдийн засгийн чухал түнш байх боломжтой
- Эрчимтэй хөгжиж буй Зүүн Ази, хятадаас Европ хүрэх агаарын болон төмөр зам, авто зам дайран өнгөрөх чухал транзит бүс нутаг болох боломжтой бөгөөд энэ утгаараа Монгол Улс транзит тээврийн чухал үүрэгтэй
- Монгол Улсын эрчимтэй хөгжиж буй эдийн засаг нь Европын техник, технологийг худалдаж авах бодит зах зээл болон хөгжиж байна.
- Монгол Улс Европын жуулчдын зочлох таатай бүс болон хөгжиж байна.

### **Дүгнэлт**

ЕХ нь Монгол Улсын гадаад бодлогод 3 дахь түншийн хэмжээнд харилцах гол түншүүдийн нэг бөгөөд Монгол-Германы иж бүрэн түншлэлийн харилцаа энэхүү харилцааны гол хөтөлөгч хүчин болж буй хэмээн дүгнэж байна.

Анхаарал тавьсанд баярлалаа.

*Проф. Чанг Бин*

*Хятадын Нийгмийн шинжлэх ухааны академийн Орос,  
Зүүн Европ, Дундад Азийн хүрээлэн, Бээжин*

## **Бүгд Найрамдах Хятад Ард Улс, Монгол Улсын харилцаа, Бүгд Найрамдах Хятад Ард Улсаас Монгол Улсын талаар явуулж буй бодлого**

**А.** Хятад, Монголын харилцааны тойм,  
Хятадаас Монголын талаар явуулж буй  
бодлого

Монгол Улс Азийн төвд оршдог, далайд гарцгүй орон юм. Тус орон умард талаараа Орос улстай хиллэдэг. Зүүн, өмнөд, баруун талаараа Хятадтай хиллэдэг. Хятад, Монголыг 4.676 километр урт хил холбодог. Монгол Улс нь Бүгд Найрамдах Хятад Ард Улсын умард дахь чухал хөрш юм. Монгол Улс Хятад, Оросын завсарт оршдог. Монгол улс нь газар зүйн өвөрмөц байршилтай.

Бүгд Найрамдах Хятад Ард Улс нь Монгол Улстай 1949 оны 10-р сарын 16-нд дипломат харилцаа тогтоосон. Хэдийгээр хоёр орны харилцаанд нэлээд зөрчил гарч байсан боловч хоёр орон голчлон сайн хөршийн ёсоор харилцаж ирэв. Сүүлийн 10 жилд хоёр орны найрсаг, сайн хөршийн харилцаа онцгой хурдацтай, амжилттай хөгжиж ирлээ. Улс төр, эдийн засаг, соёл, боловсрол, цэргийн г.м. салбарт найрсаг хөршийн хамтын ажиллагаа байнга бэхжиж, улам хөгжсөөр ирлээ. “Бүгд Найрамдах Хятад Ард Улс, Монгол Улсын найрсаг хамтын ажиллагааны тухай гэрээ”-нд 1994 онд хоёр орон дахин гарын үсэг зурсанаар эрүүл, тогтвортой харилцааны улс төр, эрх зүйн үндэс тавигдсан. Дипломат, албан болон энгийн паспорттай иргэд албан ажлаар харилцан визгүй зорчдог болсон.

Хоёр орны консулын харилцаа сайжирсан нь харилцан худалдаа хийх, иргэдийн солилцоонд чухал дэмжлэг болсон юм.

Хятад улс нь Монгол Улсын худалдааны хамгийн гол түнш, хамгийн их хөрөнгө оруулагч болоод байна. Хоёр орны эдийн засгийн хамтын ажиллагаа нь ашиг малтмал олборлох, бүтээн босголтын ажилд голлон төвлөрч байна. Хоёр орны харилцаа эхний үед эдийн засгийн харилцаагаар эхэлж, улмаар улс төрийн харилцан ойлголцлоор дэмжигдэх болсон. Хоёр орны улс төрийн харилцаа сайжирснаар эдийн засгийн хамтын ажиллагаа урагшилсан. 1998, 2003, 2004 онуудад БН Хятад Ард Улс, Монгол Улсын хамтарсан Тунхаглалыг баталсанаар дээд хэмжээний төлөөлөгчдийн харилцан айлчлалын замыг нээж өгсөн. Ийм олон удаа дээд хэмжээний харилцан айлчлал хийх, Тунхаглалуудыг олон нийтийн хүртээл болгох явдал нь тус хоёр улсын хувьд ховор тохиолдол байсан юм. Тухайн тунхаглалыг нийтлэх бүрт эдийн засгийн хамтын ажиллагааны олон хэлэлцээр, хөрөнгө оруулалтын гэрээнүүдэд гарын үсэг зурагдаж байв. Энэ нь хоёр орны улс төрийн хамтын ажиллагаагаар эдийн засгийн хамтын ажиллагааг амжилттай хөхиүлэн дэмжсэнийг харуулж байна. БН Хятад Ард Улс, Монгол Улсын эдийн засгийн хамтын ажиллагаа нь хилийн худалдаанаас эхэлж, бүх нийтийг хамран, хөрөнгө оруулалт, санхүүгийн хамтын ажиллагаа болтлоо хөгжсөн юм. Нэг үгээр хэлбэл БН Хятад Ард Улс, Монгол Улстай эрүүл, сайн харилцаатай байна.

Хятадын Засгийн газар урьдын адил биеэ даасан, хараат бус, энх тайванч гадаад бодлогыг явуулж байна. “Хятад улс газар нутгийн бүрэн бүтэн байдал, тусгаар тогтнолыг

харилцан хүндэтгэх, харилцан үл довтлох, бие биеийн дотоод хэрэгт хөндлөнгөөс үл оролцох, эрх тэгш харилцан ашигтай хамтран ажиллах, энх тайвнаар зэрэгцэн орших таван зарчмын үндсэн дээр дэлхийн бүх оронтой найрсаг хамтын ажиллагааны харилцааг бий болгон хөгжүүлэхийг эрмэлзэж байна". Хятадын Засгийн газар "Хөрш орнууд анд нөхөд", "Хөрш орнууд түнш" гэсэн гадаад бодлогын чиг шугамыг тууштай мөрдөж байна. "Бүгд Найрамдах Хятад Ард Улс, Монгол Улсын найрсаг хамтын ажиллагааны тухай гэрээ"-ний 1 дүгээр зүйлд "Гэрээт талууд газар нутгийн бүрэн бүтэн байдал, тусгаар тогтнолыг харилцан хүндэтгэх, харилцан үл довтлох, бие биеийн дотоод хэрэгт хөндлөнгөөс үл оролцох, эрх тэгш харилцан ашигтай хамтран ажиллах, энх тайвнаар зэрэгцэн орших гэсэн энх тайвнаар зэрэгцэн орших таван зарчмын үндсэн дээр хоёр орны хооронд сайн хөршийн найрсаг хамтын ажиллагааг хөгжүүлнэ" хэмээн заасан байдаг. 1998, 2003, 2004 оны БН Хятад Ард Улс, Монгол Улсын хамтарсан гурван тунхаглалд Хятадын Засгийн газар Монгол Улсын биеэ даасан байдал, тусгаар тогтнолыг хүндэтгэж байгаагаа тодорхой илэрхийлсэн байдаг. Хятадын Засгийн газар Монгол Улстай харилцахдаа сайн хөршийн бодлогыг тууштай мөрдөж байна. Хятад улс Монгол Улсын биеэ даасан, тусгаар тогтносон байдал, Монголын ард түмний хөгжлийн хэтийн төлөвөө сонгох сонголтыг хүндэтгэж байна. Хятад улс цөмийн зэвсгээс ангид бүсийн талаархи Монгол улсын Засгийн газрын байр суурийг хүндэтгэж, Ази, Номхон далайн эдийн засгийн хамтын ажиллагааны байгууллагууд, Ази, Европын бага хуралд оролцон ажиллах Монголын Засгийн газрын хүсэлтийг дэмжиж байна. Монгол Улс Азийн Хамтын ажиллагааны байгууллагын гишүүн, Шанхайн хамтын ажиллагааны байгууллагын ажиглагч болсонд Хятад улс чин сэтгэлийн баяр хүргэж байна. Монголын талаар БН Хятад Ард Улсын явуулж буй бодлогын цөм нь Монгол Улстай сайн хөршийн харилцааг хөгжүүлэх, хилийн бүс нутгуудад тогтвортой байдал, энх тайвныг сахих, үндэсний цөөнхийн амьдардаг бүс нутгуудыг хөгжүүлж, тогтворжуулахад оршино. Энэ нь Хятадын Засгийн газрын зах хязгаар нутгийн талаархи бодлогын нэгэн чухал бүрэлдэхүүн хэсэг юм.

**Б.** Хятад, Монголын харилцаанд таагүй нөлөө үзүүлж байгаа гол хүчин зүйлс:

- а. Зарим монголчууд Хятадыг мэддэггүй, тэрч байтугай Хятадаас сэрэмжилдэг. Энэ нь Хятад, Монголын найрсаг

харилцааг хөгжүүлэхэд саад тотгор болдог.

Монгол улс нэлээд удаан хугацаагаар Зөвлөлт Холбоот Улсын хяналтанд байсан нь Хятад, Монголын харилцааны хөгжлийг маш их хязгаарлаж байв. Зөвлөлт Холбоот Улс задарсны дараа Хятад, Монголын харилцаа мэдэгдэхүйц сайжирсан. Удаан хугацааны сөргөлдөөн нь энгийн монгол, хятад иргэд харилцан танилцаж, ойртон дотносоход ихээхэн саад учруулсан. Монголчууд Хятадаас болгоомжилж, тэрч байтугай Хятадтай харилцах, хамтран ажиллахдаа сэрэмжилдэг хэвээр байна. Монгол Улс нь Хятад, Орос хоёрын дунд оршдог далайд гарцгүй орон гэдгийг дахин дурьдмаар байна. Тус орон "Нэг талыг баримтласны" хор уршгийг амссан хуучны туршлагаасаа гүн сургамж авч, 20-р зууны 90-ээд оноос "Олон тулгуурт" гадаад бодлогыг явуулж эхэлсэн. Монгол улс эдийн засгийн дэмжлэг авахын тулд АНУ, Япон, Герман болон барууны бусад оронтой харилцаагаа идэвхжүүлэхэд ихээхэн анхаарахын зэрэгцээ хоёр том хөрш Хятад, Оросын хувьд тэнцвэртэй гадаад бодлогыг явуулж ирсэн юм. Хятадтай тогтоосон эдийн засгийн харилцаа улам өргөжиж, Хятадын цагаачид орж ирснээр хятадчилагдах вий хэмээн зовнидог цөөн хүмүүс байдаг. Хятад хүчтэй, Монгол харьцангуй сул дорой байгаа нь бодит үнэн. Сул нь хүчтэйгээсээ ямагт болгоомжилж байх хэрэгтэй. Хятад, Монголын хамтын ажиллагаа нь эдийн засгийн хамтын ажиллагаанаас эхлэлтэй бөгөөд эцсийн буух цэг нь ч мөн л эдийн засгийн хамтын ажиллагаа байна. Эдийн засгийн хамтын ажиллагаа байнга өргөжин хөгжсөнөөр хятад, монгол иргэд ойртох боломжтой болно. Монгол улсын геополитикийн хүчин зүйлс төрийнх нь аюулгүй байдлын стратегийг тодорхойлж байна. Гадаад бодлогын сонголт нь ч бас бодит хүчин зүйлээр хязгаарлагдсан. Хоёр том орон болох Хятад, Оросын дунд оршиж буй Монгол Улс хоёр том хөршийнхөө аль нэгний холбоотон болж болохгүй хоёр том хөршийнхөө аль нэгнийг дайснаа хэмээн үзэж ч болохгүй. "Монгол улс Оростой харилцаагаа хөгжүүлснээр улс төрийн тогтвортой байдлаа хадгалж, Хятадтай харилцаагаа хөгжүүлснээр эдийн засгийн тогтвортой байдлыг олж авах хэрэгтэй" гэж нэгэн эрдэмтэн хэлсэн байдаг. Хэдийгээр Монгол Улс Шанхайн хамтын ажиллагааны байгууллагын үйл ажиллагаанд оролцож байгаа боловч зөвхөн ажиглагч улс бөгөөд хууль ёсны үүрэг хүлээгээгүй. Тиймээс Хятад, Монголын хамтын ажиллагааны тогтвортой механизмыг бий болгож, Хятад,

Монголын хоорондын уламжлалт найрамдлыг хөгжүүлэх хэрэгтэй байна.

- б. Хятад, Монголын харилцааг хөгжүүлэхэд саад тотгор болж байгаа гол асуудал бол Тайваны асуудал юм.

Монгол Улс албан ёсоор урьдын адил БНХАУ бол нийт Хятадыг төлөөлөх цорын ганц хууль ёсны Засгийн газар гэж хэлдэг. Тайван бол Хятадын нутаг дэвсгэрийн салшгүй бүрэлдэхүүн хэсэг. Хятадыг нэгтгэх чиг шугам, “Хоёр нийгмийн байгуулал бүхий нэг улс систем”-ийг дэмждэг. Тайваны тусгаар тогтнолыг дэмжихгүй гэдэг. Гэвч Тайваны “Мөнгөний бодлого”-ын дайралт нь түүнийг амлалтаасаа буцахад хүргэсэн юм. 2002 оны 6-р сард Монгол улсын нийслэл Улаанбаатарт Тайваны Эдийн засаг, худалдааны төв, Тайваны Эдийн засаг, соёлын төвийг байгуулахыг зөвшөөрсөн. Мөн оны 7-р сард Монгол Улс, Тайван хоёр төлөөлөгчийн газраа харилцан нээх албан ёсны баримт бичигт гарын үсэг зурсан. 9-р сард нь Улаанбаатарт Тайваны төлөөлөгчийн газар албан ёсоор нээгдсэн. 11-р сард нь Монгол Улс, Тайваны хооронд ажиллах хүч солилцоход хамтран ажиллах тухай гэрээнд гарын үсэг зурсан. 12-р сард Монгол Улсын Эдийн засаг, худалдааны төлөөлөгчийн газар Тайбейд албан ёсоор нээлтээ хийсэн. Монголын Засгийн газар Тайвантай харилцаагаа хөгжүүлэхдээ эдийн засгийн ашиг сонирхлын үүднээс хандаж байгаа нь илт.

- в. Хятад улс өөрийн аюулгүй байдлын үүднээс Монгол улсыг Хятадыг боомилох хүсэлтэй цөөн их гүрний гүүрний тулгуур багана болгохыг хүсэхгүй байна

Монгол Улс зүүн, баруун, өмнөд талаараа Хятадтай хиллэдэг. Хилийн шугам нь нийтдээ 4676 километр бөгөөд Умард Хятадын төв хэсгийг дайран үргэлжилдэг. Хятад, Монголын хилийн шугамын 700 километер хэсэгт Хятадын талд умард Хятадын стратегийн гурван бүс байдаг, тухайлбал зүүн хойт хятад, хойт хятад, баруун хойт хятадын стратегийн бүс. Эдгээр бүс нь стратегийн гол цэгүүд, зүүн хойноос баруун хойш явсан тээврийн гол замд маш ойр. Үүнд тухайлбал Жиүкуаны хиймэл дагуул хөөргөх төв, Таижуаны хиймэл дагуул хөөргөх төв, Лансиний төмөр замын шугам г.м. орно. Хятад, Монголын хилийн шугаман дээрх Зименвуде хотоос Хятадын нийслэл Бээжин хүртэл агаараар ердөө л 600 километр зайтай. Энэ нутагт батлан хамгаалахад дутагдах зүйл бараг байхгүй. Танк, моторт цэргийн ангиуд өглөө

нь гараад л орой нь Бээжинд хүрнэ. Хятад, Зөвлөлт Холбоот Улсын харилцаа хурцадмал байх цагт Зөвлөлт Холбоот Улс Монголтой хамтран сая сая цэрэг бүхий ангиудыг Хятад, Монголын хилийн дагуу байрлуулж умард Хятадын хил орчмын нутгуудад заналхийлж байв. Одоо Монгол улс нь Хятадын талаар явуулж байгаа ялгавартай бодлогынхоо чиг хандлагын улмаас нэг бол умард Хятадын аюулгүй байдлыг хамгаалах хана хэрэм, эс бөгөөс Хятадад аюул занал учруулж байгаа харийнхны бааз болж болохоор байна. Хэрэв Монгол Улс Хятадын талаар найрсаг бодлого явуулбал Умард Хятадад Оросын хүчнүүд шууд муу нөлөө үзүүлэхээс сэргийлж Хятад, Оросын дундах жийрэг болж болохсон. Харин Монгол Улс нэг л өдөр АНУ тэргүүтэй НАТО-той хамтарвал Умард Хятадын хилийн аюулгүй байдалд ноцтой сорилт, аюул занал учрахаар байна. Тийм учраас үүгээр миний бие Монгол Улс Умард Хятадын хилийн аюулгүй байдалд чухал гадаад бүс байсан бөгөөд Хятадын стратегийн газар зүйн байршилд онцгой чухал гэдгийг хэлэх гэсэн юм.

Хүйтэн дайны дараа барууны зарим гүрэн эдийн засгийн аргаар Монголд нэвтэрч, түүний хамт өөрсдийн үзэл суртал, соёл, цэргийн нөлөөг дэлгэрүүлж байна. Ийнхүү тэд энэ бүс нутагт аюулгүй байдал, тогтвортой байдлын тогтворгүй хүчин зүйлсийг авчирчээ. Тиймээс Монгол улстай сайн хөршийн найрсаг хамтын ажиллагааны харилцааг бүх талаар хөгжүүлэх нь Хятадын гадаад бодлогын нэг чухал бүрэлдэхүүн хэсэг нь ямагт болж ирэв. Хятадын хүсч байгаа стратегийн зорилго бол Монгол Улс гадаад бодлогын ямар ч стратеги баримталлаа гэсэн Хятадад хор хүргэхгүй байх явдал юм.

**В. Өргөн хүрээтэй хамтын ажиллагааг хөгжүүлснээр БН Хятад Ард Улс, Монгол Улсын хооронд найрсаг, сайн хөршийн хамтын ажиллагааг хөгжүүлэх үндэс суурийг тавина**

**а. БН Хятад Ард Улс, Монгол Улс эдийн засгийн бүтэц, ашигт малтмалын салбарт харилцан бие биенээ нөхөж маш амжилттай хамтран ажиллаж чадна**

1. Худалдааны бараа таваарын бүтцэд харилцан бие биенээ нөхөж Хятадын аж үйлдвэр, нэн ялангуяа хөнгөн үйлдвэрт шинэчлэлт хийх, гадагшаа нээлттэй болох тал дээр эрс урагшлан хөгжлөө. Сайн чанарын сонголт ихтэй барааг боломжийн үнээр нийлүүлэх болов. Тэгвэл Монголын аж үйлдвэр хоцрогдсон, тоног төхөөрөмж нь хуучирсан байна. Монголын хөнгөн



үйлдвэрийн хэрэглээний бараа бүтээгдэхүүн одоо импортоос бүрэн хамааралтай байсаар байна. Хятад, Монгол хоёр нь ойрын хөрш орнууд тул хятадын барааны тээврийн хөлс харьцангуй бага байдаг. Хятадын өргөн хэрэглээний бараа Монголын хэрэглэгчдийн таашаалыг их хүлээдэг. Хятад бол хөдөө аж ахуйн том орон юм. Хөдөө аж ахуйн бүтээгдэхүүнийг их хэмжээгээр үйлдвэрлэдэг, тэр нь сонголт ихтэй байдаг. Монгол Улс амьжиргааны үндэс нь мал аж ахуй байдаг. Хятадын хөдөө аж ахуйн бүтээгдэхүүн нь Монголын зах зээлийн хэрэгцээг хангаж чадна.

## 2. Ашигт малтмалын салбарт харилцан бие биенээ нөхөж ажиллах нь

Монгол Улс ашигт малтмалаа төлөвлөгөөтэй ашиглаж иржээ. Ойрын ирээдүйд газар тариалан, барилгын материал, малын гаралтай бүтээгдэхүүн, аялал жуулчлал, газрын тос болон бусад ашигт малтмалыг хамтран ашиглах боломжтой. Дунд болон алсын ирээдүйд бэлчээр, ой, бусад ашигт малтмалыг хамтран ашиглаж болно. Монгол Улс нь 80 сая мал маллаж болох нэг сая гаруй км<sup>2</sup> бэлчээрийн талбайтай боловч одоогоор дөнгөж гуравны нэгийг нь ашиглаж байна. Монгол улс 130 гаруй сая куб метр мод, 16,5 сая тонн нүүрстэй. Зөвхөн Дорноговь, Өмнөговь дахь газрын тосны нөөц 400 сая тоннд хүрээд байна. Шинэчлэлтийн шатанд Хятадад ашигт малтмалын нөөц дутагдалтай байна. Хэрэв Хятад улс Монголд технологи, хөрөнгө санхүүгийн тусламж үзүүлж Монголын өмнөд бүсийн газрын тосны нөөцийг ашиглахад тусалбал энэ зуунд түргэн хурдацтай хөгжиж байгаа Хятадын эдийн засагт шаардлагатай байгаа газрын тосны импортын асуудал зарим талаар шийдэгдэнэ, учир нь зам богино, өөрийн өртөг бага, тээврийн таатай нөхцөл зэрэг ашигтай тал их байна. Энэ нь ашигт малтмалаа валютаар солих Монгол Улсын удаан хугацааны стратегид ч нийцнэ.

## 3. Ажиллах хүч, технологийн салбарт харилцан бие биенээ нөхөх

Хятадад ажиллах хүч илүүдэлтэй байдаг бол Монголд ажиллах хүч дутагдалтай байдаг. Барилгын томоохон төслүүд дээр ажиллах хүч, техникчид байнга дутагдаж байна. Хятадаас ажиллах хүч авснаар Монголын ажиллах хүчний дутагдлыг арилгахад тус болох боломжтой. Бүгд Найрамдах Монгол Ард Улс одоо ямааны ноолуур үйлдвэрлэгч 2 дахь том орон болоод байна. Гэвч тоног төхөөрөмж хуучирсан, технологи хоцрогдсон зэргээс болж ноолуурыг түүхийгээр нь гаргаж байна. Хятад

улс хангалттай ажиллах хүч, зохих технологийг оруулж, нөөцийг янз бүрийн хэлбэрээр ашиглахад хамтран ажиллах хүсэлтэй байна.

Монгол улсын Үндэсний статистикийн газрын мэдээгээр 1990-2005 онд 4814 гадаадын зуун хувийн хөрөнгө оруулалттай буюу хамтарсан хөрөнгө оруулалттай компани байгуулагдаж, 78 орноос нийт 875,3 сая ам. долларын хөрөнгө оруулалтыг татсан байна. Нийт оруулсан хөрөнгийн 47,4 хувь нь хамгийн том хөрөнгө оруулагч Хятадад ногдож буй. Канад 12,2%, Өмнөд Солонгос 7,3 %, Япон 5%, АНУ 3.6 %, Орос 3,2 %-иар дараах байруудыг эзэлж байна. Гэвч Хятадын Худалдааны яамны статистик мэдээгээр бол 2006 оны эхэн хүртэл Хятад улс 2166 төслийн хүрээнд 681 сая ам. долларыг Монголд оруулжээ. Үүний 360 саяыг ашигт малтмал хайгуул ашиглалт, 150 саяыг худалдаа, нийтийн хоолны үйлчилгээ, 29,29 саяыг барилга, барилгын материалын үйлдвэрлэл, 23,69 саяыг хөнгөн үйлдвэр, 23,82 саяыг хүнс, малын гаралтай бүтээгдэхүүний үйлдвэрлэлд оруулсан байна. Хэдийгээр статистикийн мэдээллүүд харилцан адилгүй байгаа боловч Хятад улс Монголд хамгийн том хөрөнгө оруулагч болж байна.

Хятад, Монголын эдийн засаг, худалдааны хамтын ажиллагаанд ямар тулгамдсан асуудал байгааг хоёр тал мэдэж байгаа. Монголын талд дэд бүтцийн хөгжил хоцрогдонгүй байна. Банк, зээлийн систем боловсронгуй болоогүй. Улс төрийн залгамж халаа дутагдалтай. Хятадын хувьд компаниуд голчлон удаан хугацааны төлөвлөгөөгүй ажиллаж байна. Учир нь жижиг, дунд үйлдвэрүүд худалдааны салбарт гол үүргийг гүйцэтгэсээр байгаа юм. Тэдгээр нь бүтээмж багатай, тэр бүр стандартын дагуу ажилладаггүй. Эдийн засгийн салбарт хамтран ажиллахдаа эдийн засаг, худалдааны бүтцийг алхам алхмаар зохицуулж, Хятад, Монголын харилцааг урагшлуулан хөгжүүлэхийн тулд геополитикийн сайн тал, эдийн засгийн салбарт харилцан бие биенээ нөхөх боломжоо өргөн ашиглах саналыг дэвшүүлж буйг минь болгооно уу.

Монгол улс зах зээлийн эдийн засагт шилжихдээ хүндрэл бэрхшээлтэй тулгарсан. Хятад улс чадлынхаа хэрээр сайн дураараа найрсаг тусламж дэмжлэг үзүүлсэн. Статистикийн бүрэн бус мэдээгээр Хятад улс нь Монгол Улсад 1991-2003 онд нийт 727 сая юанын дэмжлэг үзүүлсэн байна. Үүний 130 сая нь хүүгүй зээл байв. 200 сая нь хөнгөлөлттэй зээл, үлдсэн нь буцалтгүй тусламж юм. Сүүлийн хоёр жилд Хятад улс эдийн засгийн хүчин чадал бэхжихийн хэрээр жил бүр Монгол

Улсад дунджаар 80 сая юанын тусламж үзүүлж ирлээ.

**б. Шинжлэх ухаан, хүмүүнлэгийн салбарын хамтын ажиллагааг өргөтгөх**

1. Хятадад ирж суралцах Монгол оюутнуудын урам зоригийг бадраах хэрэгтэй. 1952 оноос тус хоёр орны боловсролын солилцоо эхэлсэн. Сүүлийн жилүүдэд боловсролын салбарт солилцоо, хамтын ажиллагаа саад бэрхшээлгүй явагдаж байна. 1996 онд хоёр тал “БН Хятад ард улс, Монгол Улсын боловсролын салбарын 1996-2000 оны солилцоо, хамтын ажиллагааны төлөвлөгөө”-нд гарын үсэг зурсан. 1998 онд хоёр тал “БН Хятад ард улсын Засгийн газар, Монгол Улсын Засгийн газар хооронд боловсролыг харилцан хүлээн зөвшөөрөх тухай” гэрээнд гарын үсэг зурсан. 2000 онд хоёр тал Хятадад монгол оюутнуудыг сургахад Хятадын талаас хүүгүй зээл олгох төлөвлөгөөнд гарын үсэг зурсан. Хятад, Монголын хөгжлийн түвшинд тодорхой зай байгаа өнөөгийн нөхцөлд монгол оюутнуудыг Хятадад сургах нь Монгол улсын эдийн засаг, нийгмийн хөгжилд тустай төдийгүй хоёр орны харилцааг өргөжүүлэн хөгжүүлэхэд ашигтай. 2002-2003 онд Монгол улс нийт 180 оюутан, давтан сургалтад хамрагдах оюутнуудыг Хятадад албан ёсоор илгээжээ. 2005 оноос энэ тоо 220 болж нэмэгдсэн байна. Хятадын 15 оюутныг Монголд давтан сургалтад хамруулжээ. Хятад хэлний нэг багшийг Монголд томилон ажиллуулсан байна. Үүний зэрэгцээгээр Өвөр Монголын өөртөө засах орны Засгийн газар жил бүр 100 монгол оюутанд тэтгэлэг олгон сургаж, хятад хэлний 30 багшийг Монголд томилон ажиллуулжээ.
2. Хятад болон Монгол Улс нь хятад судлалын боловсролын ажлаа эрчимжүүлж хоёр орны хамтын ажиллагааг хэрэгжүүлэх залуучуудыг бэлтгэх нь чухал байна. Сүүлийн жилүүдэд Монголд 30 хятад сургууль байгуулагдсан. Хоёр орны эдийн засгийн хамтын ажиллагаа байнга өргөжихийн хэрээр Монгол улсад хятад хэлийг сайн мэддэг төдийгүй эдийн засаг, худалдааны ажлыг амжилттай эрхлэх мэргэжлийн боловсон хүчин улам бүр их хэрэгтэй байна. Нийгмийн хэрэгцээг хангахын тулд хятад хэл сурах

залуучуудыг хоёр улсын Засгийн газар зоригжуулан дэмжиж байна.

3. Өөрсдийн бүс нутгийн хамтын ажиллагаа, хөгжлийг урагшлуулахын тулд БН Хятад Ард Улс, Монгол улс нь олон улсын болон бүс нутгийн асуудлаар хамтын ажиллагаагаа улам эрчимжүүлэх хэрэгтэй байна.

Түүнээс гадна хоёр орны Засгийн газар цаашдаа боловсрол, аялал жуулчлал, байгаль хамгаалал, эрүүл ахуй, халдварт тахал өвчнөөс сэргийлэх чиглэлээр хамтын ажиллагаагаа цаашид улам эрчимжүүлэх хэрэгтэй байна.

Берлин хот, 2007 оны 10-р сарын 16



*Шинжлэх ухааны доктор, профессор. Д.Мягмар  
Стратегийн судалгааны хүрээлэнгийн захирал*

## **ДАЯАРШИЛ БА МОНГОЛ УЛСЫН ГАДААД ОРЧНЫ ӨӨРЧЛӨЛТ: ТОМ ГҮРНҮҮДИЙН СТРАТЕГИЙН АШИГ СОНИРХЛЫН ДУНД**

Эрхэмсэг ноён даргаа  
Ноёд, хатагтай нар аа

Юуны өмнө Ази ба Монгол улсад тулгарч буй шинэ нөхцөл байдал сэдвээр ярих боломж олгосон Конрад-Аденауэр Сангийн удирдлага энэхүү чуулганыг зохион байгуулагчдад талархлаа илэрхийлмээр байна. Энэ сэдэв маань маш өргөн хүрээтэй сэдэв юм. Би өөрийн илтгэлдээ Ази тивд бий болж буй шинэ нөхцөл байдалд тулгуурласан олон улсын харилцааны өөрчлөлтүүд түүнд Монголын Засгийн газар судлаачдаас өгсөн дүгнэлтүүд, Европын Холбоо, Шанхайн Хамтын Ажиллагааны байгууллага тухайн бүс болон дэлхийн бусад улсууд БНХАУ, ОХУ-тай хандах Монголын улс төрийн зорилтын асуудлуудыг хөндөж ярьмаар байна. Энэ сэдэвтэй холбогдуулан товч мэдээлэл өгмөөр байна.

### **Дэлхий нийтийн олон улсын байдлын өөрчлөлт.**

XXI зууны эхэнд даяаршлын үйл явц эрчимтэй өрнөж, улс хоорондын харилцаа, олон талт хамтын ажиллагааны цар хүрээ улам бүр тэлэн өргөжиж байна. Энэ үйл явц дэлхий нийтийн шинж чанартай болж улс төр, нийгэм, эдийн засаг, цэрэг-стратегийн зэрэг бүхий л салбарыг хамарч, улс хоорондын харилцааг өөр хоорондоо нягт уялдаатай, ихээхэн түгээмэл агуулгатай болгож байна.

Үүний сацуу цаг хугацааны хүчин зүйлтэй өрсөлдөн явагдаж буй дэлхий нийтийг хамарсан эдгээр өөрчлөлт янз бүрийн үүдэл шалтгаан бүхий шийдвэрлэгдээгүй олон

асуудлыг араасаа дагуулж буй нь улам бүр тодорхой болж байна.

Түүнчлэн хүний амьдрах орчны бохирдол, байгалийн гамшигт үзэгдэл, дэлхийн цаг уурын дулаарал, нэн халдварт өвчний тархалт, ядуурал, олныг хамрсан цагаачлал, эмх замбараагүй дүрвэлт, үндэстэн дамнасан зохион байгуулалттай гэмт хэрэг, мансууруулах бодисын зөөвөр, цөмийн түүхий эд, материал хулгайлах, дамжуулан худалдаалах оролдлого гэх мэт уламжлалт бус аюулын хүрээ өргөжиж, хамрах орчин, хил хязгаар нь тэлж байгаагийн дотор олон улсын терроризм дэлхийн улс түмэнд нүүрлэсэн шинэ аюул занал болж хувираад байна.

Уламжлалт бус аюул занал иргэд, хувь хүмүүсийн төдийгүй, улс гүрнүүдийн аюулгүй байдалд шууд нөлөөлөх болж байгаатай холбогдон дэлхий нийтийн аюулгүй байдлыг улс орон бүрийн идэвхтэй оролцоотойгоор, тэр дотроо олон улсын зэвсэгт хүчин, хууль сахиулах байууллагуудын нэгдсэн чармайлтаар хангах асуудал олон улсын харилцааны нэг гол зангилаа асуудал болон тавигдах боллоо.

### **Ази, Номхон далайн бүс нутгийн олон улсын байдлын ерөнхий хандлага.**

Ази, Номхон далайн бүс нутгийн олон улсын байдал сүүлийн жилүүдэд ерөнхийдөө тогтворжих шинж чанарыг агуулах боллоо. Энэ

нь дэлхий нийтийг хамарсан эрс өөрчлөлт, бүс нутагт болж буй үйл явдлуудын аль алиных нь үр дүн юм.

Үүний зэрэгцээ “Европын нийтлэг” мэт ойлголт Ази, Номхон далайн бүс нутагт өнөө хэр бий болоогүй байна. Энэ бүс нутгийг хэд хэдэн салбар бүс нутаг болгон зааглан үзэж болох бөгөөд одоогоор тэдгээрийн дотор зөрчил, маргаантай асуудлаа энхийн замаар шийдвэрлэх, улс төр, эдийн засгийн салбарт ойртон нягтрах, түүний дотор хамтын аюулгүй байдлын нийтлэг зүйлийг бий болгох чармайлт ид явагдаж байна.

Энэ хүрээнд Хятадын эдийн засгийн эрчимтэй өсөлт нь анхаарч үзэх нэг хүчин зүйл болж байна. АНУ, ОХУ-ын улс төр, эдийн засгийн нөлөө Азид зарим талаар суларч түүний оронд эдийн засгийн эрчимтэй хөгжилд тулгуурласан Хятад улсын оролцоо өсөж байгаа нь сүүлийн жилүүдэд ажиглагдаж байна. Энэ нь Хятадад байнгын дарамт үзүүлж байсан ЗХУ задран тарснаар болон лалын ертөнц бүхэлдээ АНУ, ОХУ-ын хараанаас гарч байгаагаар нөхцөлдөх бөгөөд үүнээс үүдэн Ази, Номхон далайн бүс нутагт өөртөө ашигтай эдийн засаг, цэрэг-улс төрийн байр суурь эзлэх бололцоо Хятадад бий болж буйтай холбоотой байж болох талтай.

### **Бүс нутгийн энх тайван, аюулгүй байдлын үндсэн асуудлууд.**

Ази, Номхон далайн бүс нутагт олон улсын аюулгүй байдал ноцтой хүндрэх, томоохон зөрчил сөргөлдөөн үүсэх магадлал бага байна. “Хүйтэн дайн” төгсгөл болж, дэлхийн хоёр том туйлын нэг алга болсон гэхэд энэ бүс нутгийн аюулгүй байдлын орчинд хүчний тэнцвэр алдагдахад хүргэхээр ноцтой өөрчлөлт ажиглагдаагүй болно.

Гэхдээ энэ нь Ази, Номхон далайн бүс нутагт улс хоорондын харилцааны тогтвортой байдлыг хангах асуудал чухал болохыг үгүйсгэсэн хэрэг биш юм. Хельсинкийн төгсгөлийн баримт бичиг /1975 он/, эсвэл Парисын тунхаглал /1990 он/ шиг улс хоорондын маргаантай асуудлыг улс төрийн аргаар зохицуулах механизм бий болгох гэж энэ бүс нутгийн улс орнууд удаа дараа санал, санаачлага гаргаж байгаа нь үүний илэрхийлэл болно.

Европт хэрэглэсэн түншлэл дээр тулгуурласан аюулгүй байдлын хамтын тогтолцоог бий болгох ерөнхий зарчмууд Ази, Номхон далайн

бүс нутагт ач холбогдолтой юм. Гэхдээ энэ бүс нутгийн онцлогийг тооцох нь зайлшгүй зүйл болно.

### **Монгол Улсад хамаарах нь:**

Монголын Их гүрэн задран унаснаас хойших олон зуун жилд анх удаа монголчууд төр улсдаа жинхэнэ ёсоор эзэн болж, манай тусгаар тогтнол, газар нутагт харийн цэрэг шууд заналхийлээгүй тийм цаг үетэй бид золголоо. Дэлхийн хоёр туйлт тогтолцооны зөрчил болон хуучин ЗХУ, БНХАУ - ын хооронд үүсч болзошгүй байсан зэвсэгт мөргөлдөөнд татагдан орж гай түйтгэрийн гашуун зовлон амсч мэдэхээр байсан тэр үе нэгэнт түүх болон үлджээ. Гэвч ингэснээр Монгол Улсын аюулгүй байдал найдвартай хангагдаж, бидний газар нутаг аливаа аюулын хөлд хэзээ ч нэрвэгдэхгүй боллоо гэсэн төгс баталгаа бүрэн дүүрэн бий болоогүй байна.

Улсын аюулгүй байдалд цэргийн хүчээр гаднаас шууд нөлөөлөх заналхийлэл учраагүй цоо шинэ нөхцөл байдал үүссэн нь нэг талаас тайвширч болох мэт сэтгэгдэл төрүүлэх боловч, урьд өмнө огт төсөөлж байгаагүй шинэ хүчин зүйлүүд гарах болж, хуучин аюул ч өөр хэлбэрээр эргэж ирэхгүй гэсэн баталгаа бий болоогүй байна.

Монгол Улс газар зүйн байрлалаараа Ази тивийн геостратегийн чухал түшиц нутаг, их гүрнүүдийн геополитик, эдийн засаг, соёл иргэншлийн ашиг сонирхлын уулзвар, дэлхийн том шашнуудын нөлөөллийн зах нийлсэн зааг дээр оршдог гэдгээ бид байнга санаж байдаг.

Ази тивд ашиг сонирхлоо хадгалахын төлөө өрсөлдсөн том гүрнүүдийн зөрчил тэмцэлдээн, хөрш болон ойр зэргэлдээ орнуудын хоорондын маргаан сөргөлдөөн монголын ард түмний хувь заяанд хүчтэй нөлөө үзүүлж, зарим тохиолдолд эмгэнэлт явдалд хүргэж байсныг бид мартаагүй байна.

Монгол Улын аюулгүй байдал нь дан ганц гадаад орчинд гарсан нааштай өөрчлөлтөөс бус, бас монголын нийгэм - улс төрийн сэтгэлгээний дотоод хувиралтаас ихээхэн шалтгаалж байна.

Улсын хөгжлийн зарим салбар зогсонги байдалд удаан байх, төрд хямрал, нийгмийн ухамсарт тогтворгүй байдал давамгайлах зэрэг нь өнөөдөр Монгол Улсад магадгүй цэргийн аюулаас ч илүү хор хөнөөл учруулж болзошгүй хүчин зүйл гэж ойлгогдох боллоо.

Эдийн засгийн тогтворгүй байдал, хүнсний бүтээгдэхүүний чанарын асуудал, ядуурал, тэрчлэн гадаад ертөнцтэй холбосон орчин үеийн зам харилцаа, холбоо илт үгүйлэгдэж байгаа, хүрээлэн буй орчны асуудал сэтгэл түгшээх болсон зэрэг нь аюулгүй байдлын цэргийн бус хүчин зүйлд нухацтай анхаарахыг шаардаж байна.

### **Орос, Хятадын хүчин зүйл**

1960-аад оноос эхэлсэн хуучин ЗХУ, БНХАУ - ын сөргөлдөөний хүрээнд Монгол Улс тус хоёр их гүрнийг заагласан завсрын бүс болж байлаа. Энэ нь Монгол Улсын газар зүйн байрлалын цэрэг-стратегийн ач холбогдолтой ч бас уялдаатай юм. Гэхдээ ийм байдал зөвхөн ХХ зууны дунд үеэс эхтэй биш бөгөөд Монголыг цэрэг - улс төрийн хувьд эрхшээлдээ байлгах нь Орос, Хятадын аль алинд Азид нөлөөгөө тогтоох чухал түлхүүр болж байсан тухай олон зууны түүх өгүүлдэг билээ.

1990 - ээд оноос эхэлсэн Зөвлөлт - Хятадын, дараа нь ОХУ - Хятадын улс төр, эдийн засаг, цэрэг - стратегийн харилцааны өөрчлөлт нь Монголын аюулгүй байдалд нөлөөлөх цоо шинэ орчин, хүчин зүйлүүдийг бий болгосон юм.

Зөвлөлт - Хятадын дээд хэмжээний уулзалтын 1989 оны тавдугаар сарын хамтарсан мэдэгдэл, түүнээс хойших хоёр талын уулзалт, гэрээ хэлэлцээрүүдээр Монголыг Хятадаас “хамгаалах” Зөвлөлтийн “үүргийг” хүчингүй болгож ОХУ, БНХАУ хоёр бие биеийн эсрэг ямар нэгэн байдлаар, түүний дотор хил залгасан гуравдагч орны газар нутаг, ус, агаарын орон зайг ашиглан хүч хэрэглэх буюу хэрэглэхээр заналхийлэхгүй гэж тохиролцсон нь Монгол Улсыг хүрээлсэн аюулгүй байдлын орчин эрс өөрчлөгдөхөд хүргэсэн юм. 1992 онд Оросын цэрэг Монгол Улсаас бүрэн гарч дууссанаар энэ тохиролцоо бодит ажил хэрэг болсон билээ.

Монгол Улсаас хоёр их хөрштэйгээ харилцах бодлого нь 1994 онд Монгол Улсын Их Хурлаар батлагдсан Монгол Улсын гадаад бодлогын үзэл баримтлалд тулгуурлан хэрэгжиж байна. Энэ үзэл баримтлалаар дэвшүүлсэн тэргүүн цэргийн нэг зорилт нь ОХУ, БНХАУ - тай найрсаг харилцаатай байх явдал бөгөөд ингэхдээ аль нэгийг нь өрөөсгөлөөр дагахгүй, тэнцвэртэй харилцах, сайн хөршийн ёсоор өргөн хамтран ажиллахыг эрмэлзэх явдал юм. Хэрэв манай улсын аюулгүй байдлын ашиг сонирхлыг хөндөөгүй

бол хөрш хоёр орныхоо өөр хоорондын маргаанд хөндлөнгөөс үл оролцох байр суурийг Монгол Улс тууштай баримталж байна.

Тайван цагт өөрийн нутаг дэвсгэр дээр гадаадын цэрэг байрлуулахгүй, дамжуулан өнгөрүүлэхгүй, цэргийн ямар нэг эвсэл холбоонд нэгдэхгүй байх Монгол Улсын бодлого нь хөрш хоёр оронтойгоо адил тэнцвэртэй, найрсаг харилцаатай байхыг чухалчилж байгаагийн илэрхийлэл гэж ойлгогдох ёстой юм.

Сүүлийн үед ОХУ, БНХАУ - ын зүгээс Монгол Улстай олон талт хамтын ажиллагаагаа эрчимжүүлэх, ялангуяа уул уурхайн салбарт идэвхтэй хамтран ажиллах талаар ихээхэн анхаарах боллоо. Үүний зэрэгцээ ОХУ, БНХАУ хоёул Төв Ази болон түүний эргэн тойрны орон зайд олон улсын аюулгүй байдлын шинэ харилцааг бий болгох талаар идэвхтэй чармайлт гаргах болж энэ зорилгоор Төв Азийн орнууд болон Энэтхэг, Пакистан, Иран гэх мэт, үндсэндээ Монгол Улсыг хүрээлсэн буюу ойр зэргэлдээ орших ул орнуудтай идэвхтэй түншлэх арга замыг эрж хайх болсон нь бидний анхаарлыг татаж байгаа болно

### **Зүүн хойд Ази болон зонхилох бусад оронтой харилцах нь:**

Монгол Улсыг хүрээлсэн орон зайд “Хүйтэн дайн”-аас хойш гарсан эрс өөрчлөлт, хөгжлийн цаашдын хандлага нь биднийг ирээдүйн хөгжил, аюулгүй байдлын асуудлаа Ази, Номхон далайн бүс нутаг, түүний дотор Зүүн Хойд Азийн хүрээнд АНУ - тай идэвхтэй түншлэх бодлогод тулгуурлан авч үзэхэд хүргэж байгаа болно.

Үүнээс үүдэн Зүүн Хойд Азид үүсч бий болсон геополитик, геостратегийн орон зайд Монгол Улсын эзлэх байрыг зөв тодорхойлох нь манай хөгжлийн тулгамдсан чухал асуудал болж байна. Монгол Улсад Орос, Хятадаас гадна АНУ, Зүүн хойд Азийн бусад оронтой идэвхтэй, найрамдалтай, харилцан ашигтай хамтран ажиллах шаардлага бий бөгөөд үүнийг аль хэр ухаалаг, оновчтой, алсын хараатай шийдвэрлэж чадахаас манай аюулгүй байдлын ирээдүй хамаарна гэж бид үзэж байна.

Зүүн хойд Азийн бүс нутагт геополитикийн болон геостратегийн асар их хувьсал гарч байна. Энэ бүс нутагт АНУ, Хятад, Япон, Орос зэрэг дэлхийн том гүрнүүд, эвсэл

бүлгүүдийн эрх ашиг харилцан солбилцож, зарим тохиолдолд харилцан зөрчилдөж байна. Өмнөх түүхээс уламжлагдсан үндэстэн угсаатны зөрчил, газар нутгийн маргаан, хуваагдмал үндэстэн, бие биедээ үл итгэх явдал энэ бүс нутагт хадгалагдсаар байна. Үүний сацуу дэлхийн хөгжлийн төв Ази - Номхон далайн бүс нутаг руу шилжиж байгаа тухай яригдаж, эдийн засгийн “Зүүн Азийн загвар” эрчимжиж байгаа нь энэ бүс нутгийн үүрэг ролийг улам бүр нэмэгдүүлж байна.

- АНУ-тай тогтоосон харилцаа, ялангуяа терроризмтай тэмцэх чиглэлээр хэрэгжүүлж буй батлан хамгаалах салбар хоорондын хамтын ажиллагаа нь Монголд ардчилалыг хөгжүүлэх, зах зээлийн эдийн засгийг бэхжүүлэх, аюулгүй байдлыг хангах чухал ач холбогдолтой, манай гадаад бодлогын тэргүүлэх чиглэлийн нэг болон хувирч байна. Хоёр талын харилцаа, хамтын ажиллагаа цаашид стратегийн түншлэлийн хэмжээнд хүртэл гүнзгийрэх бололцоо ажиглагдаж байгаа бөгөөд энэ нь нэг талаас дэлхийн хамгийн хүчирхэг, нөлөө бүхий гүрний ивээл дор ардчилал, эдийн засаг, нийгмийн хөгжил, аюулгүй байдлын үндсэн асуудлыг амжилттай шийдвэрлэх бололцоог бий болгож байгаа ч нөгөө талаас үүнд хөрш, зэргэлдээ зарим том гүрний зүгээс болгоомжлон хандах болсон нь аюулгүй байдлын гадаад орчны бас нэг шинэ нөхцөл байдлыг үүсгэж байна.
- Японтой тогтоосон иж бүрэн түншлэлийн харилцаа, хамтын ажиллагаа өргөжин тэлсээр байна. Япон улс нь манайд үзүүлж байгаа хандивын зээл, тусламжаараа бусад орныг тэргүүлдэг бөгөөд бид Японы хөгжлийн албан ёсны тусламжийн хэмжээг бууруулахгүй байх зорилтыг тавин ажиллаж байна. Бүгд Найрамдах Солонгос Улс, Бүгд Найрамдах Энэтхэг Улс зэрэг Ази, Номхон далайн бүс нутгийн том орнуудтай найрсаг харилцаа, хамтын ажиллагаа амжилттай хөгжиж байгаа бөгөөд үүнийг цаашид улам өргөжүүлэх чиглэлээр ажиллаж байна.
- АСЕАН-ы гишүүн орнууд, Австрали, Шинэ Зеланд, Канадтай тогтоосон улс төрийн харилцааны түвшин ахиж, эдийн засаг, соёлынхамтын ажиллагааны цар хүрээ тэлсээр байна.
- Манай улс Ази, Номхон далайн бүс

нутаг, Зүүн хойд Азийн аюулгүй байдлын асуудлаар хоёр талын шугамаар санал солилцох, олон талт яриа хэлэлцээнд идэвхтэй оролцох чиг шугмыг хэрэгжүүлж байна. Монгол Улс 1998 оноос АСЕАН - ны Бүсийн чуулганы / ARF/ гишүүнээр элсэж, олон талт яриа хэлэлцээнд идэвхтэй оролцож байна.

- Монгол Улсад ардчилсан нийгэм байгуулах, зах зээлийн эдийн засгийн харилцааг бэхжүүлэх зорилтыг хангахад Европын орнуудтай тогтоосон харилцаа чухал ач холбогдолтой. Европын Холбоотой түншийн харилцаагаа бэхжүүлж, ХБНГУ, Их Британи, Франц, Итали, Австритай хамтын ажиллагаагаа өргөжүүлэн хөгжүүлж байна. Дорнод Европын хуучин социалист болон Скандинавын орнуудтай харилцан ашигтай хамтын ажиллагааг хөгжүүлсээр байна.
- Түүх соёлын уламжлалт хэлхээ холбоотой Төв Азийн орнууд, түүнчлэн Бүгд Найрамдах Турк Улстай тогтоосон харилцаа, хамтын ажиллагаанд ихээхэн ахиц гарч байна.
- Латин Америкийн орнуудтай олон улсын байгууллагуудын хүрээнд хамтран ажиллахын сацуу тус бүсийн нөлөө бүхий улс орнуудтай худалдаа, эдийн засгийн харилцаа тогтоох чиглэл барьж байна.

### **ШХАБ болон НАТО - гийн хүчин зүйл**

Дээр дурьдсанаар БНХАУ, ОХУ - ын зүгээс явуулж буй Төв Ази болон түүний эргэн тойронд орших орон зайд улс төр, эдийн засаг, аюулгүй байдлын хамтын ажиллагааны шинэ харилцааг бүрдүүлэх оролдлогын нэг тодорхой илэрхийлэл нь улам бүр идэвхжиж буй Шанхайн хамтын ажиллагааны байгууллагын нэгдсэн бодлого, үйл ажиллагаа юм. Энэ байгууллага нь Монгол Улсыг бүрэн хүрээлсэн болон ойр зэргэлдээ орших улс орнуудаас бүрдэж байгаа бөгөөд түүнд цөмийн зэвсэг бүхий том гүрнүүд багтаж байгаа нь бидний зүгээс гадаад орчноо үнэлэхдээ өмнөхөөс өөрөөр хандахыг аргагүй шаардах боллоо.

Монгол Улс Шанхайн хамтын ажиллагааны байгууллагын талаар баримтлах өөрийн гэсэн байр суурьтай болно. ОХУ, БНХАУ - ын зүгээс энэ байгууллагад Монгол Улсыг оролцуулах сонирхолтой байгаагаа илэрхийлж байсан

боловч бид Шанхайн хамтын ажиллагааны байгууллагын хөгжил, төлөвийг анхааралтай ажиглаж, харзнаж байна. Энэ нь юуны өмнө энэ байгууллага бүрэн төлөвшөөгүй, үүсэн байгуулагдах шатандаа яваа тул түүний хөгжлийн хандлагыг тодорхойлоход тодорхой цаг хугацаа хэрэгтэй юм. Нөгөөтэйгүүр, энэ байгууллагыг голчлон цэрэг, улс төрийн болон аюулгүй байдлын өнцгөөс харах явдал бусад орны хувьд нэлээд түгээмэл байгаатай ч холбоотой болно.

Үүний зэрэгцээ Шанхайн хамтын ажиллагааны байгууллагын үйл ажиллагааны чиглэл, хандлага өргөжих төлөвтэй байгааг харгалзан бид энэ байгууллагын талаар баримтлах бодлого, байр суурь, хамтран ажиллах чиглэлээ гүнзгийрүүлэн боловсруулах шаардлага гарч байгааг бас ойлгож байна. Шанхайн хамтын ажиллагааны байгууллагын өнөөгийн хөгжлийн байдлаас харвал цаашид улс төр, аюулгүй байдлын асуудлын сацуу эдийн засгийн хамтын ажиллагааг тэргүүлэх чиглэлийн нэг болгох төлөвтэй байна. Энэ байгууллагын хүрээнд яригдаж эхэлж буй чөлөөт худалдааны бүс, ачаа тээврийн бодлогын зохицуулалт, хөрөнгө оруулалтын таатай орчин бүрдүүлэх, байгалийн гамшигтай хамтран тэмцэх, олон улсын терроризм, хил дамнасан гэмт хэрэг, хар тамхины наймааны эсрэг тэмцэх зэрэг асуудал нь манай улсын ашиг сонирхолтой зайлшгүй холбогдож байгаа юм. Эдгээр үйл явцад хамрагдалгүй үлдвэл бүс нутгийн хамтын ажиллагаа, интеграцийн үйл явцаас хоцрох, бүс нутгийг хамарсан томоохон төслүүдийн гадна үлдэх сөрөг тал байгааг бид бас тооцож байгаа болно.

Үүний зэрэгцээ Манай улс өөрийн аюулгүй байдлыг улс төр, дипломатын аргаар хангах бодлого, үйл ажиллагааныхаа хүрээнд олон улсын аюулгүй байдал, хамтын ажиллагааны чиглэлийн нэг том байгууллага болох НАТО - той хамтын ажиллагаа тогтоон хөгжүүлэхийг зорьж, ихээхэн санаачлагатай ажиллахыг чухалчлан үзэж байгаа болно.

НАТО - той харилцаа, хамтын ажиллагаа хөгжүүлэх талаарх манай бодлогын мөн чанар нь Монгол Улс олон улсын энэ том байгууллагатай хамтран ажиллах улс төр, эрх зүйн үндсийг оновчтой бүрдүүлэх, хөрш хоёр улстайгаа үл ойлголцох байдалд хүргэхгүй байх арга замаар НАТО-ийн "Энхийн төлөө түншлэл" (ЭТТ) хөтөлбөрт оролцож, байгаль орчныг хамгаалах, байгалийн гамшигийн хор уршгийг арилгах, шинжлэх ухаан, байгалын гамшигтай тэмцэх, энхийг сахиулах ажиллагаа, терроризмтэй тэмцэх зэрэг салбарт хамтын

ажиллагаа тогтоон хөгжүүлэхэд оршиж байгаа юм.

### **Олон улсын энхийг сахиулах ажиллагаанд Монгол Улсын оролцоо**

Монгол Улсын Их Хурал 1998 онд баталсан "Монгол Улсын Төрийн цэргийн бодлогын үндэс" баримт бичигтээ Зэвсэгт хүчний тайван цагийн нэг чиг үүргийг "НҮБ - ын Энхийг сахиулах хүчний хүрээнд үүрэг гүйцэтгүүлэх" гэж тодорхойлсон байдаг. 1999 онд Монгол Улсын Засгийн газрын "Энхийг сахиулах ажиллагаанд оролцох тухай" 115 дугаар тогтоол гарч уг тогтоолын дагуу Монгол Улс НҮБ-ын байнгын тогтолцоонд өөрийн хувь нэмрийг оруулах зорилгоор 1999 оны 9 дүгээр сарын 27-ны өдөр Монгол Улсын Засгийн газар, НҮБ-ын хооронд "Харилцан ойлголцлын санамж бичиг" - т гарын үсэг зурсан юм. Энэ үеэс Монгол Улс цэргийн хүчээ НҮБ-ын Энхийг сахиулах болон олон улсын бусад ажиллагаанд оролцуулах бэлтгэл ажлыг эрчимтэй хийж эхэлсэн юм.

2002 онд "Цэрэг, цагдаагийн албан хаагчийг НҮБ-ын энхийг сахиулах болон олон улсын бусад ажиллагаанд оролцуулах тухай" Монгол Улсын хууль батлагдаж тус улсын цэрэг, цагдаагийн албан хаагч, цэрэг, цагдаагийн багийг НҮБ - ын энхийг сахиулах болон олон улсын бусад ажиллагаанд оролцуулах эрх зүйн үндэс бүрдсэн болно. "Цэрэг цагдаагийн албан хаагчийг НҮБ-ын Энхийг сахиулах болон олон улсын бусад ажиллагаанд оролцуулах тухай" Монгол Улсын хуулийн хүрээнд БХЯ, ЗХЖШ - аас Зэвсэгт хүчний цэргийн албан хаагч, цэргийн багийг энхийг сахиулах болон олон улсын ажиллагаанд оролцох оролцоо, чадавхи боломжийг нэмэгдүүлэх чиглэлээр тодорхой зорилго бүхий арга хэмжээнүүдийг шат дараатайгаар авч хэрэгжүүлж ирлээ.

Өнөөгийн байдлаар Зэвсэгт хүчний цэргийн албан хаагч, цэргийн багууд Сиерра Леон, Ирак, Афганистан, Косово зэрэг дэлхийн халуун цэгүүдэд явагдаж буй НҮБ - ын энхийг сахиулах болон олон улсын цэргийн ажиллагаанд үүрэг гүйцэтгэж, бүс нутагт төдийгүй дэлхий дахинаа аюулгүй байдлыг сахин хамгаалах, энх тайван тогтооход өөрийн хувь нэмрийг оруулж байна.

Зэвсэгт хүчний цэргийн албан хаагч, цэргийн багуудыг НҮБ - ын энхийг сахиулах болон олон улсын цэргийн бусад ажиллагаанд амжилттай оролцуулсанаар зэвсэгт хүчний



нэр хүнд олон улсын тавцанд болон Монголын ард түмний дунд өсөн нэмэгдэж, цэргийнхний төр, засгийн өмнө хүлээх үүрэг хариуцлага, итгэл найдвар өсч, цэргийн сургалт бэлтгэлийн чанар, цэргийн албаны гүйцэтгэл сайжран, цэргийн албан хаагчдын нийгмийн асуудлыг шийдвэрлэх болон бүхэлдээ Монгол Улсын Зэвсэгт хүчнийг олон улсын жишигт ойртуулан шинэчлэхэд хүчтэй дэмжлэг болж байна.

### **Дүгнэлт**

Сүүлийн 15 - 17 жилд олон улсын харилцаанд, түүний дотор Ази, Номхон далайн бүс нутагт аюулгүй байдлын орчин цоо шинээр бүрэлдэн бий болж, урьдын хоёр туйлт хүчний харьцаанаас салж, бүс нутагт уламжлал болж байсан цэрэг-стратегийн тэнцвэр өөрчлөгдсөнөөс болж үйл явцын өрнөл, энх тайван, тогтвортой байдлыг хангах хүчин чармайлтууд огт өөрөөр үнэлэгдэх болж байна.

Манай хөрш хоёр их гүрний хооронд стратегийн түншлэлийн харилцаа хөгжиж, итгэлцэл нэмэгдэж байгаа нь Монгол Улсын хөгжил, аюулгүй байдалд таатай нөхцөл бүрдэх итгэлийг ч мөн төрүүлж байна.

Ийм нөхцөлд Монгол Улс өөрийн аюулгүй байдлыг Орос, Хятадын зэрэгцээ бусад улс оронтой соёлт ертөнцийн хэв хэмжээний хүрээнд харилцах горим журмаар, мөн Нэгдсэн Үндэстний Байгууллага, олон улсын бусад байгууллагын үйл ажиллагааны хүрээнд хангахыг эрмэлзэж байгаа нь зүй ёсны хэрэг юм.

Ингэснээр Монгол Улсын эвсэлд үл нэгдэх зарчимд тулгуурласан, хоёр их хөрш, АНУ болон дэлхийн нөлөө бүхий бусад гүрэнтэй энх тайвныг эрхэмлэн, нягт хамтран ажиллах, олон улсын аюулгүй байдлыг хангах, терроризмтай тэмцэх хамтын ажиллагаанд идэвхтэй оролцох чиг шугамыг баримтласан төрийн гадаад бодлого амжилттай хэрэгжих нөхцөл бүрдэнэ гэж үзэж байна.



*Др. В.В. Грайворонски*  
*Оросын Шинжлэх Ухааны Академийн Дорно дахин судлалын*  
*Институтын Монголын хэлтсийн захирал*

## **Орчин үеийн Монгол улсын талаархи Орос улсын баримтлаж буй бодлогын зарим онцлог**

### **Монгол улс: Их гүрнүүдийн ашиг сонирхлын талбар дахь объект**

Хүндэт хурлын дарга аа  
 Хүндэт ноёд, хатагтай нар аа

Юуны урьд тус хуралд миний биеийг урьж манай Орос улсаас өнөөгийн Монгол улсын талаар явуулж байгаа бодлогын тухай хэдэн санал бодлоо илэрхийлж хуваалцах сайхан бололцоог олгосон Конрад Аденауэр Сангийн удирдлага болон бусад зохион байгуулагчдад чин сэтгэлийн баяр талархлаа дэвшүүлье. Тус хурал дээр авч хэлэлцэж буй сэдэв бол цаг үеэ олсон, маш чухал асуудал юм гэж онцлон тэмдэглэмээр байна. Учир нь сүүлийн жилүүдэд Европын холбоо, Монгол улсын хооронд, түүний дотор Герман, Монгол улсын хооронд олон талт харилцаа холбоо, хамтын ажиллагаа идэвхтэй хөгжиж, Монгол улсын гадаад бодлогын тэргүүлэх нэг чиглэл болсон төдийгүй мөн Зүүн Хойт Ази болон Ази, Номхон далайн бүс нутагт нөлөөтэй нэг хүчин зүйл болж ирсэн байна.

#### **1990 оноос хойш Монгол улсын гадаад бодлогод болон Орос, Монгол улсын харилцаанд гарсан үндсэн өөрчлөлт**

1980-аад онуудын эцэс - 1990-ээд онуудын эхэнд дэлхийн социалист систем болон ЗХУ задарч оронд нь Оросын Холбооны Улс бий болж, мөн түүнчлэн Бүгд Найрамдах Монгол Ард Улсад 1990 онд тайван замаар ардчилсан хувьсгал болж, шинэ Монгол улс бий болсоноос хойш манай хоёр улсын хоорондын харилцаа болон олон улсын харилцаа эрс

өөрчлөгдөв. Урьдын ЗХУ бол БНМАУ-ын хувьд гадаадын гол тушиг тулгуур, үндэсний аюулгүй байдлын батлан хамгаалах холбоотон, нийгмийн бүтээн байгуулалтын ерөнхий загвар, туслах гол донор улс байсан бол 1990 онуудын өөрчлөлтийн үр дүнд ЗХУ өөрөө задарч түүний үүрэг нь алга болсон, харин ОХУ-лс нь Хятад улсын адил Монгол улсын нэг найрсаг, сайн хөрш улс болов.

Одоо Монгол улс биеэ даасан, нээлттэй, олон тулгуурт гадаад бодлогоо явуулж байна. Тус бодлогын гол зарчим, үндсэн чиглэл, хэрэгжүүлэх арга зам зэргийг Монгол улсын гадаад бодлогын үзэл баримтлалд тодорхой зааж, Монгол УИХурлаар 1994 онд батлуулаад хэрэгжүүлж байна. Тэр үзэл баримтлалд Монгол улс үндэснийхээ ашиг сонирхлыг ямагт дээдлэхийн хамт хоёр хөрш Орос, Хятад улстай найрсаг, үндсэндээ тэнцвэртэй, сайн хөршийн харилцаагаа тогтоож өргөн хамтын ажиллагаа хөгжүүлэх нь тус улсын гадаад бодлогын нэн тэргүүний зорилт мөн гэж заасан байна. Үүний зэрэгцээгээр Монгол улсаас АНУ, Япон, Европын холбоо, ХБНГУ, БНСУ зэрэг өрнө, дорнын өндөр хөгжилтэй гүрнүүд болон Энэтхэг, Турк зэрэг бусад улс оронтой найрсаг харилцаа хөгжүүлж, тэдгээрийн эдийн засгийн болон бусад бодит сонирхлыг нь Монголд бий болгон зохистой түвшинд хүргэх бодлого баримталж байна.

Шилжилтийн үед «чочир эмчилгээний» улмаас манай хоёр улс системийн гүнзгий хямралд нэг зэрэг өртөж үйлдвэрлэл, аж ахуй, худалдаа, эдийн засаг, соёл урлаг, шинжлэх ухаан зэрэг хэвийн харилцаа холбоо ихээхэн алдагдаж зарим салбарт бараг тасарсан билээ. ЗХУ-аас Монгол улсад урьд туслаж байсан туслалцаа эрс буурч хоёр улсын гадаад худалдааны нийт эргэлт 1998 онд 1990 оныхтой харьцуулвал 6 дахин буурсан билээ<sup>1</sup>.

Монгол улсын шилжилтийн хүнд үед нь олон улсын санхүүгийн байгууллага (ОУВС, Дэлхийн банк, Азийн хнгжлийн банк гэх мэт) болон АНУ, Япон, Герман, БНСУ-улс болон бусад өндөр хөгжилтэй зарим улс орон туслаж дэмжиж байснаар байр сууриа бэхжүүлж чадсан юм. Эдгээр улс орнууд Монгол улсад стратеги, геополитик, худалдаа, эдийн засаг, хүмүүнлэгийн зэрэг өөрийн ашиг сонирхолтой байна. Ингэснээрээ сүүлийн жилүүдэд Монгол улс Орос, Хятад, АНУ, Япон, Өмнөд Солонгос, Герман зэрэг бусад улс орны анхаарал, санаархал, ашиг сонирхол сүлжилдэн өрсөлдөх объект болж байна. Үүнд тус дөхөм болох хүчин зүйлээс дурьдвал глобалчлал, «хүйтэн дайн»-ны дараа бүрэлдэн бий болсон том гүрнүүдын хоорондын хүчний шинэ харьцаа, тэдгээрийн улс төр, геополитик, стратеги, эдийн засгийн зэрэг бусад ашиг сонирхол, стратегийн бодлого, мөн түүнчлэн Монгол улсын нээлттэй, олон тулгуурт гадаад бодлого, Азийн төвд, Ази, Европ хоёрыг холбосон зам харилцаан дээр, хоёр том гүрэн – Орос, Хятад улсын хооронд нь орших Монгол улсын өвөрмөц газар зүйн болон геополитик байрлал, түүний нутаг дэвсгэрт шинээр илрүүлсэн буюу илэрч болзошгүй байгалийн их нөөц баялаг (зэс, алт, мөнгө, нүүрс, уран гэх мэт), мөн түүнчлэн эртний нүүдэлчний соёл иргэншил, орчин үеийн үйлдвэржсэн соёл иргэншил болон эртний нүүдэлчний соёлын ховор сонин зохицол зэргийг дурьдаж болох юм.

Монгол улсад нөлөөлөх Орос, Хятад хоёр хүчин зүйлийн хоорондын хуучин харьцаа нь Хятад улсын талд ашигтай өөрчлөгдөөд байна. Хэрэв 1990 оны өмнөх үед БНМАУ-ын гадаад худалдааны нийт эргэлтийн 80% гаруй ЗХУ-д оногдож байсан бол сүүлийн жилүүдэд Хятад улс Монгол улсын гадаад худалдааны нийт эргэлтэд эзэлсэн хувь болон оруулсан гадаадын хөрөнгө оруулалтын хэмжэээрээ тэргүүн байранд орж эдийн засгийн нөлөөгөө улам бэхжүүлж байна. Үүний зэрэгцээгээр АНУ, Япон, БНСУ-улс, Европын холбоо, Герман зэрэг бусад орны улс төр, эдийн засаг, соёл

иргэншлийн үр нөлөө мэдэгдэхүйц өссөөр байна.

1990-д оны дунд үеэс эхлэн Орос улс системийн гүнзгий хямралаас гарч, улс төр, эдийн засгийн байдал аажмаар тогтворжиж, гадаад бодлогын зөвхөн өрнөд зүгт давамгайлан чиглэсэн өрөөсгөл талыг залруулж дорнод зүгт бодлогыг идэвхжүүлсэний хирээр Орос, Монголын харилцаанд бий болсон түр зуурын идэвхгүй үеийг арилгах шаардлагатай болсон юм. Үүнд 2000 оны 11-р сард Орос улсын ерөнхийлөгч В.В. Путин Улаанбаатарт албан ёсны аичлал хийж Улаанбаатарын тунхаглалд гарын үсэг зурсан нь тус хоёр улсын бүх талын харилцааг идэвхжүүлж зогсонги байдлаас гаргаж шинэ шатанд гаргахад хүчтэй түлхэц болсон юм.

### **Одоо Орос улсаас Монгол улсын талаар баримталж байгаа бодлогын гол чиглэл**

Одоо Орос улс үндэснийхээ аюулгүй байдлаа дотоод, гадаадын улс төрийн ашиг сонирхолтойгоор үр ашигтайгаар хослуулахыг хичээдэг. Үүнд Оросын Сибир, Алс Дорнодын нутгийг түлхүү хөгжүүлж, Ази, Номхон далайн бүс нутагт өрнөж байгаа интегралчлах үйл явцад идэвхтэй оролцох явдал онцгой ач холбогдолтой юм. Ази, Номхон далайн бүс нутагт Орос улсын стратегийн гол зорилго бол тус бүс нутгийн бүх улстай тэнцвэржүүлсэн харилцаа тогтоох замаар удаан хугацааны, тогтвортой байдлыг батлан хангах явдал юм<sup>2</sup>.

Өнөөгийн Орос улсын Ази, Номхон далайн бүс нутгийн хэмжээнд баримтлаж байгаа гадаад бодлогод Монгол улс чухал байр суурь эзэлж стратегийн түнш улс болж байна.

Орос, Монгол хоёр улсыг нягт холбодог олон талт хүчин зүйлсээс дурьдвал хамгийн түрүүнд 3,5 мянга км шахам үргэлжсэн улсын хил; 2) орос, монгол ард түмний хооронд улс төр, худалдаа, эдийн засаг, соёл иргэншил, хүмүүнлэг зэрэг бусад салбаруудыг хамарсан уламжлалт найрамдлын харилцаа; 3) өнгөрсөн XX-р зууны 70 гаруй жилийн дотор амаргүй хувь заяа, жаргал, зовлон, ялалт, ялагдал зэргийг амсаж өнгөрүүлсэн түүх; 4) Одоо

<sup>1</sup> Монгол улсын статистикийн эмхтгэл. Mongolian Statistical Yearbook 2000. Улаанбаатар, 2001, Т.177.

<sup>2</sup> Обзор внешней политики Российской Федерации. [http://www.mid.ru/brp\\_4.nsf/sps/690A2BAF968B1FA4C32572B10304A6E](http://www.mid.ru/brp_4.nsf/sps/690A2BAF968B1FA4C32572B10304A6E)

хоёр улс маань шилжилтийн үеийн хамгийн хүнд саад бэрхшээлийг даван тулаад гол төлөв нэг чиглэл руу, тухайлбал зах зээлийн эдийн засаг, ардчилал руу зэрэг хөгжин дэвшиж, найрамдал, хамтын ажиллагаагаа шинэ нөхцөлд нийцүүлэн хөгжүүлэх ижил эрмэлзлэлтэй байгаа.

Орос улсаас Монгол улсын хувьд баримтлах стратегийн бодлогын үзэл баримтлалыг тусгайлан тодорхойлсон албан ёсны баримт бичиг байхгүй боловч уг бодлогын гол санаа, агуулга, стратегийн чиглэл нь хоёр талын гарын үсэг зурсан гол тулгуур баримт бичиг, мөн түүнчлэн манай хоёр улсын удирдагчид, тухайлбал Орос улсын ерөнхийлөгч В.В. Путин, Монгол улсын ерөнхийлөгч Н. Энхбаяр нараас хэлсэн үг, нийтлэлүүдийг уншиж задлан үзвэл тов тодорхой болно.

Одоогоор дор дурьдсан 3 тулгуур баримт бичиг хүчин төгөлдөр байна. Үүнд:

- 1) ОХУ-лс, Монгол Улсын найрсаг харилцаа, хамтын ажиллагааны тухай Гэрээ<sup>3</sup>. Түүнийг 1993 оны 1-р сарын 20-нд Монгол улсын анхны ерөнхийлөгч П. Очирбат, Орос улсын анхны ерөнхийлөгч Б.Н. Ельцины урилгаар Орос улсад албан ёсны анхны айлчлал хийхдээ Москвад гарын үсэг зурсан юм. Одоо эрхэм хүндэт П. Очирбат гуай тус хуралд биечлэн оролцож байгаад нь баяртай байна.
- 2) Улаанбаатарын тунхаглалыг Орос улсын одоогийн ерөнхийлөгч В.В. Путин Монгол улсад албан ёсны айлчлал хийхдээ 2000 оны 11- сарын 14-нд Монгол улсын ерөнхийлөгч Н Багабанди нар гарын үсэг зурсан билээ<sup>4</sup>.
- 3) Москвагийн тунхаглалыг Монгол улсын одоогийн ерөнхийлөгч Н. Энхбаяр Орос улсад албан ёсны айлчлал хийхдээ 2006 оны 12-р сарын 8-нд ерөнхийлөгч В.В. Путинтэй хамтарч гарын үсэг зурсан юм<sup>5</sup>. Эдгээр 3 гол тулгуур баримт бичиг нь хоорондоо нягт уялдаатай, бие биеэ харилцан баяжуулсан бөгөөд одоо манай хоёр улсын харилцааны эрх зүйн үндэс болдог юм.

Москвагийн тунхаглалыг авч үзвэл Орос, Монголын хамтын ажиллагаа хоёр улсын бүрэн тэгш эрхт байдал, харилцан ашигтай байх, нутаг дэвсгэрийн бүхэл бүтэн байдал, дотоод хэрэгт хөндлөнгөөс үл оролцох зэрэг нийтээр зөвшөөрөгдсөн зарчимьолон улсын эрх зүйн хэм хэмжээг хүндэтгэх үндсэн дээр бүхий л салбарт хөгжих ёстой гэжээ<sup>6</sup>.

Мөн Москвагийн тунхаглалд нэг шинэ чухал зүйл орсон байна. Орос, Монгол улс ойрын жилүүдэд хоёр улсын харилцааг стратегийн түншлэлийн шинж чанартай болгож, цар хэмжээг нь тууштай нэмэгдүүлж, агуулгыг нь баяжуулж үр ашгийг нь дээшлүүлэх замаар чанарын шинэ шатанд гаргана гэж тохиролцсон байна<sup>7</sup>.

Москвагийн тунхаглалд одоо Орос, Монгол хоёр улсын хооронд шийдэгдээгүй улс төрийн асуудал байхгүй гэж онцлон тэмдэглэсэн байна. Сүүлийн жилүүдэд манай хоёр улс дээд хэмжээний уулзалтыг тогтворжуулсанаар үр дүн нь дээшилж бүх талын харилцаанд нааштай нөлөө үзүүлж байна.

2003 онд Монгол улсын «их өр»-ийн асуудлыг Монголд нааштай зохицуулж шийдвэрлэсний ачаар хоёр улсын бүх талын хамтын ажиллагааг өсгөн нэмэгдүүлэх шинэ бололцоог нээж өгсөн юм гэжээ.

Хоёр улс бүх талын харилцааныхаа гэрээ, эрх зүй үндсийг төгөлдөршүүлэх ажлаа үргэлжлүүлсээр байна. Саяхан Н. Энхбаярын хийсэн айлчлалын үед төрөл бүрийн салбарт хамтран ажиллах 9 шинэ гэрээ, хөтөлбөр, санамж бичиг, протокол зэргийг байгуулсан билээ.

Тус хоёр улсын худалдаа, эдийн засгийн хамтын ажиллагаа нь улс төрийн харилцаанаасаа хоцронгүй байна. 1990-д оны эцсийн байдалтай харьцуулахад сүүлийн жилүүдэд худалдаа, эдийн засгийн харилцаанд чамлахааргүй ахиц гарсан байна. Жишээлбэл, өнгөрсөн 2006 онд манай хоёр улсын гадаад худалдааны нийт эргэлт \$ 592,9 сая болж 2000 оныхтой харьцуулвал 2 дахин, 2005 оныхоос 33%-иар тус тус өссөн байна<sup>8</sup>. Гэхдээ 1990 оныхтой харьцуулвал 2 дахин бага байна. Өөрөөр хэлбэл, 1990-д онд үүссэн хямралыг өдий болтол арилгаж чадаагүй байна. Хоёрдугаарт, манай хоёр улсын гадаад худалдааны тэнцвэрт харьцаа алдагдаад удаж байна. Тухайлбал, 2006 онд Орос улсаас Монгол улсад гаргасан экспортын хэмжээ,

<sup>3</sup> Договор о дружественных отношениях и сотрудничестве между Российской Федерацией и Монголией // Дипломатический вестник, 1993, № 3-4. С. 3-4.

<sup>4</sup> Дипломатический вестник, 2000, № 12. с. 27-29

<sup>5</sup> Московская декларация <http://www.kremlin.ru> 08.12.2006

<sup>6</sup> Мөн тэнд.

<sup>7</sup> Мөн тэнд.

<sup>8</sup> Монгол улсын статистикийн эмхтгэл. Mongolian Statistical Yearbook 2006. Улаанбаатар, 2007. С. 240.

Монголоос Орос руу гаргасан экспортын хэмжээний хоорондын зөрөө \$550 саяд хүрч, буюу 11 дахин их байсан. Энэ нь хоёр гол учир шалтгаантай байна. Нэгт: Монгол улсаас Орос улсад гаргадаг экспортын хэмжээ буурсаар байна. Хоёрт, Орос улсаас Монгол улсад гаргадаг нэг гол бараа болох нефтийн бүтээгдэхүүний дэлхийн үнэ нэмэгдсээр байна. Гадаад худалдааны алдагдлыг багасгах, тэнцвэрт байдлыг хангах гол арга бол Монгол улсын нутаг дэвсгэрт байгаа ашигт малтмалын шинэ том ордуудыг хамтран эзэмших явдал мөн гэж олон мэргэжилтэн шинжээчид үзэж байна.

Өнгөрсөн 12-р сард В.В. Путин, Н. Энхбаяр нар Москвад уулзахдаа 2010 гэхэд хоёр улсын гадаад худалдааны нийт эргэлтийн хэмжээг 1 млрд. ам.долларт хүргэх зорилт дэвшүүлсэн байна.

Хөрөнгө оруулалтын талаархи хамтын ажиллагаа бол хоёр улсын хамтын ажиллагааны нэг чухал чиглэл мөн. 1990-2005 онуудад Орос улсаас Монгол улсын эдийн засгийн 18 салбарт нийт 40 гаруй сая ам. доллар хөрөнгө оруулсны дотор 27,2%-ийг геологи хайгуул, 15,5%-ийг барилга болон барилгын материалын үйлдвэрлэл, 12,3%-ийг санхүүгийн байгууллага, 9,7%-ийг хүнсний үйлдвэр, 6,5%-ийг тээвэр, 6,3%-ийг худалдаа, үйлчилгээ зэрэг салбарт тус тус оруулсан байна<sup>9</sup>. 2006 онд Монгол улсад оросын 100% хувийн буюу тодорхой хувийн хөрөнгө оруулалттай 430 гаруй хамтарсан үйлдвэр ажиллаж байсан.

Сүүлийн жилүүдэд хоёр улсын худалдаа эдийн засгийн харилцаанд үүсч гарсан нэг шинэ зүйл бол оросын зарим томоохон хувийн компаниуд, тухайлбал «Ренова», «Базовый элемент», «Северсталь» гэх мэт, Монголд үйл ажиллагаа явуулах сонирхол нэмэгдэж, зарим нь төлөөлөгчийн газраа нээж уул уурхайн үйлдвэр, цахилгаан эрчим хүч үйлдвэрлэл, барилга байгуулалт, тээврийн дэд бүтэц зэрэг бусад салбарт хөрөнгө оруулах гэж байна.

Одоо Орос улсын шилжилтийн үеийн гол саад бэрхшээлийг нефть, байгалийн хий, алт зэрэг бүтээгдэхүүний дэлхийн зах зээл дээрх үнийн өсөлтийн ачаар үндсэндээ даван туулж, түүний дотоодын нийт бүтээгдэхүүний жилийн дундаж өсөлт 6-7 хувьд хүргэж зөвхөн эх оронд төдийгүй бусад гадаадын орнуудад оруулах хөрөнгө оруулалтын нөөцтэй болоод байна. Нөгөө талаас Монгол оронд Хятад, Америк, Япон, Өмнөд Солонгос, Герман орнуудын компаниуд ирж олон салбарт хамтран ажиллах

сонирхлоо илэрхийлэхээс гадна Монгол улсад олон жил үйл ажиллагаа явуулж Монгол-Оросын хамтарсан үйлдвэрүүдтэй өрсөлдөх болж байна. Иймд Орос, Монгол улс хоёр улсын хоорондын харилцаанд чухал ач холбогдол бүхий Орос-Монголын хамтарсан үйлдвэр «Эрдэнэт», «Монголросцветмет» нэгдэл, «Улаанбаатарын төмөр зам»ХНН зэрэг үйлдвэрүүдийг шинэчилж эдийн засгийн үр ашгийг нь дээшлүүлэх нэг адил сонирхолтой байна. Үүнтэй уялдуулан В.В. Путин Н. Энхбаяртай Москвад уулзахдаа нөхцөл бололцоо бүрэлдвэл Оросын талын шууд хөрөнгө оруулалтын хэмжээг ойрын ирээдүйд 5 млрд ам. долларт хүргэх боломжтой гэж мэдэгдсэн<sup>10</sup>.

Гэхдээ дээрх уулзалтаас хойш хагас жил өнгөрсөн боловч Монгол улсад хөрөнгө оруулалт хийх тааламжтай нөхцөл бүрдээгүй төдийгүй хөрөнгөө нэгэнт оруулсан Оросын зарим компаний ажиллагааг хүндрүүлэх, нэгэнт тохиролцон гаргасан шийдвэрээс татгалзах зэрэг явдал гарч байна. Сүүлийн саруудад Монголд улс төрийн тогтворгүй байдал газар авч байна.

Орос, Монгол улсын худалдаа, эдийн засгийн харилцааны чухал чиглэл нь хоёр улсын хил орчмын болон бүс нутгийн хоорондын худалдаа, эдийн засаг, боловсрол, соёл урлаг зэрэг салбаруудын хамтын ажиллагаа юм. Энэ хамтын ажиллагаа нь манай хоёр улсын гадаад худалдааны нийт эргэлтийн 70% гаруй хувийг эзэлж байна. Үүнд Оросын талаас голлон оролцогчид гэвэл Эрхүү муж, Бүгд Найрамдах Буриад Улс, Алтайн хязгаар, Чит муж, Бүгд Найрамдах Тува Улс, Бүгд Найрамдах Алтай Улс зэрэг болно. Сүүлийн жилүүдэд хоёр улсын нийслэл Москва, Улаанбаатар хотын хоорондын худалдаа, эдийн засаг, хөрөнгө оруулалтын хамтын ажиллагаа идэвхтэй хөгжиж байна. Москвагийн болон Монголын барилгачид Улаанбаатар хотод 1 сая гаруй м<sup>2</sup> орон сууц, үүний дотор «Москва» бичил хороолол барьж 2006 онд ашиглалтанд оруулсан байна.

Манай хоёр улсын худалдаа, эдийн засгийн хамтын ажиллагаанд саад тотгор болж байгаа зарим асуудлыг шийдвэрлэх шаардлагатай байна. Үүнд гадаад худалдааны алдагдлыг тэнцвэржүүлэх, бүтцийг сайжруулах, тарифын

<sup>9</sup> Эффективное антикризисное управление. Спецвыпуск к официальному визиту Президента Монголии Н. Энхбаяра в Россию. Москва, 2006, № 45-46. С. 9.

<sup>10</sup> ИТАР-ТАСС. Дипкурьер, 2006, № 23, с. 10.

болон тарифын бус саад бэрхшээлийг арилгах, хөрөнгө оруулалтыг нэмэгдүүлэх, тохиролцсон зүйлийн биелэлтийг хангах үүрэгтэй хоёр улсын яамд, албан газрын хоорондын зохицуулалтанд анхаарах, хоёр улсын иргэд визгүй зорчих журмыг сэргээх зэрэг болно.

2006 оны 12-р сард Орос улсын ерөнхийлөгч В.В. Путин, Монгол улсын ерөнхийлөгч Н. Энхбаяр нар Орос, Монголын Худалдаа, Эдийн Засгийн Хамтын Ажиллагааг 2006-2010 онд Хөгжүүлэх Хөтөлбөрт гарын үсэг зурсан байна. Хөтөлбөрийн гол зорилго нь эдийн засгийн хамтын ажиллагааны нөхцлийг сайжруулсанаар хоёр улсын гадаад худалдааны нийт эргэлтийн хэмжээг 2010 он гэхэд 1 млрд. ам. долларт хүргэх зорилготой юм. Уг Хөтөлбөрт худалдаа, эдийн засгийн тэргүүлэх салбаруудын тухайлбал, дэд бүтэц, тээвэр, замын сүлжээ, түлш, эрчим хүч, харилцаа холбоо, мэдээлийн технологи, геологи, уул уурхайн үйлдвэр, машин үйлдвэрлэл, боловсруулах үйлдвэр, хөдөө аж ахуй, барилга байгуулалт, шинжлэх ухаан, технологи, тойрон аялал, байгаль хамгаалал, хил орчмын болон ойр бүс нутгийн хамтын ажиллагаа зэрэг гол чиглэл, зорилт, арга хэлбэрийг тодорхойлон заасан юм.

Боловсрол, соёл урлаг, шинжлэх ухаан, технологи, биеийн тамир спорт зэрэг салбарт манай хоёр улсын хамтын ажиллагаа бол олон жилийн уламжлалтай, ихээхэн үр дүнтэй юм. Тус хамтын ажиллагаа нь уналт, зогсонги байдлаас гарч цаашид хөгжих шинэ чиглэл, хэлбэрээр баяжиж байна. Сүүлийн жилүүдэд жил болгон Орос улсын их, дээд сургуульд 1,5 мянган орчим монгол оюутан суралцаж байгаагийн 50 гаруй хувь нь хоёр улсын засгийн газрын хэлэлцээрийн дагуу Орос улсын төсвийн зардлаар суралцаж байна. Дээр дурдсан чиглэлээс гадна манай хоёр улс үйлвэрлэлийн осол, байгалийн гамшиг урьдчилан сэргийлэх, түүний гарз хохирлыг арилгах, боловсон хүч бэлтгэх, байгаль орчинг хамгаалах, экологийн аюулгүй байдлыг хангах зэрэг бусад салбарт идэвхтэй хамтран ажиллаж байна. Гэхдээ хоёр улсын яам, албан газар хамтын ажиллагааныхаа нөөц бололцоог дутуу ашиглаж, тохиролцсон зарим зүйлийг хойрго биелүүлж байна.

Дээр дурдсныг нэгтгэн дүгнэвэл Орос улсаас Монгол улсын хувьд найрсаг, сайн хөршийн уламжлалт харилцааг стратегийн түншлэлийн түвшинд цаашид хөгжүүлж, бүх талын хамтын ажиллагааг төгөлдөршүүлэн, ялангуяа худалдаа, эдийн засгийн салбарт хамтын ажиллагааг идэвхжүүлж үр ашигийг нь

дээшлүүлж, олон улсын тавцанд уламжлалт хамтын ажиллагааг бэхжүүлэн цаашид хөгжүүлэх зэрэг гол чиглэлийг баримтлаж байна.

Анхаарал тавьсанд баярлалаа.



*Доктор Елена Бойкова  
Дорно дахин судлалын хүрээлэн, Москва*

## **Монгол болон Төв Азид явуулж буй ОХУ-ын стратеги<sup>1</sup>**

### **Төв Ази дахь Оросын байр суурь**

Саяхан болтол Орос Улс Төв Азид урьдын уламжлалт “Зөвлөлт” хэлбэрийн байр сууриа хадгалж ирсэн. Зөвлөлт Холбоот Улс задарснаас хойш олон жилийн туршид энэ бүс нутагт ОХУ-ын баримталж ирсэн стратег шинэ хандлага ажиглагдаагүй бөгөөд энэ талаар онцлох зүйл бараг байсангүй. Гэвч Өрнөдийн орнууд болон Хятад Улс энэ бүс нутагт нэвтэрч байр сууриа бэхжүүлж эхэлмэгц Орос Улс Төв Азийг бүхэлд нь, ялангуяа тус бүс нутгийн байгалийн баялаг, түүхий эдийн асар их нөөц баялгийг алдаж болзошгүйгээ тус улсын эрх баригчид ойлгож эхэлсэн юм.

Сүүлийн үед Төв Азийн талаархи гадаад бодлогынхоо хүрээнд ОХУ-ын хэрэгжүүлж буй алхмууд нь тус бүс нутаг дахь идэвхгүй харилцаанаасаа аажмаар ухарч тэнд сонирхлоо нэмэгдүүлэх байр суурь баримтлах болсныг илтгэн харуулж байна.

Төв Ази, (түүнчлэн Ази тив бүхэлдээ) Оросын гадаад бодлогын стратегийн тэргүүлэх чиглэл болж эхэлсэн. Энэ өнцгөөс нь бид Ерөнхийлөгч Владимир Путины Төв Азийн (Казахстан, Тажикстан, Туркменстан, Узбекистан зэрэг) орнуудын талаар сүүлийн үед авч хэрэгжүүлж буй арга хэмжээг авч үзэж болно. ОХУ эдгээр улсуудтай бүс нутгийн аюулгүй байдал; хоёр талын цэрэг-улс төрийн хамтын ажиллагаа; худалдаа-эдийн засгийн (юуны өмнө тээвэр, холбооны салбарын) хамтын ажиллагаа; санхүү, үйлдвэрлэлийн хамтарсан нэгжүүдийг байгуулах замаар аж үйлдвэр-худалдааны бүлэглэлүүдийг хөгжүүлэх; түлш, эрчим хүчний салбарын хамтын ажиллагаа; хилийн хамтын ажиллагаа зэрэг үндсэн чиглэлүүдээр хамтран ажиллах бодлого баримталж байна. Төв Азийн талаар

баримталж буй Оросын эдийн засгийн бодлогын мөн чанар нь прагматик хандлагыг илүүтэй агуулж байгаа бөгөөд өөрөөр хэлбэл Орос Улс хандивлагчийн байр сууринаас бус өөрийн ашиг сонирхлыг эрэлхийлсэн түншлэгчийн байр сууринаас хандах болсон. ОХУ энэ бүс нутаг дахь өөрийн сонирхлоо батлан хамгаалах-стратегийн зориулалттай объектууд болон эрчим хүчний эх үүсвэрт холбогдсон дэд бүтцийн байгууламжуудад түлхүү хандуулж байна.

### **ОХУ ба Монгол улс**

Монгол Улсын талаар ОХУ-ын өмнө тулгарч буй асуудлууд энэ бүс нутгийн орнуудтай олон талаараа ижил төстэй юм. Энэ бол урьд нь Оросын хараат байсан орнуудтай харилцаагаа хэрхэн хөгжүүлэх вэ гэсэн ерөнхий асуулт юм. Хуучин ЗХУ задарснаас хойшхи үеийн Орос-Монголын харилцаа нь Орос - хуучин ЗХУ-ын бүрэлдэхүүнд багтаж байсан Төв Азийн улсуудын харилцаатай ерөнхийдөө төстэй байв.

Гэвч Орос, Монгол хоёр орны харилцаа өөрийн гэсэн онцлогтой гэдэгт хэн ч эргэлзэхгүй байх гэж бодож байна. Монгол Улс 1921 оноос Зөвлөлт Социалист Бүгд Найрамдах Холбоот Улс (ЗСБНХУ)-тай (тухайн үед Төв Азийн орнууд ЗСБНХУ-ын бүрэлдэхүүнд байсан) албан ёсны дипломат харилцаа тогтоосон юм. Түүнээс хойшхи 70 гаруй жилийн хугацаанд Монгол Улс коммунизмыг байгуулж, капитализмтай

<sup>1</sup> Энэхүү судалгааны ажлыг Хүмүүнлэгийн төлөөх Оросын Сангийн дэмжлэгээр хийв. (Төсөл № 06-01-91817a/G)



тэмцэх гэсэн нэгдмэл үзэл суртлын үндсэн дээр ОХУ-тай харилцаагаа хөгжүүлж ирсэн. Орос, Монголын геополитикийн онцлог нь XIX-XX зууны Монголын гадаад бодлогын гол онцлогыг тодорхойлж байсан. Газар зүйн байрлалын үүднээс авч үзвэл Монгол Улсын хувьд гадаад харилцаа холбоогоо хөгжүүлэх өөр сонголт байгаагүй юм. Үнэндээ Хятад, Оросын аль нэгийг түших цорын ганц сонголт Монгол улсад байсан бөгөөд тухайн үед тус улс Оросыг дагах сонголтыг хийсэн юм.

1990-ээд оны эхээр Зөвлөлт-Монголын харилцааны үзэл суртлын тулгуур задран унаснаар хоёр талын харилцааг хуучин хэвээр нь хадгалах боломжгүй нөхцөл байдал үүссэн. Түүнээс хойш хоёр талын харилцаа зогсонги байдалд орж энэ байдал нилээд удаан хугацааны туршид үргэлжилсэн бөгөөд энэ хугацаанд Монгол Улс эдийн засаг, улс төрийн шинэ түншүүдтэй болж чадсан юм. Хуучин ЗСБНХУ задарснаар Орос-Монголын эдийн засгийн харилцаа бүрэн уналтанд орж, энэ нь Монгол Улс барууны орнууд болон БНХАУ-тай эдийн засгийн харилцаа холбоогоо хөгжүүлэхэд нь хүчтэй нөлөө үзүүлсэн юм.

Оросын хувьд Зөвлөлт-Монголын хуучин харилцааны “мөнхийн найрамдал нөхөрлөлийн” үзэл сурталд урт удаан хугацааны туршид баригдмал хэвээр байсан ч энэ харилцаагаа цаашид хөгжүүлэх, дэмжих талаар бараг юу ч хийгээгүй юм. Гагцхүү 2006 онд Монголд хийсэн албан ёсны айлчлалынхаа үеэр ОХУ-ын Ерөнхий сайд асан М.Фрадков “манай улс Монгол Улстай эдийн засгийн харилцаагаа өргөжүүлэн гүнзгийрүүлэх шаардлагатайгаа ойлгож байна” гэж мэдэгдсэн билээ. Ийнхүү ухаарахад нь манай эрх баригчдад нилээдгүй хугацаа шаардагджээ гэдэг дээр та бүхэн надтай санал нийлнэ гэдэгт би итгэж байна. Монгол-Оросын хоёр талын харилцааны идэвхгүй зогсонги байдлыг эцэс болгож, энэ харилцааг өнөөгийн олон улсын харилцааны зарчмаар хөгжүүлэх цаг аль хэдийнэ ирснийг Оросын тал үнэндээ саяхнаас ойлгож эхэлсэн юм.

Монголын улс төрийн шинэ нөхцөл байдалд зохицоход Оросын хувьд амаргүй, удаашралтай байв. Харин одоо Орос-Монголын харилцаа ирээдүйд хоёр орон стратегийн түншүүд, хамтрагчид болох чиглэлээр шинэ шатандаа аажмаар шилжин ороод байна.

Орос, Монгол хоёр орон өнгөрсөн үеийн түүх, найрсаг харилцаагаараа холбогддог бөгөөд энэ нь шинэ үеийнхэнд уламжлагдаж ирсэн

байдаг. Гэвч 1990-ээд оны эхээр хоёр улсын хооронд үүссэн ноцтой хурцадмал нөхцөл байдал нь хоёр талын харилцаа урсгалаараа явах боломжгүйг харуулсан. Орос, Монголын харилцаа хэвийн болоход 10 орчим жил шаардагдсан бөгөөд хоёр улс бие биедээ хэрэгтэй гэдгийг аль аль тал нь ойлгосон юм. Оросын хувьд цаашдаа Монголын “том ах” нь хэзээ ч байхгүй гэдгээ эцэстээ ухаарсан. Энэ бол маш тодорхой зүйл. Гэхдээ Монгол дахь геополитикийн байр сууриа Орос одоо хэр тодорхойлоогүй байгаа, үүний улмаас хоёр талын харилцаа тогтвортой биш байна. Монголд явуулах эдийн засаг, улс төрийн сонирхлынхоо урт хугацааны стратегийг Орос улс маш тодорхой томъёолох шаардлагатай байгаа юм.

Өөрсдийн боломж чадавхи, төлөв хандлага, төслийн эрсдэлийг бодитоор тооцож, аль аль талын ашиг сонирхолд нийцсэн төсөл, арга хэмжээг хэрэгжүүлэх прагматик аргачлал хоёр орны хувьд магадгүй хамгийн ирээдүйтэй байх болов уу. Монгол дахь сонирхолоо идэвхжүүлэх, үүний дотор хөрөнгө оруулалтын төслийн сонирхлыг төрүүлэх, энэ ашиг сонирхлоо бататган хадгалах, Монголын түншүүдтэйгээ ойлголцоход зөвхөн өөрсдийнх нь хүсэл сонирхол хангалтгүй гэдгийг Оросын эдийн засгийн элитүүд саяхнаас ойлгох болсон юм.

2006 оны 12 дугаар сард Монгол Улсын Ерөнхийлөгч Н.Энхбаярын ОХУ-д хийсэн айлчлалын хүрээнд Ерөнхийлөгч В.Путинтай хийсэн уулзалтын үеэр Талууд хоёр талын харилцааны цогц асуудлаар ярилцсан бөгөөд яриа хэлэлцээний гол нь худалдаа, эдийн засгийн харилцааг хөгжүүлэх асуудалд чиглэгдсэн. Уг айлчлалын дүнд хэд хэдэн баримт бичиг, үүний дотор Москвагийн Тунхаглалд гарын үсэг зурсан билээ. Уг баримт бичигт стратегийн түншлэлийн хэмжээнд хоёр талын харилцааны далайц, үр дүнг нэмэгдүүлэх эрмэлзэлтэй байгаагаа Талууд харилцан нотолсон юм. Айлчлалын мөрөөр хоёр орны цэрэг-улс төрийн харилцаа идэвхжсэнийг ОХУ-ын Гадаад хэргийн сайд болон Зэвсэгт хүчний жанжин штабын Ерөнхий командлагчийн Улаанбаатарт хийсэн айлчлалаас харж болно. Гэхдээ бодит байдалд ОХУ-ын Монгол дахь байр суурь АНУ, БНХАУ-тай харьцуулахад мэдэгдэхүйц сул байгааг бид хүлээн зөвшөөрөх ёстой. Монгол Улс Төв Азид болон дэлхийд ач холбогдол бүхий байршилд байрладаг. Монгол улс гадаад түншүүдийн анхаарлыг татаж, улмаар ирээдүйтэй түнш нь болж чадсан. Сайн тал нь гэвэл тус улс урьдын адил хоёрхон

хувилбараас сонголт хийх шаардлагагүй болсон, ямар түнштэй ямар харилцаа тогтоох, ямар харилцааг хөгжүүлэх вэ гэдгээ бие даан шийдвэрлэх боломжтой болсон. Өнөөдөр Монгол Улс газар зүйн хувьд өөрийн хил залгаа хоёр хөрш болох ОХУ, БНХАУ-аас гадна АНУ, Япон, Европын Холбооны Улсууд гэсэн илүү чухал ач холбогдолтой стратегийн “хөршүүдтэй” болсон бөгөөд эдгээр хөршүүд нь тус улсад өөр өөрсдийн сонирхлыг хадгалж байна.

Төв Ази дахь Монголын байр суурь, нөлөө тогтвортой өссөөр байна. Ямар түвшинд энэ өсөлт хадгалагдах вэ гэдэг нь Монгол Улсаас өөрөөс нь хамаарах бөгөөд юуны өмнө тус улсын улс төр, эдийн засгийн тогтвортой байдал, түүний гадаад бодлого, эдийн засгийн гадаад харилцааны чиг хандлагаас шууд хамаарна. Бүс нутаг болон дэлхий дахинд геополитикийн байдал нь тогтворгүй байгаагаас төрийн удирдлагууд нь урт хугацааны гэрээ байгуулах, гарын үсэг зурахад туйлын болгоомжтой ханддаг Тусгаар Улсуудын Хамтын Нийгэмлэгийн гишүүн Төв Азийн орнуудаас ялгаатай нь гэвэл Монгол Улс дотоодын улс төрийн зарим асуудалтай ч гэсэн улс төрийн хувьд харьцангуй тогтвортой орон бөгөөд энэ утгаараа бүс нутгийн тогтвортой байдал гэх мэт олон улсын тулгамдсан асуудлуудаар олон талт арга хэмжээнд идэвхтэй оролцох боломжтой юм.

ОХУ, АНУ, Европын Холбооны орнууд, БНХАУ-тай Монгол Улс идэвхтэй хамтран ажиллах үр дүнтэй хэлбэрүүдийн хувьд авч үзвэл эхний ээлжинд нийгэм, хүмүүнлэгийн салбарт дунд хугацааны, цаашдаа урт хугацааны хамтын ажиллагааг төлөвлөж хэрэгжүүлэх нь оновчтой. Ийнхүү дунд хугацаанаас урт хугацаанд шилжих хамтын ажиллагааны хүрээ нь ийм төслийг хэрэгжүүлэх оролцогч талуудын сонирхлын үзүүлэлт, тогтвортой байдлын хүчин зүйл болно.

### **Төв Ази дахь хүчний тэнцвэртэй байдал**

Одоогоор зөвхөн Монгол төдийгүй Төв Ази бүхэлдээ Орос, Хятад, АНУ, Европын Холбооны Улсууд гэсэн дэлхийн зонхилох хүчнүүдийн ашиг сонирхол зэрэгцэн оршиж буй талбар болоод байна. Тус бүс нутагт зөвхөн нэг гадны лидер давамгайлах боломжгүй гэдгийг энэ бүс нутаг дахь өнөөгийн нөхцөл байдал бэлхнээ харуулж байна. Өрсөлдөөн эхний ээлжинд Орос-АНУ-Хятад гэсэн “гурвалжин”-гийн хүрээнд өргөжинө.

Эдгээр хүчнүүд тус бүс нутагт тодорхой асуудлаар харилцан тохиролцоотой бөгөөд үүнийг Москва, Бээжин, Вашингтонд албан бусаар хүлээн зөвшөөрсөн.

ЗХУ задарснаар дэлхий дахинд нэг туйлт хүчний харьцаа тогтоогүй бөгөөд өнөөдөр дэлхий дээр эдийн засаг, санхүү, батлан хамгаалах болон бусад салбарт бүрэн сонирхол нөлөөгөө хадгалж байгаа АНУ гэсэн нэг тэргүүлэгч хүчин давамгайлж байна. Одоогоор дэлхий дахинд олон туйлт хүчний харьцаа хараахан тогтоогүй байна. Барууны зарим ажиглагчид үүнийг нэг ба хагас туйлт хүчний харьцаа хэмээн тодорхойлж байгаа. Гэвч 21 дүгээр зууны бас нэг тэргүүлэгч хүчин болох БНХАУ үлэмж хурдацтай өсөн хөгжиж байна. Өнөөдөр хүчирхэг, тогтвортой энэ улс дэлхий дахинаа олон туйлт хүчний харьцааг бий болгох бодит нөхцлийг бүрдүүлж байна.

АНУ ашиг сонирхлоо Төв Ази ялангуяа Монголд бодитоор бий болгосон. АНУ Төв Азид цэрэг-улс төрийн нөлөөгөө бэхжүүлж байгаа нь тус бүс нутагт геополитикийн гол хүчнүүд хоорондын тодорхой тэнцвэртэй харьцааг хадгалах асуудлыг бий болгож байна.

Өөрийн болон Төв Азийн орнуудын ашиг сонирхлыг харгалзан үзсэний үндсэн дээр тус бүс нутагт эдийн засгийн харилцааны хүрээгээ эергээр өргөжүүлэх нь ОХУ-ын хувьд тус бүс нутаг дахь улс төр-батлан хамгаалах байр сууриа бэхжүүлэх бааз суурь болох төдийгүй энэ үйл ажиллагаанаас улбаатай сөрөг үр дагаварыг Оросод авчрах геополитикийн өөрчлөлт Төв Азид гарахаас сэргийлэх ач холбогдолтой.

Оросын хувьд Төв Ази дахь нөлөөгөө бэхжүүлэх боломж их байна. Гэвч энэ зорилгоор зөвхөн эрчим хүч, цэрэг-улс төрийн хамтын ажиллагаагаа явуулаад зогсохгүй бүс нутгийн хувьд тулгамдсан асуудлаар шийдвэр гаргах үйл явцад ОХУ идэвхтэй оролцох нь чухал. ОХУ-ын оролцох боломжтой хамтарсан шийдвэр гаргалтын үйл явцын жишээнд бүс нутгийн аюулгүй байдал, олон улсын терроризмтэй хийх тэмцэл, бүс нутгийн экологийн асуудал, соёлын харилцаа, хүмүүнлэгийн чиглэлийн хамтын ажиллагаа зэргийг дурдаж болно. Миний бодож байгаагаар хүмүүнлэгийн чиглэлийн хамтын ажиллагаа, үүний дотор олон талт хамтын ажиллагаа үүнд илүү үр дүнтэй. Евроазийн орнуудын интеграцчилагдах үйл явц идэвхжиж байгаа бөгөөд Орос, АНУ, Хятадын аль аль нь энэ үйл явцыг өөрсдийн хяналтанд байлгах

сонирхолтой байгаа. Одоогийн байдлаар АНУ, Хятад хоёр энэ чиглэлээр илүү амжилттай ажиллаж байна. Энэ талаар Орос, Европын Холбооны улсууд хоцронгүй байгаа нь тэдэнд системтэй аргачлал дутагдаж байгаатай холбоотой.

Нөгөөтэйгүүр, Төв Азид бүрэн хариуцлагыг дангаараа үүрэх боломж, чадамж Оросод байхгүй тул АНУ тус бүс нутгаас бүрмөсөн гарч явахыг Орос хүсэхгүй байгаа. Харин Орос АНУ-тай энэ чиглэлээр илүү нааштай хамтран ажиллах бааз суурийг бүрдүүлэх эрмэлзэлтэй байгаа. Үүний нэг тод жишээ нь Хамтын аюулгүй байдлын гэрээний байгууллага, НАТО-гийн хооронд хамтран ажиллах сонирхолтой байгаа явдал юм.

“Орос-Хятад-Төв Ази” гэсэн системд харилцан ашигтай, иж бүрэн, олон талт хамтын ажиллагааны механизмыг бүрдүүлэх нь тус бүс нутгийн хувьд чухал ач холбогдолтой билээ. Төв Азид Орос болон Хятадын эдийн засгийн байр суурийг нэгэн зэрэг бэхжүүлэх үйл явцаар дамжуулан олон улсын үр ашигтай хамтын ажиллагаанд түлхэц үзүүлэхийн тулд Евроазийн эдийн засгийн хамтын ажиллагаа, Шанхайн хамтын ажиллагааны байгууллага зэрэг байгууллагуудын үйл ажиллагааг идэвхжүүлэх, харилцан уялдааг үлэмж сайжруулах шаардлагатай.

Монгол болон Төв Азийн орнуудын байгалийн их баялагт Орос, АНУ, Европын орнууд, Хятад, Японы сонирхол чиглэж байгаа нь тэд (өөрөөр хэлбэл өндөр хөгжилтэй орнууд) зөвхөн түншүүд байгаад зогсохгүй өрсөлдөгчид байж болно гэсэн үг юм. Мэдээж тус бүс нутагт Орос, АНУ, Хятад болон бусад хүчнүүдийн хооронд санал зөрөлдөөнтэй асуудал байсаар байгаа. Геоэдийн засгийн чимээгүй дайн явагдсаар байгаа. Энэ нь гол төлөв эрчим хүчний үйлдвэрлэлийн үндсэн түүхий эдийн эх үүсвэрийн төлөөх тэмцэл, эрчим хүчний салбар дахь өрсөлдөөн хэлбэрээр явагдаж байна.

Ийм нөхцөл байдалд тус бүс нутгаас хэн нэгийгээ шахаж гаргах оролдлого хийх нь хэтэрхий харалган, эрсдэлтэй алхам болно. ОХУ болон энэ үйл явцад оролцож буй бусад хүчнүүд энэ нөхцөлд сөргөлдөхөөсөө илүүтэйгээр дэлхий дахинд чухал ач холбогдолтой асуудлыг шийдвэрлэхэд хамтын хүчин чармайлт гаргах нь чухал байгаа юм.

Өнөөдөр Орос Улс геополитикийн хувьд Төв Азид давамгайлахын төлөө бус байгааг энд тэмдэглэн хэлэх нь зүйтэй. В.В. .Путины

мэдэгдсэнчлэн хуучин Зөвлөлтийн харьяанд байсан орнуудад бүтээлч, зуучлагчийн үүрэг гүйцэтгэхийг ОХУ зорьж байгаа. Тэрээр “Бид зөрчилдөөнийг намжаах бүх шийдвэрийг гаргах хариуцлагыг дангаараа хүлээхэд бэлэн биш байгаа, тиймээс үүнийг хүсэхгүй бөгөөд энэ хариуцлагыг хүлээхгүй. Хямралыг намжаах шийдвэр гаргах хариуцлагыг аль нэг тал ОХУ-д дангаар үүрүүлэхийг бид зөвшөөрөхгүй. Ямарваа шийдвэр Оросын шахалтаар гарах нөхцөл байдал үүсгэхийг бид хүсэхгүй байна” хэмээн мэдэгдсэн юм.

Дээр өгүүлсэнчлэн дэлхий дахинд хоёр туйлт (БНХАУ-АНУ) хүчний харьцаа бүхий систем дахин тогтох бодит нөхцөл улам бүр ойртож байна. Улс төр, эдийн засгийн шинэчлэлийн үйл явц өрнөж буй ОХУ тэргүүлэгч хүчний байр сууриа ойрын ирээдүйд эргүүлэн олж авна гэдэг эргэлзээтэй асуудал. Гэсэн хэдий ч тус улс энэ бүс нутгийн хувьд нөлөө бүхий хүчин хэвээр байгаа. Өрнөд, Дорныг холбох гүүр болж зуучлагчийн үүрэг гүйцэтгэх нь Оросын хувьд үр дүнтэй бөгөөд оновчтой хувилбар юм.

### **Бүс нутаг дахь олон улсын хамтын ажиллагаа**

Хамтын аюулгүй байдлын гэрээний байгууллага, Шанхайн хамтын ажиллагааны байгууллагын хүрээнд Төв Азид цэрэг-улс төрийн хамтын ажиллагаагаа идэвхжүүлэхэд Орос Улсын баримталж буй бодлого чиглэж байна. Зарим нэг эргэлзээ байгаа хэдий ч терроризм, хэт даврах үзэл, мансууруулах бодисын наймаа, үндэстэн дамнасан гэмт хэрэг зэрэг бодит аюул заналтай тэмцэх зорилгоор Төв Азийн орнууд ийм хамтын ажиллагаа явуулахад бэлэн байгаа юм.

Хэдийгээр чухал ач холбогдолтой хамтарсан төсөл, хөтөлбөрүүдийн хэрэгжилтээс энэ бүс нутгийн тогтвортой байдал шууд хамаарах боловч ОХУ уг төсөл хөтөлбөрүүдэд идэвхтэй оролцохгүй байна. Үүнд ОХУ-ын үндэсний аюулгүй байдалд чухал ач холбогдолтой асуудлууд болох нэгдмэл аюулгүй байдал, усны эрчим хүчийг ашиглах хамтарсан шийдвэр, үндэстэн хоорондын тээвэр болон бусад асуудал орно.

Төв Ази болон дэлхий дахины геополитикийн нөхцөл байдал байнга хувьсан өөрчлөгдөж байна. Иймээс хоёр болон олон талт хамтын ажиллагаа, юуны өмнө Төв Азийн орнуудад эдийн засгийн сонирхлоо хадгалж буй орнуудын хувьд урт хугацааны гэрээ

хэлэлцээрт үндэслэсэн хамтын ажиллагаа баталгаатай байх шаардлага урган гарч байна.

### Дүгнэлт

Орос, Монгол хоёр улс анд найзууд хэвээр байгаа гэж хэлэх нь өнөөдөр учир дутагдалтай болжээ. Харилцааг шинэ агуулгаар баяжуулж, тулгамдсан асуудлыг шийдвэрлэх шаардлагатай байна. Дэлхий дахин, бүс нутгийн шинэ нөхцөл байдалд тохирсон хоёр талын харилцааны системтэй аргачлал шаардлагатай бөгөөд ингэхгүйгээр уг харилцаанд ахиц гарах боломжгүй юм. Орос, Монгол хоёр улс стратегийн түншүүд болох боломжтой бөгөөд шаардлагатай, ийм бодит үндэслэл, боломж хоёр талд бий. Миний бодлоор Монголын талаархи мэдээллийн шинэ бодлого боловсруулах явдал Оросын хувьд тэргүүн зэргийн ач холбогдолтой, учир нь оросууд өнөөдөр Чингис хааныг ихэд сонирхдог ч орчин үеийн Монголын тухай маш бага мэдэж байна.

2008 онд Оросод Ерөнхийлөгчийн сонгууль явагдана, харин тус улсын шинэ Ерөнхийлөгчөөр В.В. Путин дахин сонгогдохгүй нь тодорхой. Төрийн тэргүүнээр өөр хүн сонгогдохтой холбогдуулан шинэ төрийн тэргүүн Төв Азийн орнууд, ялангуяа Монгол Улстай урт хугацааны хамтын ажиллагааны зарчмыг үргэлжлүүлэн баримтлах уу? гэсэн асуулт зүй ёсоор тавигдаж байна. Энэхүү харилцааны шинж чанар, агуулга гадаадын сэтгүүлчид, улс төр судлаачид гишүүнчлэлд нь багтдаг “Валдай” мэтгэлцээний клубын ярилцлага дээр В.В.Путины хийсэн мэдэгдлийн дараах үеийн байдлаа хадгалан үлдэнэ хэмээн найдаж байна. В.В. Путин хэлэхдээ “Миний хувьд түүний (шинээр сонгогдох Ерөнхийлөгчийн) хараат бус, бүтээлч үйл ажиллагааг дэмжихэд өөрөөсөө шалтгаалах бүхнийг хийх болно. Сүүлийн үед хийсэн зүйлсээ би өөрийн гарааг баллахыг хүсэхгүй.” гэсэн юм.

Төв Азийн бүс нутагт Оросын гүйцэтгэх үүрэг роль улам нэмэгдэх хандлагатай байгаа бөгөөд энэ үйл явцыг тасалдуулах бодит боломж байхгүй. Уг үйл явц хэр хурдацтай өрнөхийг тааж хэлэх боломжгүй юм. Хэрэв ОХУ их гүрнийхээ зангарагт нийцсэн эрч хүчтэй, дэс дараатай, системтэй, далайцтай, жинтэй бодлого явуулж чадвал энэ үйл явцын өрнөл хурдасна. Гэхдээ ямар ч тохиолдолд бүс нутгийн аюулгүй байдал, олон улсын терроризм, мансууруулах бодисын хууль бус наймаа зэрэг бэрхшээлтэй асуудлуудыг

ОХУ-ын оролцоогүйгээр шийдвэрлэж чадахгүй. Хэдийгээр Орос Улс дахин хэзээ ч Төв Ази дахь цорын ганц лидер болж чадахгүй ч гэлээ тус бүс нутаг дахь өөрийн манлайллын байр сууриа өөртөө эргүүлж авчирна гэдэгт итгэлтэй байна.

Алсын хараатай гадаад бодлогын жанжин шугамаа амжилттай хэрэгжүүлэхийн тулд Орос Улс эдийн засаг, батлан хамгаалах, соёл, геополитикийн ашиг сонирхлоо цэгцтэй тодорхойлох шаардлагатай гэдгийг энд давтан хэлэхийг хүсч байна. Энэ бол Монгол болон Төв Азийн орнуудын аль алинд хамааралтай. Эдийн засаг, цэрэг-улс төр, болон бусад салбарт таатай, сонирхол татсан гадаад түнш болох явдал ОХУ-ын зорилго байх ёстой.